



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Heraeus · Homerisches elementarbuch ·

1876.

Gh 63  
829  
10

Gh 63.829.10

**HARVARD COLLEGE  
LIBRARY**



**THE GIFT OF  
RALPH BARTON PERRY**

**Edgar Pierce Professor  
of Philosophy**





# HOMERISCHES ELEMENTARBUCH.

---

ZUR

EINFÜHRUNG IN DIE HOMERLECTÜRE

ZUSAMMENGESTELLT

VON

PROP. DR. **CARL HERAEUS**,  
PRORECTOR AM KÖNIGL. GYMNASIUM ZU HAMM.

---

BERLIN.

G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

---

1876.



In demselben Verlag sind ferner erschienen:

**Döring, Dr. August, Deutsche Kernlieder aus dem Franzosenkriege.**  
Mit Illustrationen. 8. 1871. brochirt *M.* 1. Elegant gebunden mit Goldschnitt *M.* 2.

**Ezel, Karl, Englischer Liederschatz.** Fünfte verbesserte Auflage. 8. 1870. brochirt *M.* 4.50.

**Grube, Dr. G., Wörterbuch zu Durys kleiner griechischer und römischer Geschichte.** 8. brochirt *M.* 1.

**Sermann, G., Morgenandachten zum Gebrauch in höheren Schulen** zusammengestellt. 8. 1869. cartonirt *M.* 1.

**Siedke, Robert Heinrich, Gesammelte Aufsätze zur deutschen Literatur.** Herausgegeben von Dr. G. Wendt. gr. 8. 1864. brochirt *M.* 3.75.

— — **Reden und Aufsätze.** Herausgegeben von Dr. G. Wendt. Mit dem Portrait Siedke's. gr. 8. 1865. brochirt *M.* 3.

**Sopf, J., und A. Paußel, Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und Bürgerschulen.** I. Theil, in drei Abtheilungen. gr. 8.  
I. Theil. Erste Abtheilung, für Sexta. Zwanzigste Auflage. 1876. brochirt *M.* 1.50.

I. Theil. Zweite Abtheilung, für Quinta. Siebenzehnte Auflage. 1876. brochirt *M.* 1.60.

I. Theil. Dritte Abtheilung, für Quarta. Siebenzehnte Auflage. 1876. brochirt *M.* 1.80.

(Abtheilung für Octava und Septima s. u. Paußel.)

Der II. Theil, in zwei Abtheilungen für Tertia, Secunda und Prima, erschien bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

**Sorß, A. v. d., Geschichte der deutschen Literatur.** 3 Bände. gr. 8. 1870. In 2 Bänden geb. *M.* 10.50.

**Kramme, Dr. W., Lehrbuch der Physik für höhere Schulen.** gr. 8. 1869. brochirt *M.* 3.

**Meidinger, J. Val., Französische Grammatik für Deutsche.** Neu durchgesehen von Dr. A. Büchner. Siebenunddreißigste Auflage. 8. 1857. brochirt *M.* 1.50.

— — **Erster Unterricht in der französischen Sprache** (der kleine Meidinger). Neu bearbeitet von J. Ullmann. Der alten Ausgabe achtundzwanzigste, der neuen Bearbeitung zweite Auflage. 8. 1858. brochirt *M.* 0.90.

**Meidinger, J. Val., Grammaire allemande.** Nouvellement rédigée par M. Le Doct. Alexandre Büchner. Seizième édition. 8. 1857. broché *M.* 1.50.

Die feste Einprägung der Vocabeln aller Art hat natürlich der Lehrer vom Schüler zu verlangen; um so mehr ist es aber angezeigt, dass letzterer nicht in die Lage versetzt werde, die im Wörterbuch aufgesuchten, ausgeschriebenen und auswendig gelernten Wortbedeutungen und Ausdrücke zwischen Vor- und Nachübersetzen umlernen zu müssen. Das Vocabular soll eben dazu dienen, den Umweg des Suchens und Tastens nach dem treffenden deutschen Ausdrucke mit der gerade bei Homer so nahe liegenden Möglichkeit des Verfehlens thunlichst abzuschneiden und dadurch nutzlosen Zeitaufwand zu vermeiden. Und insofern scheint dem Verfasser diese seine Arbeit in die in jüngster Zeit vielfach ventilirte Frage über die Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten einzuschlagen.

Hand in Hand mit den Vocabeln soll nun die den einzelnen Versen beigefügte grammatische Präparation gehen. Beides, Vocabeln und grammatische Präparation, hat selbstverständlich der Obertertianer fest zu lernen und als eisernen Bestand seines Wissens in die Secunda mitzunehmen.

Wer aber als Lehrer des Griechischen die zeitraubende Mühe des Dictirens an sich und seinen Schülern erfahren hat, wird zugestehen müssen, dass mit dem Dictiren oder mit dem Abschreiben der Vorlage des Lehrers, mag man es einrichten, wie man will, unleugbare Uebelstände verknüpft sind, und insoweit wird er mit der Absicht des Verfassers, einen leichteren und sicherern Weg der Einführung in die Homerlectüre ausfindig zu machen und anzubahnen, wenigstens im Princip einverstanden sein müssen.

Der kurze Abriss der epischen Formenlehre soll den nach Untersecunda versetzten Schüler als grammatisches Vademecum begleiten, um im Laufe des ersten Jahrescursums der neuen Classe zum geistigen Eigenthum zu werden. Die aus unbestrittenen und greifbaren Resultaten der historischen Sprachforschung gewonnene Einsicht in das Werden der Sprachformen, in die Bildung der Endungen in Declination und Conjugation, der Tempora und Modi wird in nicht wenigen Fällen sowohl dem theoretischen Verständnis des Schülers, als besonders seinem Gedächtnis zu Hilfe kommen und dadurch auf dieser Unterrichtsstufe zugleich sein positives Wissen fördern und sicher stellen können. Die eingeklammerten Stellen sind theils dem systematischen Ausbau dienende Zusätze seltenerer Formen, theils als gelegentliche Ausblicke in die wissenschaftliche Formenlehre für weiter fortgeschrittene Secundaner anzusehen, theils enthalten sie einen kurzen Hinweis auf gewisse von der landläufigen Schulmeinung abweichende Ansichten und Resultate tüchtiger Sprachforscher, denen der Verfasser nach reiflicher Erwägung den Eingang in den Kreis der Schule nicht hat verschliessen mögen. Zur Verhütung von Misverständnissen sei bemerkt, dass in der Formenlehre überall, wo bei Citaten bloss die Verszahl angegeben ist, das 1. Buch der Odyssee gemeint ist.



So möge denn dieser unmittelbar aus der Praxis der Schule hervorgegangene Versuch, der zum grösseren Theile bereits im Hammer Osterprogramm d. J. erschienen ist, in seiner neuen nach Umfang und Inhalt erweiterten und verbesserten Gestalt von einsichtigen Schulmännern einer wohlwollenden Beachtung und unbefangenen Prüfung gewürdigt werden. Ein besonderes Verdienst um die Richtigstellung von Fassung und Wortlaut mancher Regeln und Bemerkungen hat sich mein langjähriger lieber College, Oberlehrer Dr. Bussmann zu Minden, erworben, wofür ihm aufrichtiger Dank gebührt.

Hamm, in den Sommerferien 1876.

Dr. Carl Heraeus.

# Inhalt.

	Seite.
I. Metrische und prosodische Vorbegriffe . . . . .	1
II. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 1. Buche der Odyssee . . . . .	4
III. Formenlehre . . . . .	31
A. Lautlehre . . . . .	31
§ 1. Aphäresis. Apokope . . . . .	31
§ 2. Verdoppelung von Consonanten . . . . .	32
§ 3. Contraction. Diäresis . . . . .	32
§ 4. Anastrophe . . . . .	33
B. Flexionslehre . . . . .	33
I. Declination . . . . .	33
§ 5. Erste Declination . . . . .	33
§ 6. Zweite Declination . . . . .	33
§ 7. Dritte Declination . . . . .	34
§ 8. Casusartige Suffixe . . . . .	36
§ 9. Motion der Adjectiva . . . . .	36
§ 10. Comparation . . . . .	37
§ 11. Zahlwörter . . . . .	38
§ 12. Pronomina . . . . .	38
II. Conjugation. . . . .	40
§ 13. Genera verbi . . . . .	40
§ 14. Moduszeichen . . . . .	40
§ 15. Tempuszeichen (Augment und Reduplication) . . . . .	40
§ 16. Personalendungen . . . . .	41
§ 17. Infinitivendungen . . . . .	42
§ 18. Präsens- und Perfectstamm . . . . .	42
§ 19. Futurum und Aorist I Act. und Med. . . . .	44
§ 20. Coniugatio contracta . . . . .	44
§ 21. Coniugation auf $\mu$ . . . . .	46
§ 22. Die kleinen Verba auf $\mu$ . . . . .	46
§ 23. Zweite Aoriste und Perfecte ohne Bindevocal . . . . .	47
§ 24. Iterativformen . . . . .	48
IV. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 13. Buche der Odyssee . . . . .	49
V. Verzeichnis der im 1. und 13. Buche der Odyssee vorkommenden Verba anomala . . . . .	79
VI. Verzeichnis der Abweichungen vom Texte der Dindorfschen Aus- gabe . . . . .	80

# Zur Einführung in die Homerlectüre.

---

## I. Metrische und prosodische Vorbegriffe.

Die homerischen Gedichte sind in Hexametern verfasst. Der Hexameter (στίχος ἑξάμετρος versus heroicus) erscheint insoweit unvollständig (καταληκτικός), als der 6. Versfuss (κατάληξις clausula) um eine Silbe verkürzt ist.

### § 1.

Homer erlaubt sich ziemlich häufig im 5. Fusse statt des Daktylus einen Spondeus (στίχος σπονδειακός versus spondiacus) und zwar im 1. Buche der Odyssee: V. 29. 36. 42. 45. 81. 102. 126. 163. 165. 167. 177. 183. 186. 209. 241. 283. 333. 334. 427. 436. Im Durchschnitt kommt auf 20 Hexameter mit einem Daktylus im 5. Versfusse einer mit einem Spondeus.

### § 2.

Cäsur ist der Einschnitt des Wortendes in den Versfuss. Die Hauptcäsur findet sich gewöhnlich im 3. Fusse, und zwar schneidet sie entweder die Arsis ab als männliche Cäsur (τομή πενθημιμερής) oder sie durchschneidet die Thesis als weibliche oder trochäische Cäsur (κατὰ τρίτον τροχαῖον). Unter den 12110 Versen der Odyssee sind nur 71 ohne die Hauptcäsur im 3. Fusse. Eine andere weniger häufige Cäsur findet sich nach der Arsis des 4. Fusses (τομή ἑφθημιμερής), oft begleitet von der Nebencäsur hinter der 2. Arsis (τομή τριθημιμερής). Vor Enklitiken nimmt man keine Cäsur an.

### § 3.

Diäresis ist der Einschnitt, der da entsteht, wo das Wort zugleich mit dem Versfusse schliesst. In der bukolischen Diäresis d. h. in der Diäresis hinter dem 4. Versfusse ist der Hiatus statthaft: V. 4. 6. 60. 61. 160. 324. Vor derselben stehen viel häufiger Daktylen als Spondeen. Bemerkenswerth ist die fünffache Diäresis V. 347.

§ 4.

Bei Homer werden im Auslaute in der Thesis lange Vocale und Diphthonge regelmässig verkürzt, wenn das folgende Wort mit einem Vocal anlautet: V. 1. 2. 8. 10. 12. 17. 23. 27 (bis) 32. 33. 37. 39. 40. 41. 47. 49. 50. 54. 56. 57 (bis) 59. 62. 67. 69. 88 (bis) 90. 92. 93. 94 (bis) 103. 109. 121. 123. 124. 126. 128 u. s. w. Ausgenommen sind Verse wie 89. 134. 329, wo der auslautende lange Vocal oder Diphthong zwischen zwei Arsen steht.

§ 5.

Nicht gar selten erscheinen an sich kurze Silben bei Homer namentlich in der Arsis lang:

1. wenn die Endsilbe mit einem Consonanten schliesst und im Anlaut des folgenden Wortes ursprünglich der Lippenspirant, das sogenannte Digamma = lat. v, gestanden und also Position stattgefunden hat, z. B. beim Pronomen personale und possessivum der 3. Person (V. 5 ἄρ' ὕμενος ἦν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἐταίρων, 21 πάρος ἦν γαῖαν ἐκέσθαι, 239 τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί), sowie bei anderen Wörtern wie ἴδον lat. vidi, οἶκος lat. vicus, οἶνος lat. vinum, δηρόν ursprünglich δφηρόν: V. 110 οἱ μὲν οἶνον ἔμισγον, 113 τὴν δὲ πολὺν πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής, 360 ἣ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει, 424 δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος, 92 εἰλίποδας ἔλικας βοῦς, 203 οὐ τοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.

2. wenn auf einen vocalischen Auslaut ein ursprünglich mit σμ oder einer anderen Consonantenverbindung anlautendes Wort folgt, wie μαλακός (vgl. unser „Schmalz, Schmelze, Schmelzer, Schmelzhütte“) oder νευρή (vgl. unser „Schnur“) oder νιφάς (vgl. unser „Schnee“) oder φαγῆναι ursprünglich φραγῆναι (vgl. frangere): V. 56 αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἰμυλλοῖσι λόγοισιν.

3. wenn auf einen vocalischen Auslaut eine von den der Verdoppelung fähigen Liquiden folgt: V. 27 Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν, V. 365 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρον σκίοεντα.

4. vor einer Cäsur, namentlich der Penthemimeres: V. 40 ἐκ γὰρ Ὀρέστας τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαι, 131 καλὸν δαιδάλεον ὑπὸ δὲ θρήνης ποσὶν ἦεν, 226 εἰλαπίνῃ ἦε γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν, 326 εἴατ' ἀκούοντες ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον αἶειδεν.

5. am Anfange eines Verses: 13, 124 πρὶν Ὀδυσῆα.

§ 6.

Der Hiatus ist bei Homer statthaft:

1. wenn in der Thesis vor folgendem vocalischen Anlaute der lange Vocal oder Diphthong verkürzt wird (s. § 4).

2. nach einem weichen Vocal (ι oder υ), dessen Elision eben nicht beliebt ist: παιδὶ ἀμύνει.

3. in der bukolischen Diäresis (s. § 3) und in der Cäsur, namentlich der Penthemimeres und der trochäischen Cäsur: V. 212 ἐκ τοῦ δ' οὐτ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὐτ' ἐμὲ κεῖνος, V. 24 οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος.

4. vor Wörtern, die ursprünglich mit dem Lippenspiranten (Digamma) oder dem früh geschwundenen Kehlspiranten (j) oder dem Zungenspiranten (σ) anlauteten. Beispiele von anlautendem f: V. 4 ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν, 19 καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι, 261 ὄφρα οἱ εἴη, 300 ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα, 347 ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται, 165 χρυσοῖό τε ἰσθῆτός τε, 282 ἦν τίς τοι εἵπῃσι βροτῶν, 324 αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπώχετο ἰσότητος φώς, 422 μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἐλθεῖν, 423 μέλας ἐπὶ ἔσπερος ἦλθεν, 428 κεδνὰ ἰδνῶ. Beispiel von ursprünglichem Anlaut j: V. 6 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἐτάρους ἐρρύσατο, ἰέμενός περ. Beispiele von ursprünglichem Anlaut σ: V. 134 δέλπῳ ἀδήσειεν, 331 οὐχ οἷη ἅμα τῇ γε, 432 ἴσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν.

5. vor manchen Eigennamen, wie Ὀδυσσεύς (V. 21. 74. 83. 253), Ἰθάκη (V. 386. 395. 401. 404), Ἰάριος (V. 329. κούρη Ἰαρίοιο).

## § 7.

Zuweilen findet Synizesis statt, durch welche zwei benachbarte Vocale in eine Silbe zusammengelesen werden, und zwar am häufigsten ε mit nachfolgendem langem Vocale, wobei das ε fast ganz verschluckt wird: V. 33 ἐξ ἡμέων, 183 πλέων ἐπὶ οἶνοπα πόντον, 225 τίπτε δέ σε χρεώ; 226 εἰλαπίνῃ ἦε γάμος, 290 νοστήσας δὴ ἔπειτα, 298 ἦ οὐκ αἶεις, οἶον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης.

## § 8.

Elision ist Ausstossung des Schlussvocals vor vocalischem Anlaute. Sie findet bei Homer statt:

1. bei α in Flexionsendungen, besonders der Nomina, und in Präpositionen und Partikeln.

2. bei ε überall, ausgenommen das Suffix ζε, selten in der äolischen Optativendung ειε (V. 404).

3. bei ι überall, ausgenommen τί, ὅτι (ὅτ' = ὅτε, τ' = τε) und περί, selten im Dat. Sing.

4. bei ο in Verbalformen, ausserdem in δύο, τοῦτο, ἀπό, ὑπό, δεῦρο, nie in τό und πρό. [Für ἐμεῖ und σεῖ sind die in ionischer Weise contrahirten Formen ἐμεῦ und σεῦ zu setzen.]

5. von Diphthongen wird elidirt: αι in den Verbalformen auf μαι, σαι, ται und σθαι, οι in den Enklitiken μοι, σοι und τοι (V. 60. 347), wenn auch selten.

## II. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 1. Buche der Odyssee.

Die drei ersten Verse der Odyssee hat Horaz in folgende zwei zusammengefasst:

Dic mihi, Musa, virum, captae post tempora Troiae  
qui mores hominum multorum vidit et urbes.

1. ἄνδρα] ohne Artikel, der bei Homer noch wesentlich demonstrative Bedeutung hat. S. unten zu 4. — Zur Verkürzung des Auslautes in μοι vgl. Metr. Vorbegriffe § 4. — ἔννεπε] durch progressive Assimilation aus ἔνσεπε (St. σεπ) hervorgegangen [altlat. insece] „sag an, künde“. [Aor. II ἔνισπον zusammengesetzt aus ἐνί (att. ἐν) und σπον, was durch Synkope aus ἔσεπον entstanden ist, wie das attische ἥμπισχον aus ἥμπισεχον; Impv. ἔνισπε neben der am Versschlusse üblichen, durch Metathesis von σεπ zu πε gebildeten Form ἐνίσπες, die mit dem attischen ἐπίσχες, ὑπόσχες zu vergleichen ist; Inf. ἐνίσπεῖν ist mit att. ἄμπισχεῖν zu vergleichen. Die Bildung von ἔννεπε ist durch progressive Assimilation bewirkt, wie die Entstehung von ὄλλυμι aus ὀλνυμι, im Unterschiede von der in ἔννυμι (statt ἔσονυμι) beobachteten regressiven.] — πολύτροπος versutus „vielgewandt, gewiegt, schlau, verschlagen“; nach Anderen „vielgewandert, vielgereist“.

2. πλάγχθη] augmentlose 3. S. Aor. I Pass. von πλάζω (St. πλαγγ) „verschlagen“ (vom Ziele), „umherirren lassen“; Aor. I ἐπλαγξα; Pass. πλάζομαι oberrare, vagari „verschlagen werden, umhergetrieben werden, umherirren“. Vgl. Vergil: multum ille et terris iactatus et alto. Zur Verkürzung des Auslauts in πλάγχθη vgl. Metr. Vorbegriffe § 4. — ἱερός 1. „kräftig, rüstig, blühend“, z. B. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο; 2. „heilig“ sacer, wie durchgehends im att. Dialekt. — πολίεθρον, wie πόλις Nebenform für πόλις, steht immer mit dem Gen. eines Nomen proprium, hier mit dem Gen. appositivus Τροίης (att. Τροίας). [Dies ahmte Vergil nach in Troiae urbs und urbs Patavi i. e. Patavium.] — πέρθειν devastare.

3. ἶδεν] augmentlos für εἶδεν wie πλάγχθη für ἐπλαγχθη (2) und πάθεν für ἔπαθεν (4). Der Gebrauch des Augments ist bei Homer facultativ für den Ind. der Präterita. — ἄσπεα und νόον sind offene d. h. uncontrahirte Formen, wie ἄλγεα (4); νόος att. νοῦς 1. Sinn, Gesinnung, Charakter; 2. Verstand, Klugheit, Bedacht.

4. ὃ γε = is (quidem). Bei Homer ist ὃ vorwiegend Demonstrativpronomen, tritt jedoch zumal bei Adjectiven oder in Verbindung von Adj. und Subst. schon als Artikel auf. — ἄλγος, gewöhnlich Pl. ἄλγεα „Schmerzen, Leiden“. — ὅς ἢ ὅν (Nbf. ἐὸς ἐῆ ἐόν) = suus, att. αὐτοῦ αὐτῆς mit dem Artikel. Ebenso 5 ἦν. Wegen des erlaubten Hiatus s. Metr. Vorbegriffe § 6, 4.



5. ἄρυνμαι (St. ἄρ) „suche mir zu erwerben, zu gewinnen, erstrebe, bin auf etwas bedacht“. Der Aorist bedeutet „trug davon, erlangte“, Aor. I ἤρατο, Aor. II ἀρόμην, Opt. ἄροιτο, Inf. ἀρέσθαι. — ψυχή 1. Lebensodem, anima; 2. Leben, insofern es sich um den Verlust oder die Erhaltung des Lebens handelt. — νόστος reditus, hängt mit νέεσθαι (St. νες) redire zusammen; davon νοστεῖν V. 36.

6. οὐδ' ὥς ne sic quidem ist dem Sinne nach. = ὅμως οὐκ „trotzdem nicht“, wie καὶ ὥς vel sic, tamen „bei alledem“, beides auch bei den Attikern (Xen. An. I, 8, 21), die sonst οὕτως dafür gebrauchen. — ἑταρος epische Nbf. von ἑταῖρος socius, comes. — ῥύομαι „wahren, schirmen, retten“, verkürzt aus ἐρύομαι (St. ἑρυ), wovon Fut. ἐρύσομαι und ἐρύομαι, Aor. I. εἰρυσάμην, 3. S. ἐρύσατο (ἐρρύσατο dagegen von ῥύομαι), Pf. εἴρυμαι heisst. — ἴεσθαι „sich in Bewegung setzen“, dann „trachten, bestrebt sein“. Der Hiatus vor ἰέμενος rechtfertigt sich [durch die Nachwirkung des ursprünglich anlautenden Kehlspiranten j (St. jε, der reduplicirt jεjε gibt), sowie] durch die bukolische Diäresis. Metr. Vorbegriffe [§ 6, 4 und] § 3. — περ (att. καίπερ) mit dem Part. = quamvis mit dem Conjunctiv. Sonst dient es auch zur Hervorhebung, wie unser „eben, gerade“.

7. ἀντῶν σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν = ταῖς αὐτῶν ἀτασθαλίαις (scelera „Frevelthaten, leichtsinnige Streiche“). Formenlehre § 5, 2. — ὄλοντο] augmentlose Form für ὄλοντο. S. zu 3.

8. νήπιος (aus νή = lat. ne und ἔπος) eigtl. infans, dann „kindisch, thöricht“. — Die lösbare Präp. κατὰ verbinde adverbial mit ἦσθιον (Tmesis). — Ὑπερίων „der in der Höhe waltende, der Sohn der Höhe“, Beiname des Sonnengottes. Vgl. Οὐρανῖωνες caelites „Himmelswesen“. — Ἑλλοιο att. Ἑλλίου.

9. ἀντάρ ὁ] att. ὁ δέ, wie V. 20 steht; ἀντάρ entspricht im Gegensatze einem μέν wie 84 und 88 sowie 215. — τοῖσιν (epischer Dat. für τοῖς) bei Homer im Sinne des att. τούτοις. — νόστιμον ἡμαρ = τὴν ἡμέραν τοῦ νόστου, wie δούλιον ἡμαρ für ἡ ἡμέρα τῆς δουλείας.

10. τῶν (att. τούτων) ἀμόθεν (vom veralteten ἀμός = τις, was noch im Herodotischen οὐδαμοί nulli steckt) „von irgend einem Punkte dieser Abenteuer an“. Uebers. „davon irgend wo anhebend“. — καὶ ἡμῖν] „auch uns“ wie Andern vor uns.

11. Mit dem hier temporalen ἔνθα „damals, dazumal“ wird auf irgend einen beliebigen Punkt der Vergangenheit verwiesen, von dem der Dichter anhebt. — ἄλλοι att. οἱ ἄλλοι wie 26. 157. — πάντες ὅσοι wie Xen. An. I, 1, 2 = quicumque. — αἰπύς 1. arduus „steil emporsteigend“, dann „schwierig“; 2. wie hier praeceps „jäh“. — ὀλεθρος perniciēs „Verderben“.

12. οἴκοι wie Xen. An. I, 1, 10 = domi, auch οἰκοδι. — ἔσαν] augmentlose Nbf. von ἦσαν (St. ἐς). — ἦδὲ att. καὶ, ἡμὲν — ἦδὲ att. τε — καὶ et — et.

13. τὸν] att. τοῦτον. — οἷος unus, solus. — πεχρημένος mit dem Gen. indigens, desiderans „der vermisste, sich sehnte“, Part. Pf. von χρεῖσθαι.

14. πόνια „gebietend, waltend, hehr“, subst. „Herrin“; vgl. V. 15 πόσις [ursprüngliche Form πότις „Herr“] „Eheherr, Gemahl“ neben ἀκοίτης „Gatte“. — ἐρύκε] Impf. de conatu; ἐρύκειν 1. retinere bei sich behalten, nicht fortlassen; 2. inhibere aufhalten, hemmen; 3. arcere abhalten, abwehren. Redupl. Aor. II ἐρύκακον (ἡρύκακον). — δῖος illustris, clarus, insignis „erlaucht, herrlich, edel, ausgezeichnet“ zum Unterschiede von θεῖος (θε — ιος) „göttlich“. δῖα θεάων statt δῖα θεά wie 332 δῖα γυναικῶν statt δῖα γυνή. θεάων offene Form, woraus θεῶν entstanden ist. [Wegen der Kürze des α in δῖα s. Formenlehre § 9.]

15. σπέος (Nbf. σπεῖος) eigtl. σπέφος specus „Grotte, Höhle“, Gen. σπέλους, Dat. σπηῖ (aus σπέει), Dat. Pl. σπέσι und σπήεδσι. [Jedoch hat die Vermuthung grosse Wahrscheinlichkeit für sich, dass Homer statt dieser auffallend anomalen Formen regelmässige, uncontrahirte gebraucht hat: G. σπέος, D. σπέει, D. Pl. σπέσι und σπέεσσι.] — γλαφυροῖσι] für γλαφυροῖς von γλαφυρός „hohl, gewölbt“. — λιλαίεσθαι cupere, desiderare. — Zu εἶναι entnimm als Subj. aus V. 13 τόν.

16. δῆ für ἤδη „nunmehr, nachgerade“. — περιπλομένων ἐνιαυτῶν] „im Umschwung (Kreislauf) der Jahre“, nachgeahmt von Vergil in volvendis mensibus und volventibus annis.

17. τᾷ] temporaler Dativ, att. ἐν ᾧ, mit οἰκόνδε νέεσθαι zu verbinden. — οἷ] enklitisch für att. αὐτῷ, bei den Attikern fast nur im Infinitivsatze für αὐτῷ sibi. — ἐπικλώθεσθαι eigtl. „zuspinnen“, dann „bestimmen, verleihen“. — οἰκόνδε] aus οἶκον und dem enklitischen lokalen Suffix δε, das zur Bezeichnung des Ziels dient, zusammengesetzt, att. οἶκαδε. — νέεσθαι] s. zu νόστον V. 5.

18. ἐνθα] entweder wie V. 11 temporal „da“ d. h. nach der Rückkehr, oder wie V. 26 local „dort“ d. i. in Ithaka. — πεφυγμένος] mit dem ablativischen Gen. „entronnen, enthoben“. — ἦεν Nbf. von ἦν. — ἀέθλων] att. ἄθλων, von ἄεθλον contr. ἄθλον „Wettkampf“, dann „Mühsal“.

19. καὶ vel „sogar“. — μετὰ mit Dat. unattisch „in Mitten, unter“. — οἷσι Dat. Plur. von οἷς suus (s. zu V. 4) att. τοῖς αὐτοῦ. — ἐλεαλεῖν „Mitleid haben“, att. nur ἐλεεῖν von ἔλεος „Mitleid“.

20. νόσφι mit Gen. 1. „fern“, 2. hier „ausser“. — Ποσειδάωνος] offene Form für Ποσειδῶνος. — ὁ δὲ wie bei den Attikern. — ἀσπερχές] „hastig“, d. h. 1. „eifrig, heftig“; 2. „rastlos“. — μενεαίνειν 1. „begehren, streben“; 2. „grollen“ [vgl. fr. en vouloir].

21. ἀντιθέω] d. i. θείω. — Ὀδυσῆι att. Ὀδυσσεῖ. — πάρος mit dem Inf. wie att. πρίν. — ἦν γαῖαν (Acc. des Zieles) att. εἰς τὴν ἑαυτοῦ γῆν (πατρίδα).

22. μετεκίλαθε] „ging zu Besuch, besuchte“; [ἐκίλαθον Aor. II zu κίλνυμαι „gehe“ ist eine durch die Silbe αθ verstärkte Nbf. von ἔκιον (vgl. ἔπιον von πίνειν), wie ἔσχεθον Nbf. von ἔσχον. Dazu ein Pr. Act. durch Anhängung von νε gebildet: κινέω „bewege“, wie ὑπισχνέομαι.] — τηλόθι 1. „fern“ wie hier; 2. „fern von“. — ἔοντας] aus ἔσοντας entstanden, att. ὄντας.

23. τοί] für οἱ. — διχθά „zweifach“. — δεδαίλαται] „getheilt sind“, 3. Pl. Pf. Pass. von δαίλωμαι [zum Ersatz für die vom Perfectstamm δέδας vorauszusetzende, aber sowohl dem hellenischen Sprachgefühl als dem Hexameter widerstrebende Form δεδάσασται vom Pf. δέδασμαι; Pr. Med. δαίλωμαι (W. δαί) „theilen“, Aor. I δασάμην. Ebenso hat μάλωμαι „tasten“ im Aor. I μασάμην]. Ueber die Endung αται s. Formenlehre § 16, 4. 5. — ἔσχατοι ἀνδρῶν] prädicativ s. v. a. „an den Enden der Welt“.

24. οἱ μὲν δυσόμενον Ἰπερίονος] „die einen im Bereiche des untergehenden H.“ δυσόμενος ist Part. eines medialen Mischaoorists ἐδύσετο, der das σ des Aor. I mit dem Bindevocal des Aor. II verbindet und intransitive Bedeutung hat, = att. ἔδν. Ebenso ἐβήσετο = ἔβη V. 330. Formenlehre § 19, 4.

25. ἀντιόων] mit Gen. = particeps futurus „um entgegen zu nehmen“. Die Futurform ist durch Distraction oder Zerdehnung aus ἀντιῶν statt ἀντιά(σ)ων (von ἀντιᾶν) entstanden. Die Distraction besteht darin, dass einem durch Contraction entstandenen  $\bar{\alpha}$  oder  $\omega$  sein kürzerer Laut ( $\alpha$  oder  $o$ ), sehr selten derselbe lange Vocal ( $\mu\bar{\nu}\bar{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$  für  $\mu\bar{\nu}\bar{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\eta\bar{\beta}\bar{\omega}\omega\sigma\alpha$  für  $\eta\bar{\beta}\bar{\omega}\sigma\alpha$ ) vorgeschoben wird. Diese Lauterscheinung des vorgesetzten  $\bar{\alpha}$  oder  $o$  tritt namentlich, ja fast ausschliesslich bei den Verben auf  $\alpha\omega$  sowie bei den aus  $\alpha\omega$  contrahirten Futuren auf  $\omega$  wie ἀντιῶ, ἐλῶ auf, die vor dem  $\alpha$  eine kurze Silbe haben. Dabei tritt der Accent auf den vorgeschobenen Vocal. Das metrische Bedürfniss ist massgebend für die Wahl zwischen den contrahirten und den distrahirten Formen dieser Verba auf  $\alpha\omega$ . So steht V. 39  $\mu\bar{\nu}\bar{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ , 248  $\mu\bar{\nu}\bar{\omega}\nu\tau\alpha\iota$ . Formenlehre § 20, 2. — ἀρνειός „Schafbock, Widder“.

26. ἐνθα] s. zu 18. — ὃ γε] s. zu 4. — δαιτί] i. e. epulo ist ἀπὸ κοινοῦ construiert und gehört sowohl zu ἐτέρπετο delectabatur als zu παρήμενος assidens. — οἱ δὲ δὴ ἄλλοι] durch ὃ (οἱ) werden bei Homer adjectivische Nomina wie durch den attischen Artikel substantivirt; vgl. 157 οἱ ἄλλοι, 211 οἱ ἄριστοι.

27. Ζηνός att. Διός. — ἐνί att. ἐν. — μεγάροισιν] (τὰ) μέγαρα = aedes. Ueber die Endung οῖσιν s. Formenlehre § 6, 2. Wegen des Metrums s. Metr. Vorb. § 5, 3. — ἀθρόος (ἄθροός) „beisammen“.

28. τοῖσι localer Dativ = in his „unter diesen“, selbst bei einer Unterredung von Zweien. — μῦθοι „das Gespräch“.

29. Ein versus spondiacus; s. Metr. Vorbegr. § 1. — μνήσατο] gew. ἐμνήσθη. — ἀμύμων (von μῶμος, äol. μῦμος) „untadlig“, gew. von äusseren Vorzügen. Das Wort schwächt sich zur Bedeutung

illustris, insignis, nobilis ab. Wegen des Vocalwechsels vgl. ἀνώνυμοι „namenlos“ von ὄνομα.

30. τὸν] für ὃν. — ϛ'] durch Aphaeresis und Elision aus ἄρα welche Partikel durch blosse Aphäresis in ϛά (263) und durch blosse Apokope in ἄρ verkürzt wird. Sie deutet das Selbstverständliche der That an. — ἔκταν'] mit Elision für ἔκτανε (Aor. II vom St. πτεν) att. ἀπέκτεινε. — τηλεκλυτός „weithin berühmt“.

31. τοῦ] att. τούτου. — ἔπε'] mit Elision für ἔπεα d. i. ἔπη „Worte“. — μετηύδα] dreisilbig, von μεταυδᾶν mit Dat. „unter . . . sprechen“. Wegen μετά vgl. zu 19.

32. ὦ πόποι] dient zum Ausdruck bald des Staunens „sonderbar, seltsam“, bald des Bedauerns „leider“, bald des Schmerzes „schrecklich“. — οἶον (ein adverbial gebrauchtes Neutrum) δὴ νν ist hier Ausruf = „wie doch“. Im Ausruf steht οἶον (vgl. 410), nicht das fragende ποῖον. — αἰτιόωνται] distrahirt aus αἰτιῶνται (s. zu 25) von αἰτιᾶσθαι „beschuldigen“.

33. ἡμέων] mit Synizese zu lesen. Metr. Vorbegr. § 7. — εἶναι ἐξ = „kommen her von“, wie 40. Vgl. Xen. An. I, 2, 7 αἰπηγαὶ αὐτοῦ (τοῦ Μαιάνδρου) εἰσιν ἐκ τῶν βασιλείων; § 8 ὅθεν αἰπηγαί (εἰσιν). — ἔμμεναι (Nbf. ἔμμεν) assimilirt aus ἔσμεναι = εἶναι. — καὶ αὐτοί] vel per se, „schon von selber“; ebenso ist καὶ αὐτως = „schon ohne dies“.

34. σφῆσιν] seltenere Nebenform von σφετέραις, att. ταῖς αὐτῶν. Ueber die Endung ησι = αῖς vgl. zu 7. — ὑπὲρ μόρον] „über die Fügung des Geschicks hinaus“ fast = παρὰ μοῖραν „wider die Schicksalsbestimmung“, d. h. anders als es ihnen vom Schicksal verhängt ist. — ἄλγε'] mit Elision für ἄλγεα; s. zu 4.

35. ὥς καί] „wie denn auch“. — Ἀτρεΐδαο] att. Ἀτρείδου. Formenlehre § 5, 1. Ueber die Diaeresis von εἰ s. § 3, 3.

36. γῆμ'] mit Elision für ἔγημε. — ἄλοχος „Gattin“. — μνηστή „die gefreite“ (von μνάομαι V. 39) d. h. „eheliche“. — τόν] att. τοῦτον. — Der Vers ist ein spondiacus. Metr. Vorbegr. § 1.

37. εἰδώς] Part. concessiv gebraucht. — ἐπεὶ] hier „da“. — πρό Adverb. der Zeit „vorher“. — οἱ] att. αὐτῶ. — πρό οἱ εἵπομεν mit μὴ und dem Inf. „wir ihn vorher verwarnten“. Vgl. Xen. Anab. I, 3, 8 (Κλέαρχος) αὐτῶ ἔλεγε θαρρεῖν „er liess ihm sagen, er solle gutes Muthes sein“.

38. Ἑρμείας, G. Ἑρμείας = att. Ἑρμῆς, G. Ἑρμοῦ. — ἐύσκοπος „gut spähend“. — ἀργεῖφόντης = ὁ ἀργῶς (d. i. ταχέως) ἀποφαινόμενος „der flinke Besteller, Eilbote“. Andere „der Argostödter“.

39. αὐτὸν] ipsum „ihn selbst“. — μνάσθαι seltenere Form der Distraction aus μνᾶσθαι „freien“; s. zu 25.

40. ἐκ... ἔσεται] s. zu 33. — Ὀρέστας] s. zu 35. Metr. Vorbegr. § 5, 4. — ἔσεται] ursprüngliche Form des Fut. Med. von W. εἶς, att. ἔσται. Bemerke den Uebergang der indirecten in die directe Rede. — Ἀτρεΐδαο] Gen. obj. von τίσις ultio abhängig.

41. ἤς] suae; s. zu 4. — αἴης] durch Aphäresis entstandene Nbf. von γαίης att. γῆς; s. zu 21. — ἐμείρεται] Conj. mit verkürztem Bindevocal. Dies findet im Präsens öfters vor Endungen statt, die mit μ oder τ anlauten, besonders in der 3. S. Med. und in der 1. und 2. Pl. Act. Formenl. § 14.

42. ὥς] att. οὔτως; s. zu 6. — ἔφατ'] mit Elision für ἔφατο att. ἔφη. — Αἰγίσθοιο] Metr. Vorbegr. § 1.

43. ἀγαθὰ φρονέων] „der es doch gut meinte“, wie 307 φίλα φρονέων. Ebenso wird 428 κεδνὰ ἰδυῖα von der Gesinnung gebraucht, welche Bedeutung οἶδα mit dem Neutr. Adj. hat.

44. γλαυκῶπις] „mit leuchtenden“ oder „mit funkelnden Augen“ oder „lichtäugig, helläugig“; nach Anderen: „eulenäugig“. — Ἀθήνη oder Ἀθηναίη = att. Ἀθηνᾶ. — ἡμείβετο] mit dem Acc. „erwiderte“.

45. ὕπατος summus, κρείων „gebietend“, subst. „Herrscher“.

46. καὶ λίην eigtl. „gar sehr“ dann „ganz wohl, ja freilich, allerdings“. Wegen καὶ vgl. καὶ πάνυ, καὶ μάλα, καὶ πάντα. — κεῖνος Aphaeresis für ἐκεῖνος. — εἰκότι ὀλέθρῳ] localer Dativ; εἰκώς hier „gebührend, verdient“.

47. ὅτις (att. ὅστις) mit dem Opt. = εἴ τις c. Opt. in dem einem Wunschsatz untergeordneten Relativsatz allgemeinen Inhalts ohne Realität. — ῥέξειν (Nbf. ἔρδειν) „thuen“ [vom St. ῥεργ mit Nbf. ῥεργ, aus der eben zunächst ῥέγγω, dann ῥέζω, schliesslich ῥέξω entstand, indem sich die gutturale Media vor ausfallendem j zur dentalen verschob]. Fut. ῥέξω, Aor. I ἔρρεξα (ἔρξα).

48. ἄμφ' Ὀδυσῆϊ] „um Odysseus“. — δαΐφρων „kundigen, „erfahrenen Geistes“, daher bald „verständig“ bald „kriegskundig“, dann überhaupt „bewährt, tüchtig, wacker“ von W. δα in δαῖναι cognoscere. — δαίεται] scinditur, dilaceratur; s. zu 23. Ebenso δεδαῖγμένον ἦτορ von der Nbf. δαΐζειν.

49. δηθά] wie δῆν, δηρόν „lange, schon lange“. — φίλων ἄπο] Anastrophe, d. h. Zurückziehung des Accents, erleiden bei Dichtern die zweisilbigen Präpositionen, wenn sie dem Casus nachstehen. Ausnahmen: ἀνά, διά, ποτί (= att. πρὸς aus προτί entstanden) und die Präpositionen mit drei Moren wie ἄμφί und ἀντί. — πῆματα πάσχει] wie 190, die sogen. figura etymologica.

50. ἀμφιούτῃ] Von Compositen der Adjectiva auf ος haben manche bei Homer eine Femininform auf η, wie ἀδμήτη, ἀπειρεσίη, ἐυξέστη, ἀμφιελίσση, ἀντιθέη, εἰναλή. — ὅθι τε] Die enklitische Partikel τε wird sehr oft als Stütze an relative Pronomina (wie 52 ὅς τε) und Adverbien und an Partikeln wie ὥς, ὅτε, ἐπεί, εἴ περ, γάρ, μέν — δέ, ἀλλά, οὐδέ, ἦ, ῥά angereiht, namentlich um nähere Bestimmungen und Erläuterungen als zugehörig zu markieren.

51. Der Nom. νῆσος statt des Dativs, weil das Wort sich nach ὄμφαλος gerichtet hat, wodurch ja die Insel zugleich mit bezeichnet wird. Natürlich muss dann 50 hinter θαλάσσης ein Komma stehen. Ebenso tritt 70 ἀντίθεον Πολύφημον als Apposition zum vorher-

gehenden Relativ ὃν statt zu Κύκλωπος (69). Der vorhergehende Relativsatz übt eben Einfluss auf die Apposition im Hauptsatze aus. — ἐν als Adverb „darin, darauf“.

52. ὀλοόφρων „unheilsinnend, verderblich gesinnt“, führt auf ὀλοός und φρήν zurück, ebenso ταλασίφρων (87) auf τάλαια und φρήν, σαόφρων (att. σώφρων) auf σάος und φρήν, ἀγήνωρ (106) auf ἄγ(αν) und ἀνήρ, εὐήνωρ auf εὖ und ἀνήρ. — ὅς τε] s. zu 50.

53. ἔχειν in der Grundbedeutung „halten“ tenere; übers. „tragen“. — αὐτός „in eigener Person“, hier wenig unterschieden von „allein“.

54. ἄμφις ἔχουσιν] distinct „auseinanderhalten“, auf dass Himmel und Erde nicht zusammenstürzen.

55. ὀδυρόμενον] concessives Particip, wie 37 εἰδώς.

56. δὲ μαλακοῖσι] Metr. Vorbegr. § 5, 2. — αἰμύλιος blandus „einschmeichelnd, bestrickend“. — λόγοισι] statt des sonst bei Homer dafür üblichen μύθοισι oder ἐπέεσσι.

57. θέλγει] mulcet „streichelt“, daher „sucht für sich einzunehmen, zu bezaubern, zu bethören“. — ὅπως c. Ind. Fut. im Finalsatze bei Homer selten.

58. ἔμενος] s. zu 6. — καὶ wie lat. vel verkleinernd „auch nur“.

59. ἧς γαιης] wie 41 ἧς αἴης; s. zu 4 und zu 21. — οὐδέ νυ σοί περ] „sogar dir nicht einmal“, von dem man doch erwarten sollte, dass du dich des frommen Odysseus annähmest.

60. Ὀλύμπιε; οὐ νύ τ' und 61 χαρίζετο ἱερὰ ist ein in der bukolischen Diäresis erlaubter Hiatus. Metr. Vorbegr. § 3. — οὐ νυ steht in der Frage im Sinne von „denn nicht“. Wegen der Elision τ' statt τοι s. Metr. Vorbegr. § 8, 5. — ἐντρέπεται] „wird gerührt“.

61. Ἀργείων] zu Anfang des Verses für Ἀχαιῶν, dem Namen des damals im Peloponnes vorherrschenden Volksstammes, womit bei Homer die Hellenen überhaupt bezeichnet werden. — νηυσί] att. ναυσί. — χαρίζεσθαι gratificari. — ἱερὰ ῥέζειν (s. zu 47) sacrificare.

62. τί νυ] quidnam „warum denn, warum nur“; vgl. zu 60. — οἱ att. αὐτῶ. — τόσον att. τοσοῦτο tantum, adeo. — ὠδύσαιο für ὠδύσω „wurdest du feind, erzürnt“. Der Aor. wie in ὠργίσθην vom Eintreten des Gemüthszustandes. Ebenso 252 ἐπαλαστήσασα, 323 ὀλσατο, 360 θαμβήσασα.

63. νεφεληγερέτᾱ (ᾱ Nominativendung einiger Masculina der 1. Decl. statt ῆς) „Wolkenversammler“; nach Anderen von νεφέλη und ἐγείρειν = nubium concitor.

64. ἐμόν] att. ἐμοῦ (μου). — σε und ἔρκος doppelter Acc. des Ganzen und des Theiles. — ἔρκος saepes „Zaun, Gatter“ auf die Zahnreihe übertragen wegen ihrer Aehnlichkeit mit einem Pfahlgatter.

65. ἔπειτα „da“ weist auf Athenes Worte (59. 60) zurück. — Ὀδυσῆος] att. Ὀδυσσεύως. — θείλοιο] für die bei Homer nirgends



vorkommende entsprechende Genitivform *δίοιο* von *δῖος* (s. zu 14); [doch *δίου* steht 3, 84].

66. *περὶ μὲν νόον ἐστὶ*] Tmesis. — *περιεῖναι* mit dem Gen. = „Jemandem überlegen sein, hervorragten vor Jemandem“. Das andere *περὶ* verbinde adverbial „mehr als sie“ mit *ἔδωκε*. — *νόον*] ist Acc. der Beziehung; für die Wortbedeutung vgl. zu V. 3. — *ἱρά*] contr. aus *ἱερά*.

67. *τοί*] statt *οἷ*. — *ἔχειν* h. „inne haben“.

68. *γαιήοχος* „der die Erde hält“ d. h. „umfasst“. — *ἀσκελές* hier „hartnäckig“.

69. *Κύνλωπος*] von *κεχόλωται* abhängig, drückt die Ursache aus. — *ἀλαοῦν* „blenden“ (von *ἀλαός* „blind“) nach Analogie der Verba des Beraubens mit dem Gen. construiert; [wenn nicht vielmehr *ὄφθαλμοῦ* als Gen. des Bereichs zu fassen ist: „auf dem Auge blind machen“.]

70. *ἀντίθεον II.*] s. zu 51. — *ὅο* [ist zu lesen statt des unerhörten Gen. *ῶου* mit vorgeschlagenem Vocal] für *οῦ* [wie auch II. 2, 325 *ὅο κλέος οὔποτε ὀλεῖται*]. Formenlehre § 6, 1.

71. *Κυκλώπεσσι*] localer Dativ wie 28 *τοῖσι* und 181 *Ταφλοῖσι*. Die vollere Dativendung *εσσι* ist sehr häufig, z. B. *ἡρώεσσι*, *δακρύεσσι*, *ἄνδρεςσι*, *κτεάτεσσι*, *μακάρεσσι*, *μνηστήρεσσι*, *νομήεσσι*, *ἀκουόντεσσι*. — *μιν*] att. *αὐτόν*.

72. *ἀτρύγετος* mit *τρυνᾶν* „einernten“ zusammenhängend, „wo nichts einzuernten ist“, also „öde“. Andere „rastlos bewegt“.

73. *σπέσσι*] s. zu 15.

74. *ἐκ τοῦ* „seitdem“ weist auf 69 zurück. — *Ὀδυσῆα*] att. *Ὀδυσσεύα*. — *ἐννοσίχθων* (anderwärts *ἐννοσίχθαιος*) „der Erderschütterer“, weil Poseidon für den Urheber der Erdbeben galt. Das Wort hängt mit dem St. *φοθ* (*ῶθ*), wovon *ῶθειν* „stossen“ herkommt, zusammen.

75. *οὔ τι* att. *οὐδέν* nihil „gar nicht, keineswegs“, ebenso 78. 173. 392. 411. — *κατακτείνει*] Praesens de conatu. — *πλάζει*] s. zu 2. — *αἴης*] s. zu 41.

76. *οἶδε*] deiktisch statt des Ortsadv. „hier“. — *περιφράζεσθαι* „(ernstlich) in Erwägung ziehen“.

77. *ὅπως ἔλθῃσι*] „wie er kommen solle“ steht als Epexegeſe zum adhortativen Conj. *περιφραζώμεθα νόστον*. Auch bei den Attikern findet sich im Transitivsatz der erstrebten Folge öfters *ὅπως* mit dem Conj. nach den Verben *ἐπιμελεῖσθαι* und *παρασκευάζεσθαι* statt des gewöhnlichen Fut. — *ἔλθῃσι*] att. *ἔλθῃ*. Ebenso *ἔχῃσι* (95), *φῃσι* (168), *λάβῃσι* (192), *δῶσι* (379), *ἐθέλῃσιν*, *εἴπῃσιν* u. s. w. [Bei Homer hat sich die aus ältestem *τι* (vgl. *ἐσ* — *τι*) hervorgegangene Endung der 3. S. auf *σι* im Conj. Act. des Pr. und Aor. II noch vielfach (in 75 Formen) erhalten, einmal auch im Pf. II (*ἐρρίγησι*). Ihr entspricht für die 1. S. *μι* in *ἐθέλωμι*, *εἴπωμι* und für die 2. S.

σθα in ἐθέλησθα, εἴπησθα, womit att. ἦσθα, ἔφησθα, οἶσθα, ἤδησθα ἤδειςθα zu vergleichen ist.] Formenlehre § 16, 1.

78. οὖν] suum; s. zu 4. — Verbinde οὖ mit τι wie 7. welche beide zusammengehörige Wörter hier wie 173. 392. 41 durch dazwischen tretendes μὲν γάρ getrennt sind (Hyperbaton oder Traiectio). — μὲν ist durch Abschwächung aus μήν vero „für wahr“ hervorgegangen, wie u. St. zeigt; daher οὖ μὲν τι = nequam quam vero.

79. ἐριδαινέμεν] „hadern“ ein aus der volleren Form ἐριδαινεῖν abgekürzter Infinitiv; vgl. ἔμμεναι, ἔμμεν, εἶναι. Formenlehre § 17. — οἶος] s. zu 13.

82. εἰ δὲ] „wenn denn“. — φίλον] sc. ἐστίν = placet. — μακάρεσσι] s. zu 71.

83. δαΐφρονα] s. zu 48. — ὄνδε δόμονδε] domum suam. S. zu 17. Formenlehre § 8, 4.

84. ἔπειτα „alsdann, in dem Falle“. — διάκτορος [verwand mit διάκονος] „der dienststerweisende“, hier „der dienstfertige“. Nach Andern von διάγειν, also „der geleitende“ oder „der durchführende“. — ἀργεῖφόντην] s. zu 38.

85. ὀτρύνομεν] Conjunctiv mit verkürztem Bindevocal; s. zu 41.

86. ἐνπλόκαμος „mit schönen Haarflechten“; πλόκαμος „Haarflechte“. — νημερτέα] offene Form für νημερτῆ; νημερτῆς (aus νη = ne in nemo, neuter, nullus und von ἀμαρτεῖν) „unfehlbar, untrüglich“. — βουλή „Rathschluss“, dann „Entschluss“.

87. ταλασίφρων wie τλήμων, πολυτλήμων, πολύτλας „ausdauernd, ausharrend“. — ὥς κε νέηται] eine Epexegeze zu νόστον Ὀδυσσεύς, welche die Erwartung ausdrückt, dass Odysseus heimkehren werde. — Das enklitische κέν (κε) entspricht dem gemeingriechischen ἄν.

88. αὐτάρ] s. zu 9. — Ἰθάκηνδ' = εἰς Ἰθάκην; s. zu 17. — ὅφρα 1. „so lange als“; 2. „bis“; 3. mit dem Conj. (auch mit ἄν), seltener Opt. und Fut. Ind. „damit“ wie hier. — οἶ] s. zu 37.

89. φρήν gew. im Plur. φρένες 1. praecordia „Zwerchfell“; 2. „Herz, Sinn, Geist“; 3. „Verstand, Gedanke“. — ἐν...θείω] Tmesis für ἐνθῶ. In den offenen Formen des Conj. Aor. II der Conjugation ohne Bindevocal (auf μι), sowie im Conj. der Passivaoriste wird der Kennlaut ε in ει verwandelt oder in η gedehnt: θείω, θείης, θείη neben θήης, θήη, εἶω, εἶης, εἶη neben ἦη. Formenlehre § 21, 4.

90. ἀγορή 1. „Volksversammlung“ concilium, contio; 2. „Marktplatz“ forum, der politische Versammlungsort der Volksgemeinde; dagegen βουλή 1. consilium, 2. consilium publicum (principum vel seniorum). — κάρη G. κάρητος N. Pl. κάρηνα „Haupt“. Der Acc. bezeichnet den Körpertheil, worauf sich im Gegensatz zu den glattgeschorenen Schädeln der Sklaven und Asiaten die Sitte der freien Hellenen, das Haar lang wachsen zu lassen, erstreckt. — κομόωντας] Distraction aus κομῶντας von κομᾶν „langes Haar tragen“. S. zu 25. — Ἀχαιοὺς] s. zu 61.

91. ἀπειπέμεν] verkürzt aus ἀπειπέμεναι att. ἀπειπεῖν „absagen, aufkündigen“. — οἷ τε] s. zu 50.

92. μῆλα „Kleinvieh“, pecora. — ἀδινά „dicht sich drängend“; nach Andern adverbial wie πικνά „haufenweise“. — ἐλλίποδες, zusammengesetzt aus εἶλεν (gew. ἐλλεῖν) „zusammendrängen“ und πόδες, Beiwort der Rinder, deren Hinterfüsse beim Treten sich am Sprunggelenk zusammendrängen und kreuzweise einwärts setzen, im Gegensatz zu ἵπποι ἀερόποδες, die die Beine hoch heben. Uebers. etwa „engtretende“ oder „einwärts gehende“. Nach Andern von W. Fel (lat. volvo) „die Füsse windende, schleifende“. — ἑλικες „krummhörnige“, nach Andern mit σέλας „Glanz“ zusammenhängend „glänzende“. — Wegen des Metrums s. Metr. Vorb. § 5, 1.

93. Πύλον ἡμαθόεντα] Bei geographischen Eigennamen weiblichen Geschlechts verwendet Homer die Endungen όεις und ήεις auch für's Femininum.

94. ἦν mit dem Conj. (Aor.) der Erwartung „ob“. — πού = ποθί 1. „irgendwo“; 2. „etwa, wohl“.

95. κλέος fama „Ruf“, dann „Kunde“. — ἔχει μιν tenet eum „haftet an ihm, ist über ihn gekommen“. So vom Schläfe, vom Lachen, von Mangel und Noth. — ἔχουσιν] s. zu 77.

96. ποσσίν] mit Assimilation aus ποδσιν für ποσίν.

102. βῆ] für ἔβη. — κερήνων] s. zu 90. — ἀλῆσας] „in Eile, flugs“, Part. Aor. I von ἀλίσσειν „eilen, einherstürmen“.

103. στή] für ἔστη „kam zu stehen, trat hin“. — ἐπὶ προθύροις] „am Thorwege“, beim Eingang in den Hof vor dem Palaste (οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου).

105. εἰδομένη = εἰκυῖα (episch ἐικυῖα) „gleichend, ähnlich“.

106. ἀγῆνωρ „mannhaft“ ist von ἄγ(αν) und ἀνῆρ abzuleiten; s. zu 52. Andere beliebte Beiwörter der Freier sind ἀγαυοί, ἀντίθεοι, welche sich auf den Vorzug einer vornehmen Geburt und Lebensstellung beziehen. — ἔπειτα „da“ weist auf εὖρε zurück.

107. πεσσοῖσι] „am Brettspiel“, das eben mit Steinen (πεσσοί) gespielt wurde. — προπάροιθε = πρό. — θύραι fores „Thor, Thür“, eigtl. „die Thürflügel“.

109 ff. stehen die Theilbegriffe des Subjects im Nom. — ὀτρηνός „emsig, hurtig, flink“.

110. οἱ μὲν οἶνον] s. Metr. Vorbegr. § 5, 1. — μίσγειν miscere att. μινύναι.

111. αὖτε (att. αὖ, αὖθις) wie lat. rursus „andererseits“, d. i. hier „ihrerseits“.

112. ἰδέ] nicht der bekannte Imperativ, sondern = ἦδέ (s. 12). — πρότιθεν] sc. αὐτοῖσι (109), für προντίθεσαν, ein schwacher Rest der im lat. nt wohl erhaltenen älteren Endung der 3. Pl. der Präterita des Activs. [Sie findet sich in der Conjugation auf μι noch in Formen wie: ἔεν, ἔθεν, ἔσαν, ἔβαν, ἔδραν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔφθαν, ἔδον, ἔγνον, ἔδυν, ἔφυν sowie in den Passivaoristen analoger Bil-

dung.] — *πρό* hier s. v. a. „vor sie hin“ wie so oft in Comp. — *τοὶ δέ*] att. *οἱ δέ*. — *κρέα*] G. *κρεῶν*, gew. *κρειῶν* (141), D. *κρέασι* — *πολλά*] „in Menge“ wie öfters in Xen. Anab. — *δατεῦντο*] ioni- sche Contr. aus *δατέοντο* „vertheilten“, hier „zerlegten“ von der Nbf *δατεῖσθαι* zu *δαίεσθαι* (s. zu 23).

113. Ueber *πρῶτος ἴδε* (urspr. *ἴδε*) s. Metr. Vorbegr. § 5, 1.

115. *ὁσόμενος*] „schauend, sich vorstellend“ (W. *ὄκ*). — *εἴ ποθεν* ... *θείη* [wie 2, 351 *οἰομένη* ... *εἴ ποθεν ἔλθοι* und 20, 224 *οἶμαι*, *εἴ ποθεν* ... *θείη*] im Sinne des lat. *expectans si etc.*

116. *τῶν*] att. *τῶνδε*, deiktisch wie unser „da“; [vgl. 21, 42 *θάλαμον τόν* „das Gemach da“, gew. vor einem Relativsatze wie 10, 74 *ἄνδρα τόν, ὃς καὶ θεοῖσιν ἀπέχθεται μαχάρεσσιν.*] — *σκέδασιν* ... *θείη*] Umschreibung für *σκέδάσαι*.

117. *δώμασιν οἷσιν*] localer Dativ wie 402. — *τιμή* = *dignitas* (*regia*) „Würde, hohe Stellung“.

119. *ἰθὺς προθύροιο*] „stracks auf das Hofthor zu“. Vgl. das att. *εὐθύ* (mit dem Gen.) „gerade darauf los“ (Herod. *ἰθύ*). — *νεμεσσήθη*] Aor. I. P. zum Med. *νεμεσσᾶσθαι* „verargen“.

120. *ἐφεστάμεν*] abgekürzte Form für *ἐφεστάμεναι* att. *ἐφεστάναι*, in welchem Dialekt die Silbe *με* in Wegfall gekommen ist.

121. *δεξιτερὸς* (att. *δεξιός*) *dexter* wie *ἀριστερός* gebildet. — *δέχεσθαι* „in Empfang nehmen“, mit dem Dat. „jemandem abnehmen“. — *μιν*] gehört zu *προσηύδα*, während *φωνήσας* absolut steht.

123. *χαῖρε* 1. zum Willkomm = *salve* „Heil dir“, wie hier; 2. zum Abschied = *vale* „lebe wohl“ (= *ἔρρωσο*). — *ἄμμι*] ðol. Form für *ἡμῖν*. — *φιλήσει*] offene Form für att. *φιλήσῃ*, 2. S. Fut. Med. mit passiver Bedeutung wie *τελέεσθαι* (201); so bei den Attikern stets *θρέψομαι*, *τυπτήσομαι*, *τιμήσομαι*, *ἑάσομαι*. Uebers. „du wirst liebevoll aufgenommen“, d. h. „bewirthet werden“. — *ἔπειτα* „dann“ weist auf *φιλήσει* zurück und wird durch *δείπνου πασάμενος* (Part. Aor. I. von *πατέομαι* kosten) erläuternd aufgenommen.

124. *μυθήσει*] s. zu 123. — *ὅττεο*] att. *ὅτου* d. i. *οὗτινος*. — *χρῆ*] eigtl. „Bedürfniss, Noth“ = *χρεώ* (225) wird füglich am besten als Prädicatssubstantiv angesehen, der Art dass im Ind. *ἐστὶ* wegbleibt, im Conj. *χρῆ ἢ* zu *χρῆ*, im Opt. *χρῆ εἴη* zu *χρεῖη*, im Inf. *χρῆ εἶναι* zu *χρῆναι*, im Part. Neutr. *χρῆ ἐὼν* (*ὄν*) unter Metathesis der Quantität zu *χρεῶν*, im Impf. *χρῆ ἦν* zu *χρεῖν* verschmilzt.

125. *ἦγειτο*] „ging voran“. — *ἔσπετο*] redupl. Aor. II Med. zu *ἔπομαι*, aus *σεσεπετο* mittelst Synkope vom St. *σεπ* gebildet: Impv. *σπεῖο* (wie *ἔρειο* statt *ἔροῦ*) att. *σποῦ*, Inf. *σπέσθαι*. [Es verhält sich *σπέσθαι* zu *sequi* wie *ἵππος* zum tarentinischen *ἱκκος*, lat. *equus*.]

126. *ἔσαν*] s. zu 12. — *δόμος* hier „Zimmer, Gemach“ d. h. der Männersaal *μέγαρον*. — *ὑψηλοῖο*] s. Metr. Vorbegr. § 1 und 3.

127. *πρός*] steht *ἀπὸ κοινοῦ* bei *ἔστησε φέρων* „stellte hin“ wie

130 ἐς θρόνον bei εἶσεν ἄγων „setzte hin“, 136 χέρνιβα bei ἐπέχευε φέρουσα und 139 σῖτον bei παρέθηκε φέρουσα.

128. δουροδόκη „Speergelass“ (W. δεκ, Pr. δέχομαι, neuion. δέκομαι). — ἄλλος in Verbindung mit einem Subst. entspricht, wie bei den Attikern, oft unserm Adv. „ausserdem, sonst noch“.

130. αὐτήν] ipsam. — θρόνος Armsessel, κλισμός Lehnstuhl, δίφρος Stuhl, Sitz. — εἶσεν] 3. S. Aor. I. von W. ἐδ lat. sed, aber mit transitiver Bedeutung, „setzen“, dann „Platz nehmen lassen“: Ipv. ἔσον (ἔσσον), Inf. ἔσαι (ἔσσαι), Part. ἔσας, Fut. ἔσω. Vgl. ἔδος „Sitzplatz“, ἔδρη „Sitz, Sessel“. — ὑπό hier und 131 adverbial „darunter“ d. h. als Unterlage. — λιῖτα] Acc. S., dazu D. λιτί „Leinentuch“ verwandt mit λῖς „glatt“. — πετάσσας] att. πετάσας.

132. πάρ] Apokope für παρά „daneben“. Formenlehre § 1.

133. μνηστήρων] tritt epexegetisch hinter ἄλλων, wie auch bei Attikern gar nicht selten. — ἀνιᾶν „belästigen, kränken“, im medialen Passiv „unmuthig, verdriesslich werden“. Ebenso 119 νεμεσσήθη.

134. ἀδήσειεν] wohl richtiger ἀδήσειεν, 3. S. Opt. Aor. I. von ἀδέω, urspr. mit anlautendem σ (vgl. satur, satis); ἀδεῖν τινος „etwas satt bekommen, überdrüssig werden“. Wegen des Hiatus s. Metr. Vorbegr. § 6, 4. — μετέρχεσθαι mit Dat. „unter ... gerathen“.

136. προχόω] instrumentaler Dativ, mit φέρουσα zu verbinden. — χέρνιβα ἐπέχευε = χερσίν ὕδωρ ἐπέχευε. Uebrigens steht χέρνιβα „Waschwasser“ ἀπὸ κοινοῦ bei ἐπέχευε φέρουσα. S. zu 127. — ἔχευε] 3. S. Aor. I. von χέω St. χυ Aor. I. P. ἐχύθη, Aor. II. Med. 3. S. ἔχυτο, Pf. Pass. 3. Pl. κέχυνται; vgl. τὸ χύτρον. Davon wird durch Zulaut gebildet Aor. I Act. ἔχευα, wieder verkürzt zu ἔχεα (aus ἔχεφα), Inf. χεῦναι, χέαι (aus χέφαι). Formenl. § 19, 3.

138. νίψασθαι] Inf. des Zwecks von dem Nebestamm νιβ (Pr. νίπτω) zu νίξω „(be)netzen“: Fut. νίψω, Aor. I ἐνίψα; Med. „sich waschen, baden“, Aor. I ἐνιψάμην. Vgl. den Acc. χέρνιβα (136). — τανύειν „spannen, strecken“ hier „aufklappen“, Fut. τανύω. Formenl. § 19, 3.

139. σῖτος gew. ἄρτος, „Weizenbrod“. Ueber die Construction des Acc. s. zu 127.

140. εἶδατα πολλά „vielerlei zu essen“. — χαρίζεσθαι τινος „von etwas gern geben“.

141. πλινκας] lances „Teller“ [nach Andern „Scheiben“] steht ἀπὸ κοινοῦ bei παρέθηκεν αἰέρας. S. zu 127. — αἰέρας] att. ἄρας, Part. Aor. I von αἰερεῖν (att. αἴρειν), Aor. I M. ἤρατο, Aor. II M. ἀρόμην, Aor. I Pass. ἀέρθη mit contr. Part. ἀρθεῖς.

144. ἐς δ' ἦλθον] Tmesis, att. εἰσῆλθον δέ.

147. παρενήνεον „häuften vor ihnen auf“. Aus νέω ist durch Reduplication die nur im Impf. vorkommende Intensivform (ἐ)νήνεον gebildet.

148. ἐπεστέψαντο] „füllten bis zum Rande an“ (W. στεψ, lat. stipō) mit dem Gen. des Stoffes. Vgl. ἡ στεφάνη „der obere Rand“.

149. ὀνείατα „Erquickungen, Labung“, von W. ὄνα, woraus durch Reduplication ὀνινάναι hervorgegangen ist. — ἐτοῖμα prädicativ beim Part. προκείμενα d. i. προτεθειμένα.

150. ἐξέλσθαι eigtl. „aus sich hinausschaffen“, mit dem Acc. ἔρον (att. τὸν ἔρωτα) „das Verlangen“ s. v. a. „stillen“.

151. μεμήλει] Plpf. von μέλει mit Imperfectbedeutung; s. zu βεβήκει 360.

152. τά] att. ταῦτα. — γάρ τε] namque (s. zu 50), wenn nicht in τὰ γάρ τε ein Hyperbaton (s. zu 78) steckt. — ἀναθήματα „Weihgeschenke“ ornamenta, daher „Zierden“ wie hier; nach Andern „Zuthaten, Beigaben“.

155. ἦ τοι] Verbindung der zum Ausdruck der subjectiven Gewissheit dienenden Partikel ἦ (fürwahr, wahrlich) mit dem die Versicherung bekräftigenden τοι (ja doch, ja). — ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο] „der hub (das Vorspiel) auf der Laute an“.

157. σχών] tenens. — πενθοῖατο] von πένθομαι (W. πνθ); ατο epische Endung der 3. Plur. im Opt. M., wie 163 ἰδοῖατο für ἰδοῖντο, 164 ἀρήσαιτο, 266 γενοῖατο. — οἱ ἄλλοι] s. zu 26.

158. νεμεσήσεται] offene Form für νεμεσήσῃ, s. zu 119 und 123. — ὅτι κεν εἶπω] quidquid dixero. Ueber das enklitische κέν s. zu 87.

160. ρεῖα oder ρέα, att. ῥαδίως, ion. ῥηιδίως, hier „mit leichtem Herzen“. — νήποινον adverbial impune „ungestraft, ohne Entgelt“.

161. ἀνέρος] ursprüngliche Form für ἀνδρός. Formenlehre § 7, 6. — δὴ πού „doch wohl“. — πύθεσθαι (von πύθειν „verwesen machen“) att. σαπῆναι „modern“.

162. εἶν] att. ἐν. — κυλίνδει] dazu als Object aus 161 ὅστέα.

163. Ἰθάκηνδε] s. zu 88. — ἰδοῖατο] s. zu 157.

164. ἐλαφρότεροι ἢ ἀφνειότεροι] wie perniciores quam ditiores. Wenn an einen Gegenstande zwei Eigenschaften, von denen die eine in höherem Grade vorhanden ist, verglichen werden, so stehen beide regelmässig im Comparativ. Uebers. „lieber flink als reich“.

166. νῦν δέ nunc vero „so aber“ steht, wenn der Redende von einem bloss angenommenen Falle zur Wirklichkeit übergeht. — κακὸν μόνον] Acc. des Inhalts beim intransitiven ἀπόλωλε, „er hat ein trauriges Lebensende gefunden“. — ἡμῖν] ohne Nachdruck gebrauchte seltene Nbf. von ἡμῖν. Formenlehre § 12, 1.

167. θαλπωρή eigtl. „Erwärmung“, übertr. „Beruhigung, Linderung“. — εἴ περ „wenn gleich, wenn auch einmal“. Der Conj. steht dabei, weil das Eintreten der Handlung für irgend eine Zeit vorausgesetzt und erwartet wird. Ebenso 188. 204.

168. φῆσιν] statt φῆ, s. zu 77.

169. ἄγε (ἀλλ' ἄγε, ἄγε δὴ) agedum „wohlan“. — ἀτρεκέως (W. τρεπ, vgl. zu 125) eigtl. „ohne Wandel, unentstellt“, daher „unum-



wunden, aufrichtig, genau, der Wahrheit gemäss“. Aehnlich steht *ἐτήτυμον* „der Wahrheit gemäss“ (174) und *νημερές* (86).

170. *τίς πόθεν*] zwei Fragen in eine verschlungen: „wer bist du und woher kommst du?“ — *εἷς*] Nbf. von *ἕσσι* (175) att. *εἷ*. [In neuere Texte ist *εἷς* (enklitisch nach der Lehre der Alexandriner) aufgenommen]. — *τοκῆς*] altatt. *τοκῆς* für *τοκεῖς* (W. *τεκ*) = *γονεῖς*.

171. *ἀφίκεο*] offene Form für *ἀφίκευ* att. *ἀφίκου*.

172. *ἔμμεναι*] s. zu 33. — *εὐχετόωντο*] distrahierte Form für *εὐχετῶντο* = *εὐχοντο* de se praedicabant.

173. *οὐ* gehört zu *τι* wie 75. 78. — *μέν*] s. zu 78. — *οἶομαι*] Diäresis des Diphthongs. Formenl. § 3, 3.

174. *καί* „auch“ gehört zu *τοῦτο*, von dem es durch *μοι* getrennt ist, wie denn die Pronomina, besonders die Personalpronomina, es lieben, zwischen zwei grammatisch zusammengehörige Wörter zu treten (Hyperbaton oder Traiectio). — *ἐύ* dem Metrum zu Liebe für *εὐ*; s. zu 173.

175. *ἤέ — ἤ*] das Fragewort bei Homer ist *ἤε* oder *ἤ*, aber bei einer disjunctiven Doppelfrage (att. *πότερον — ἤ*) steht im ersten Gliede *ἤέ* oder *ἤ*, im zweiten *ἤε* oder *ἤ*. Dagegen, wo jede von zwei Fragen selbständig für sich gestellt wird, bleibt auch in der ersten Frage *ἤ* wie 389. — *νέον* „jüngst, eben erst“. — *μεθέπειν* „einkehren, zu Besuche kommen“; vgl. *μετεκίθε* 22. — *καί* vel „schon“. — *ἕσσι*] att. *εἷ*. Die uralte Endung der 2 S. auf *σι* ist an den Stamm *ἕς* getreten.

176. *ἴσαν*] att. *ἦσαν*, seltener *ἦσαν*. Die Endung der Präterita des Activs der Conjug. auf *μι* ist bekanntlich *σαν*. — *ἀνέρες* für *ἄνδρες*. — *δοῶ*] domum, Acc. des Zieles wie 21. [Es wird wohl am besten als suffixloses Neutrum auf St. *δομ* zurückgeführt, so dass mit Abfall des Nasals die Dehnung des *ο* zu *ω* eintrat.]

177. *ἄλλοι* statt *ἄλλότριοι* „fremde“ d. h. „nicht zur Familie gehörige“. — *ἐπίστροφος ἦν*] „er verkehrte viel“ oder „war viel unter . . . herumgekommen“.

179. *τοι*] att. *σοί* wie 170. — 180. *δαΐφρονος*] s. zu 48.

181. *ἄτάρ* verkürzte Form für *αὐτάρ* autem. — *Ταφίοισι*] localer Dativ wie 71 *Κυκλώπεσσιν*.

182. *ᾧδε* bei Hom. nie in örtlichem Sinne (= huc), sondern = so wie ich da bin. Uebers. „ja eben“. — *κατήλυθον*] att. *κατηγαγόμην* „lief ein“, eigtl. „kam (von der hohen See) herab“. *ἦλυθον* ist durch Einschub von *υ* aus *ἦλθον* gebildet.

183. *πλέων*] mit Synizese zu lesen „auf der Fahrt“. Metr. Vorbegr. § 7. — *ἐπὶ* das eine Mal „über — hin“, das andere Mal „zu“. — *οἶνοψ* „dunkelfarbig“ heisst die See; [auch *ἡεροειδής*, *λοειδής*, *πολιός*].

184. *μετά* „nach“ d. h. um (es) zu holen. — *αἶθων* „funkelnd, blinkend“.

185. *ἧδε* „hier“ s. zu 76. — *ἐπ’ ἀγροῦ* „auf dem Lande“. —

Aus πόληος ist durch Metathesis der Quantität att. πόλεως hervor-  
gegangen. Vgl. βασιλῆος mit att. βασιλέως, βασιλῆας mit att. βασι-  
λέας, χρεών mit χρεὴ ὄν (s. zu 124). Formenlehre § 7, 4.

188. εἴ περ] „wenn ja einmal“. — Ueber das enklitische τε,  
das hier wie 204 und öfter bei εἴ περ steht, s. zu 50. — εἴρηαι]  
offene Form statt εἴρη (att. ἐρωτᾶς) von εἴρομαι „frage“; dazu Fut.  
εἰρήσομαι, Aor. II (ἡρόμην), Conj. ἐρώμεθα, Opt. ἔροιτο, Inf. ἐρέσθαι,  
Impv. ἔρειο gedehnt aus ἔρεο att. ἐροῦ, wie σπεῖο für σποῦ (s.  
zu 125).

189. πόλινδε] s. zu 17. Formenlehre § 8, 4.

191. γρηί] att. γραῖ. Formenlehre § 7, 4. — ἡ πόσις „der  
Trank“, nicht zu verwechseln mit ὁ πόσις (15) „der Eheherr, Ge-  
mahl“ (Homonyma).

192. παρτιθεῖ] Nbf. nach der Conj. mit Bindevocal (auf ω)  
statt παρατίθησι des metrischen Bedürfnisses halber. — εὐτ' ἄν  
„wann etwa“ att. ὅταν. [Der Conj. mit oder ohne ἄν (κεν) wird bei  
Homer im Nebensatze gebraucht, wenn im Hauptsatze das Präsens  
von einer wiederholten Handlung steht, der Opt. aber, wenn im  
Hauptsatze das Impf. der Wiederholung steht.] — λάβησιν] att. λάβη;  
s. zu 77.

193. ἀνά „längs, durch — hin“. — γουνός ist wohl auf St. γεν  
(vgl. γέγονα) zurückzuführen, im Sinne von fertilitas und dient zur  
Umschreibung wie οὐθαρ über „Euter“ (οὐθαρ ἀρούρης = über  
agri, wie Vergils über glebae). Uebers. es mit „fruchtbarer Boden“.  
[Nach Andern ist es „Krümmung, Windung“ oder „Bühel, Hügel“].  
— ἄλωή „Tenne“, dann „ebenes Grundstück, Fruchtaue, Garten“;  
ἄλωῆς οἶνοπέδοιο „des Weingartens“ (süddeutsch „Wingert“).

194. δῆ] hebt hinweisend eine Thatsache hervor, wie unser  
„eben“ oder „ja“; s. zu 16. — ἔφαντο] 3. Pl. Aor. M. statt ἔφασαν.  
Formenlehre § 22, 1. — ἐπιδήμιος „im Lande anwesend, daheim“.

195. νύ „wohl“ ist vermuthungsweise gemeint. — βλέπειν  
κελεύθου „im Bereiche der Reise“ d. h. „auf der Reise aufhalten“.  
Der Gen. des Bereichs wie 24, nach Anderen ablativischer Gen.  
„hindern an“.

196. οὐ verbinde mit πῶ „noch nicht“. Hyperbaton oder  
Traiectio. — ἐπὶ χθονί] „auf Erden“. — δῖος] s. zu 14.

198. χαλεπός unser „unfreundlich“ oder „böse, schlimm“. —  
ἔχειν tenere wie 53. 54.

199. πού oder ποθί = opinor „etwa, wohl“, wie 94. 304.  
348. 379. — ἐρυκανόωσι] Distraction (s. zu 25). Der Präsens-  
stamm ἐρυκ (s. 15) „abhalten, zurückhalten“ wird durch Anhängung  
von αν (ανα) zu ἐρυκάνω und ἐρυκανάω verstärkt.

201. τελέεσθαι] offene Form für τελεῖσθαι Inf. Fut. M. mit  
passiver Bedeutung; s. zu 123.

202. τι „irgendwie“ daher οὐ τι (s. zu 75) „gar nicht, keines-  
wegs“. — σάφα „deutlich, genau“. — ἐών] für ἔσων att. ὄν.

203. Ueber die Dehnung der Silbe vor *δηρόν* s. Metr. Vorb. § 5, 1.

204. *ἔσσεται*] s. zu 40. — *ἔχῃσι*] sc. *μιν*. Ueber den Conj. bei *εἴ περ* s. zu 167, über die Endung *ῃσι* zu 77.

205. Ueber *φράζεσθαι* „erwägen, überlegen“ mit *ὥς κε* (*ὅπως κε*) und dem Conj. sowie mit *ὅπως* und dem Fut. s. zu 77. — *πολυμήχανος* „reich an Auskunftsmitteln, erfindungsreich“.

206. S. zu 169.

207. *εἰ δὴ* „ob denn“. — *τόσος* s. v. a. *τηλικοῦτος* *ἑών*. — *εἰς*] s. zu 170.

208. *αἰνῶς* wie 264 „erschrecklich, gewaltig, erstaunlich“, att. *δεινῶς*, *ἰσχυρῶς*. — *μέν*] s. zu 78. — *κεφαλῇν*] s. zu 66.

209. *θαμὰ τοῖον* eigtl. „in solchem Grade häufig, so recht oft“ d. h. „gar (so) oft“; vgl. *μέγα τοῖον* „gar so gross“. — *μίσγεσθαι* „verkehren“ (s. zu 110).

210. *ἀναβήμεναι*] vollere Form für *ἀναβῆναι* „sich einschiffen“, eigtl. „einsteigen, zu Schiffe gehen“. — *ἐνθα περ* „wohin eben“.

211. *οἱ ἄριστοι*] principes. — *ἔβαν*] s. zu 112. — *κόλλης*] für *κόλλαις*. Formenlehre § 5, 2. — *νηυσίν*] att. *ναυσίν*.

212. *ἐκ τοῦ* „seitdem“ wie 74.

213. *πεπνυμένος*] „gescheidt“ vom St. *πνυ*, wovon durch Einschub von *ι* *ἐπίνυσσε* „machte klug, gescheidt, witzigte“ und *πινυτός* „gescheidt, verständig“, gebildet ist.

215. *τοῦ* bei *ἔμμεναι* (= *εἶναι*) ist Gen. des Ursprungs; vgl. den Anfang der Anabasis: *Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος γίγνονται παῖδες δύο*. — *αὐτάρ*] entspricht dem *μέν*; s. zu 9.

216. *οὐ γάρ πω*] s. zu 196.

217. *ὥς δὴ ἔγωγ' ὄφελον* (= *utinam* mit Conj.) mit dem Inf. von einem unerfüllbaren Wunsche, eigentlich „wie sollte ich doch“ d. h. „freilich hätte ich . . . sollen“. — *νύ*] s. zu 195. — *τεν*] ionische Contr. von *τέο* = *τινός*. Formenl. § 3, 1.

218. *ἀνέρος*] s. zu 161. — *έοῖς*] s. zu 5. Das Reflexivpronomen ist auf das Object *ὄν*, nicht aufs Subject zurückbezogen. Vgl. Cic. in Cat. I, 13 *desinant insidiari domi suae consuli*. — *κτεάτεσσιν*] *opibus* Dat. Pl. von *κτέαρ* = *κτῆμα*; s. zu 71. Formenl. § 7, 2. — *ἔπι*] Anastrophe; s. zu 49. — *ἔτετμεν*] „traf an, erreichte“, ein redupl. Aorist, der mit Synkope aus St. *τεμ* (ohne Präsens) gebildet ist; ebenso *ἔπεφνε* „tödtete“ aus St. *φεν* (*φόνος* Mord).

219. *νῦν δέ*] s. zu 166. — Bemerke die Voranstellung des Relativsatzes sowie die drei Spondeen in der 2. Vershälfte.

220. *τοῦ μ' ἔκ*] Hyperbaton (s. zu 174) und Nachstellung der Präposition *ἐκ*, die alsdann Oxytonon ist, für *ἐκ τοῦ με*.

222. *οὐ μέντοι*] gehäufte Versicherungspartikeln; s. zu 78. — *νώνυμος* (einfachere Form *νώνυμος*) aus dem verneinenden, untrennbaren Prefix *νη* und aus *ὄνομα* zusammengesetzt. Ueber den Vocal-

wechsel vgl. ἀνώνυμος und ἀμύμων (s. zu 29). — ὀπίσσω „hinterdrein“, hier „für die Zukunft“. — γενεή gens „Stamm, Familie“.

223. τοῖος att. τοιοῦτος talis, „so geartet“ d. h. „so tüchtig, so wacker“. — ἐγένετο] genuit „erzeugte, gebar“, Aor. I zu γείνομαι vom St. γέν, aus dem durch Präsensreduplication und Synkōpē γίγνομαι entstanden ist. — θῆκαν] statt ἔθεσαν.

225. ὅδ' ἐπλετο] „ward hier“; ὅδε ebenso 76. 185. ἐπλετο ist ein synkopirter Aor. II zu πέλομαι versor, während Impf. πέλετο lauten würde. — τίποτε] synkopirt aus τί ποτε cur tandem „warum denn“. — χρεώ (mit Synizese zu lesen) eigtl. „Bedürfniss, Noth“, = χρεή. Bei beiden ist ἐστὶ zu ergänzen, wie bei den Attikern öfters zu ἀνάγκη; s. zu 124.

226. εἰλαπίνη „Festmahl“ bildet mit ἦε Synizesis, welche bei zwei Wörtern zumal dann stattfindet, wenn der auslautende und der anlautende Vocal lang ist. — γάμος „Hochzeit“ mit lang gebrachter Kürze in der männlichen Hauptcäsur. Metr. Vorbegr. § 5, 4. — ἔρανος später συμβολή unser Pickenik (vgl. die Gebehochzeit), cena collaticia. — τάδε γ' „das da“, was ich vor mir sehe.

227. ὥς τε verbinde als Vergleichungspartikel „wie“ mit ὑβρίζοντες „ausgelassene Menschen“.

229. αἵσχεα von αἵσχος flagitium. — ὀρώων] Distraction; s. zu 25. — ὅστις mit Opt. = εἴ τις mit Opt. — πινυτός] s. zu 213. — μετέρχεσθαι „zu Besuche kommen, dazukommen“. Vgl. 22 μετεκίθε, 175 μεθέπεις.

231. ἐπεὶ ἄρ' (s. zu 30) δὴ quoniam „da denn nun“. — ἀνέλκεται] s. zu 188.

232. μέλλεν] gew. mit Augment, eigtl. „es war (nach den Verhältnissen) zu erwarten dass“, hier „so wisse: es mochte (es sollte) wohl“. — ὅδε] s. zu 76.

233. ὅφρα mit dem Ind. eines Präteritums „so lange als, während“; s. zu 88. — ἦεν] wie 18.

234. ἐτέρως für ἄλλως, ἄλλη, etwa unser „umgekehrt“. — ἐβόλοντο] alterthümliche Form für ἐβούλοντο. — μητιόωντες] von μητιάω „habe im Sinne“; s. zu 25. Vgl. μῆτις consilium.

235. αἶστον („unsichtbar“ von W. ἰδ) ποιεῖν „entrücken, verschwinden lassen“. — περὶ πάντων] „mehr als alle, vor allen“.

236. θανόντι] vertritt einen bedingenden Nebensatz mit εἰ und dem Opt. — ὥδε „so wie jetzt“. Vgl. zu 226. — ἀκαχόμην] vom redupl. Pr. ἀκαχίζω (W. ἀχ) „betrüben“, F. ἀκαχήσω, redupl. Aor. II ἤκαχον (vgl. ἤγαγον), M. ἄχυνμαι (selten ἄχομαι) „trauern“, Aor. II ἤκαχόμην, Pf. ἀκάχημαι, Part. ἀκαχήμενος.

237. δάμη] „unterlag“ Aor. II P. von δάμνημι (St. δαμ und δαμα) domare, „bändigen, bezwingen, überwältigen“, F. δαμῶ distrahirt δαμόω, Aor. I ἐδάμασσα, Ipv. δάμα(σ)σον, Pf. δέδμηκα, Aor. I P. ἐδαμάσθην (Part. δμηθείς neben δαμασθείς), Aor. II P. ἐδάμην, Pf. P. δέδμημαι, Aor. I M. ἐδαμάσσατο. — ἐνὶ δήμῳ] „im Lande“.

238. ἐν χερσίν] „in den Armen“. — τολύπευσεν] „durchmachte“, eigentl. „wickelte auf einen Knäuel“.

239. τῷ] „dann“ (εἰ ἀπέθανεν), sonst auch „drum“. — τῷ κέν οἱ] als drei lange Silben gebraucht, weil die ursprüngliche Form des Personalpronomens mit Digamma Foī lautete. Metr. Vorbegr. § 5, 1

240. ἦρατο] s. zu 5. — ὀπίσσω] s. zu 222.

241. νῦν δέ] s. zu 166. — ἄρπυιαι (W. ἄρπ) rapaces, Personification der dahinraffenden Stürme (θύελλαι). Vgl. ἀρπάζειν.

242. οἴχεται] „er ist hin (dahin)“ oder „fort“. — ἄπυστος „unerkundet“ von W. πυσθ; s. zu 157.

243. κάλλιπεν] aus κατάλιπεν durch Apokope und Assimilation entstanden. — οὐδέ τι] „und keineswegs“ oder „aber keineswegs“, indem δέ zwischen οὐ und τι tritt, wie 296. Vgl. οὐ μὲν γάρ τι 78 und 173.

244. κακὰ κήδεα (offene Form für κήδη) „argen Leidwesen“.

246. ὑλήεντι] Ueber diese Adjectivform beim Feminin s. zu 93.

247. Ἰθάκην κάτα] Anastrophe; s. zu 49.

248. τόσσοι] s. zu 62. — τρύχειν „aufzehren, aussaugen, ruinieren“. — οἶκος 1. = οἶκία „Haus“. 2. = θάλαμος „Gemach“ wie 356. 360; 3. = βίος „Hauswesen, Hab und Gut“, wie hier und 251; 4. = familia „Hausstand“.

249. τελευτήν ποιῆσαι δύναται] „sie vermag in Ausführung zu bringen“, Umschreibung für τελέσαι δύναται, wie 116 σκέδασιν θείη für σκεδάσαι. Das logische Object ist στυγερόν (ἑαυτῇ) γάμον. [Andere erklären: durch die Wahl eines Gatten ein Ende machen.]

250. ἔδοντες] Part. Pr. vom St. ἐδ, att. ἐσθλόντες. Davon sowie vom St. πι wird das Fut. M. ohne σ mit aktiver Bedeutung gebildet: ἔδομαι und πλομαι; [während aus St. ἐς das Fut. M. ἔσομαι ero durch Ausstossung des Kennlauts (Stammcharakters) σ entsteht.]

251. τάχα bei Hom. stets temporal „bald“, in der Prosa (schon bei Herodot) „vielleicht“. — διαρραλεῖν excindere „vertilgen, ausrotten“ hier „das Garaus machen“. — καὶ αὐτός wie bei den Attikern.

252. ἐπαλαστήσασα] „darüber erbost, entrüstet, aufgebracht“ von ἀλαστεῖν „böse werden, sich entrüsten“.

253. ὦ πόποι] s. zu 32. — ἦ δὴ „ja gewiss“. — πολλόν] att. πολύν. Bei Hom. finden sich von diesem Zahladjectiv sämtliche Casusformen der 2. Decl.

254. δεύῃ] att. δέη. — ὃ κε] att. ὃς ἄν. — ἐφείη] näml. εἰ μὴ ἀποίχοιτο. [Der Opt. mit ἄν (κε) steht, obgleich ein Praes. vorhergeht, weil es eben ein relativisch angeknüpfter Hauptsatz ist.]

255. εἰ γάρ] mit dem Opt. „wenn doch“. — ἐν πρώτῃσι θύρῃσι] „vorn an der Thür“.

257. τοῖος att. τοιοῦτος. — τὰ πρῶτα] adverbialer Acc. des Neutr. „zum ersten Male“, wie τὸ παλαιόν, τὸ ἀρχαῖον; vgl. noch τὸ πάροιθεν (322), τὸ πρίν, τὸ πάρος, τοῦμπάλιν (Anab. I, 4, 15).

260. κείσε] Aphäresis für ἐκείσε. — νηός] att. νεώς.

261. ὅφρα als Finalpartikel bald mit dem Fut., bald mit dem Conj. (88. 310), bald mit dem Opt. wie hier. S. zu 233. ὅφρα οἱ εἶη „um es zu haben“ mit dem Inf. des Zwecks (χρίσθαι) verbunden. Ueber den Hiatus in ὅφρα οἱ s. zu 239.

262. χαλκήρεας] statt χαλκήρεις „erzbeschlagen“, eigtl. „erzgefügt“ (aus χαλκός und W. ἄρ, s. zu 280). — οὐ οἱ] Warum erlaubt sich Hom. diesen Hiatus statt zu sagen οὐχ οἱ? S. zu 239.

264. φιλέεσκε] Iterativform des Impf. = att. ἐφίλει. Formenlehre § 24. — αἰνῶς] s. zu 208.

265. ὁμιλεῖν „zusammentreffen“, hier im feindlichen Sinne.

266. γενοίατο] att. γένοιτο; s. zu 157. — γενοίατο πικρόγαμοι] „die Hochzeit, das Heirathen würde ihnen bitter schmecken“ d. h. „schlecht bekommen“.

267. ἦ τοι] s. zu 155. — ἐν γούνασι κεῖται] „ruht im Schoosse“. Das Bild ist den Kampfspielen, wobei die Siegespreise auf den Knien (eigtl. im Kniebausch der Gewänder) der Preisrichter lagen, entlehnt.

268. ἦ — ἦε] s. zu 175. — ἀποτίσεται und ἀπόσσει (270) sind Coniunctivformen des Aor. I Med. Denn im Conj. dieses Tempus können mit Ausnahme des Sing. und der 3. Pl. des Activs für die gedehnten Binde- oder Flexionsvocale η und ω die kurzen Vocale ε und ο eintreten. Also vom Conj. Aor. I Act. Pl. τρέψομεν, τρέψετε, D. τρέψετον, Med. S. τρέψομαι, τρέψει, τρέπεται, Pl. τρεψόμεθα, τρέψεσθε, τρέπονται, D. τρεψόμεθα, τρέψεσθον. [Man sieht, diese Formen sind sehr oft mit denen des Fut. gleichlautend. Uebrigens vertritt hier wie 396 der Conj. mit κεν die Stelle des Fut., an anderen Stellen auch schon der blosse Conj. (vgl. noch zu 77). Andere sehen in diesen Formen Future.]

269. ἄνωγα] augmentloses Pf. = jubeo, Ipr. ἄνωχθι (274), Plpf. ἀνώγειν neben Formen wie ἄνωγον und ἦνωγον.

270. ὅπως κε mit dem Conj. wie 205 von φράζεσθαι abhängig statt des Fut. Ueber die Construction von dergleichen Transitivsätzen der erstrebten Folge vgl. noch, was zu 77 gesagt ist.

271. εἰ δ' ἄγε] age sis „wohlan“. — ἐμπάζεσθαι „beachten, beherzigen“ mit dem Gen.

273. μῦθον πέφραδε] att. ἀπόφηναι „gib deine Meinung kund“; πέφραδον ist redupl. Aor. II von φράζω (W. φραδ) „bemerzlich machen, anzeigen, kundgeben, Bescheid geben“. Med. φράζομαι „(bei) sich überlegen“, Aor. I ἐφράσσατο (φράσατο); Aor. I Pass. ἐφράσθην „wurde gewahr, merkte“.

274. ἐπὶ σφέτερα] att. ἐπὶ τὰ ἐαυτῶν, seltener ἐπὶ τὰ σφέτερα ad sua „zu ihrem Anwesen, zum Ihrigen hin“.

275. γαμέεσθαι] ἀπὸ κοινοῦ sowohl zu ἄνωχθι als zu ἐφορμᾶται gehörig. Hinter γαμέεσθαι ist der Satz abzuschliessen und ein Kolon zu setzen.

276. ἄψ ἔτω] rhetorisches Asyndeton. ἄψ 1. „fort, weg“; 2.



„zurück“ wie hier. — μέγα δυναμένοις] vom Wohlstande „sehr vermögend“.

277. οἱ δέ] die Leute im Vaterhause. — ἀρτύνειν „zurüsten, zurecht machen (stellen), herrichten“. Hier gibt der Vater der Tochter Geschenke zur Ausstattung mit, weil sie zum zweiten Male aus dem Vaterhause wegheirathet und er froh sein muss, dass sich ein zweiter Freier gefunden hat, während sonst bei Homer der Bräutigam die ἔδνα (ἔδνα) dem Vater der Braut gleichsam als Kaufgeld gibt, wie noch heutzutage im Orient Sitte ist. — ἀρτυνέουσιν] offene Form des Part. des Fut. contr. Formenlehre § 3.

278. ἔοικε (W. *ἔικ*) decet, convenit, Part. ἔοικώς und εἰκώς, Fem. εἰκνῖα, Plpf. ἐώκειν. — ἐπὶ παιδὸς ἔπεσθαι] „bei einem Kinde (wenn es heirathet) mitgegeben zu werden“, eigtl. „mitzugehen“.

279. πυνκινῶς ὑποθήσομαι] „will ich einen gescheidten Rath geben“. — αἶ κε] att. ἐάν. — πείθηναι] 2. S. Conj. des homerischen Aor. II M. (ἐ)πιθόμην von πείθω, redupl. Aor. II Act. πέπιθον, Pf. πέποιθα „habe Zuversicht, vertraue, verlasse mich auf jd.“

280. ἄρσας] Part. Aor. I von ἀραρίσκω (W. ἄρ) „fügen“, hier „versehen“, Aor. I ἤρσα, redupl. Aor. II ἤραρον, Pf. ἄρηρα mit intransitiver Bedeutung „zusammengefügt, angepasst sein, passen, fest anliegen“.

281. πυνθάνεσθαι mit Gen. der Person „Kunde von jemand bekommen“. — δῆν] s. zu 49.

282. ἦν] „ob etwa“; s. zu 94.

283. μάλιστα] maxime „besonders“. — κλέος „Kunde“; s. zu 95.

284. πρῶτα att. πρῶτον primum „erstlich, zunächst“. — εἴρεο] 2. S. Impv. von εἴρομαι, att. ἐρώτα. S. zu 188.

285. κεῖθεν] Aphäresis für ἐκεῖθεν; vgl. 260. Formenlehre § 1.

286. ὅς] Demonstrativ wie noch bei den Attikern in καὶ ὅς (Xen. Anab. I, 8, 16. III, 4, 48) und in ἡ δ' ὅς „sprach der“.

287. εἰ μὲν κεν] att. ἐὰν μὲν. — βλοτον] s. zu 248.

288. ἦ τε] „gewiss, sicherlich“; über τε s. zu 50. — τρυχόμενος] s. zu 248. — Ueber περ beim Part. s. zu 6. — τλαίης] Opt. zu ἔτλην, Aor. vom St. τάλ (durch Metathesis τλα), tolerare, 3. Pl. ἔτλαν, F. τλήσομαι (wie στήσομαι zu ἔστην), Pf. τέτληκα, 1. Pl. τέτλαμεν, Ipv. τέτλαθι, Inf. τετλάμεναι, τετλάμεν, Part. τετληώς; von der erweiterten Stammform ταλα Aor. I ἐτάλασσα. [In den Adjectiven πολύτλας und τάλας ist ein ursprüngliches äolisches Part. versteckt; vgl. das äolische Part. γέλας zu γελάω.]

289. τεθνηῶτος] att. τεθνεῶτος von θνήσκω, Inf. Fut. θανέεσθαι, 3. Pl. Pf. τεθνᾶσι (vgl. ἐστᾶσι vom St. στα), Ipv. τέθναθι, Opt. τεθναίην, Inf. τεθνάμεναι, τεθνάμεν, Part. τεθνηώς, 3. Pl. Plpf. ἐτέθνασαν.

290. δὴ ἔπειτα] „alsdann, in dem Falle“; s. zu 84.

291. χεῦναι] s. zu 136. — καὶ ἐπὶ] „und dazu“. — κτέρεα κτερεῖξαι] „die Leichenfeier veranstalten“ iusta solvere, die sogen.

figura etymologica, wie *πήματα πάσχειν* (49. 190), *μάχην μάχεσθαι*, *χοήν χειῖσθαι*, *δαίτην δαίνυσθαι*, *μῦθον μυθεῖσθαι*, *βουλὴν βουλευέσθαι*. *κτέρεια* (vgl. *κτέαρ*) eigtl. die Habe, die dem Todten zu Ehren mitverbrannt wird; davon *κτερίζειν* „die letzten Ehren erweisen“.

292. *δοῦναι* „gewähren, verstatten, überlassen“; ebenso bei den Attikern wie Xen. Anab. I, 1, 8. - III, 4, 42. Die Infinitive *χεῦναι*, *κτερεῖξαι*, *δοῦναι* stehen imperativisch.

293. *ἔρξης*] s. zu 47.

295. *ὅππως κε* mit dem Conj. nach *φράζομαι* wie 205. 270.

296. *ἀμφοδόν*] von W. *φα* mit Apokope von *ἀνά* neben *ἀναφανδόν* palam „öffentlich“ d. h. „vor aller Augen“. — *οὐδέ τι*] s. zu 243.

297. *νηπιάας*] zerdehnt aus dem contr. *νηπιᾶς* (für *νηπιέας*) „Kindereien“. *νηπιάας ὀχέειν* „Kindereien treiben, sich mit Thorheiten befassen“. Die epische Zerdehnung findet sich zwar vorzugsweise in der Conj. contracta (des Pr. und Impf.) auf *αω* (s. zu 25), doch werden in der nämlichen Weise Formen aus dem Bereiche der Decl. gebildet, wie *φῶως* statt *φῶς* „Licht“ aus *φάος*, *θόωκος* statt *θῶκος* att. *θᾶκος* „Sitz“. — *τηλίκος*] att. *τηλικούτος* „so alt“ d. h. hier „so jung“; ergänze *ὥστε νηπιάας ὀχέειν*.

298. *ἧ οὐκ*] mit Synizese zu lesen; s. zu 226. — *οἶον* ungenau für *ποῖον* oder *ὁποῖον*. Gerade dies Relativpronomen findet sich gar nicht selten sowohl bei Homer als bei Attikern da, wo man eins der interrogativen Pronomina erwarten sollte. — *ἔλλαβε*] mit Verdoppelung der Liquida für *ἐλαβε* aus metrischem Bedürfniss. Formenlehre § 2, 1.

299. *πατροφονῆα*] epischer Metaplasmus (nur am Versende) zu *πατροφόνος*. Formenlehre § 7, 5. Uebers. „den Mörder seines Vaters“.

300. *ὃ οἱ*] für *ὅς οἱ* wie 254. Ueber den Hiatus s. zu 239. — *ἔκτα*] 3. S. des Aor. II *ἔκταν*, 3. Pl. *ἔκταν*, Inf. *κτάμεν(αι)*, Part. *κτάς*, vom St. *κτα* (= *κταν*, davon *ἔκτανον*), Aor. II M. mit passiver Bedeutung *ἐκτάμην*, Aor. I Pass. *ἐκτάθην*. [Ebenso ist *οὐτα* „er verwundete“, Inf. *οὐτάμεν*, gebildet. Formenlehre § 23, 2.]

301. *φίλος*] für *φίλε* des Metrums halber. — *ὀρώω*] s. 229.

302. *ἔσσ'*] mit Elision für *ἔσσο*, welche mediale Imperativform bei Hom. an die Stelle des vom St. *ές* regelmässig gebildeten Impv. *ἔσθι* att. *ἴσθι* getreten ist. — Das enklitische *τις* hier wie so oft „mancher“. — *ἐύ*] s. zu 174.

303. *νῆα*] att. *ναῦν*. — *κατελεύσομαι*] att. *κάτειμι*.

304. *πεν*] s. zu 199. — *ἀσχαλᾶν* „ungeduldig sein“.

307. *φίλα φρονέων*] s. zu 43.

309. *ὀδοῖο*] Gen. des Bereichs, wie 24. 195. Uebers. die Stelle: „wie sehr auch du mit der Reise Eile hast“. Ueber *περ* beim Part. s. zu 6.

310. *λοεσσάμενος*] Part. Aor. I Med. vom St. *λοε* (att. Pr.

λούω), Inf. Pr. M. λούσθαι wie bei den Attikern. — τεταρπόμενος „erquickt“, Part. des redupl. Aor. II M. von τέρπω „ergötze“, wovon 3. S. τετάρπετο lautet. Daneben ἐτέρψατο, ἐτάρπετο, ἐτέρφθη, ἐτάρφθη, ἐτάρπη.

311. κίης] 2. S. Conj. nach ὄφρα; s. zu 88,

312. τιμήεις „schätzbar, werthvoll“.

313. ἐξ ἐμεῦ] „von meiner Seite“. So steht ἐκ auch bei den Attikern: Xen. Anab. I, 1, 6 αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις τὸ ἀρχαῖον ἐκ βασιλέως δεδομέναι — οἷα] „dergleichen“, nämlich Kleinode (κειμήλια), welcher Plural aus dem vorhergehenden zu entnehmen ist. — διδοῦσιν] epische Form nach der (thematischen) Conjugation auf ω statt διδόασιν.

315. μὴ μ' ἔτι] „mich nicht weiter“. — λιλαιόμενον περ] s. zu 6.

316. ὅτι κε mit dem Conj. = εἰν τι mit dem Conj.

317. δόμεναι] daraus entstand nach Ausfall von με durch Ersatzdehnung δοῦναι. Wegen der Construction s. zu 292,

318. καὶ μάλα „ja recht“ wie καὶ λίην 46. — σοί] „in deinen Augen, nach deinem Urtheil“. — ἀμοιβή „eine (entsprechende) Gegengabe“.

320. ὥς mit dem Acut bei der Nachstellung. — ἀνόπαια] ein vielbesprochenes ἀπαξ εἰρημένον im Homer, vielleicht ein Adv. auf α (wie ὑπασπίδια) „aufwärts“ im Sinne von ἀνωφερής oder ἀνω φερόμενη „emporsteigend, auffliegend“. Athene schritt von dannen und entschwand den Blicken der Gesellschaft so schnell durch die Luft (διέπτατο), wie ein Vogel, der vom Sitze emporfliegt. So heisst der aus Herodot bekannte steil emporsteigende Bergpfad, auf dem Ephialtes die Perser den Hellenen in den Rücken führte, Ἀνόπαια „Jähauf“. [Andere fassen das Wort als ein substantivirtes Femininum und als den sonst unbekannten Namen einer Vogelart, die gerade auffliege.] — διέπτατο] 3. S. M. vom Aoriststamm πτα, 3. S. Conj. πτήται, Inf. πτάσθαι (neben ἐπιπτεύσθαι vom St. πετ), Part. πτάμενος. Die Construction verräth eine gewisse Kühnheit, insofern das Verbum des Vergleichungssatzes in den Hauptsatz übertreten ist.

321. ἔ] att. αὐτόν. Formenlehre § 12, 1.

322. τὸ πάροιθεν] antea, adverbial; s. zu 257.

323. ὄλωατο] seltener ὠλόθη „kam auf die Vermuthung, ahnte“ (s. zu 62), Impf. ὠλετο. — Zu εἶναι ergänze als Subject „es“.

324. ἐπώχετο ἰσόθεος] Ueber den Hiatus vor ἴσος (Ἰίσος) s. metr. Vorbegr. § 6, 4.

325. τοῖσι] „unter ihnen“; s. zu 28. — ᾄειδε] att. ᾄδε. — σιωπῇ] = ἀκήν, silentio „in Schweigen, schweigend“.

326. εἶατο] statt ἦ(σ)ατο neben ἦντο, wie εἶται statt ἦ(σ)αται neben ἦνται vorkommt. [Vgl. noch 23 δεδάλαται von δέδασμαι (W. δαλ) aus δεδάσασται und εἶατο „war bekleidet“ für das gewöhnliche ἔατο von εἶμαι (St. ἐς, eigtl. φες) aus ἔσατο.] Formenlehre § 16, 5. — ἀκούοντες ὁ δ' Ἀχαιῶν] Metr. Vorbegr. § 5, 4.

327. ἐπιτέλλειν 1. mandare „auftragen“; 2. „auferlegen, verhängen“ wie hier.

328. ὑπερωϊόθεν] = ἐξ ὑπερώου (vgl. 362 ἐς δ' ὑπερῶα) d. i. von dem hinter dem μέγαρον (atrium „Männersaal“) und über dem Frauengemach (γυναικωνῖτις Harem) gelegenen Oberstock aus. Uebers. „vom Oberstock aus“. Das Suffix θεν bezeichnet die Richtung woher.

329. κούρη hier = θυγάτηρ, sonst Mädchen. Vgl. das fr. fille.

330. κλίμακα] Acc. des zurückgelegten Raumes oder Weges, wie in ὁδὸν ἰέναι. — κατεβήσεται] s. zu 24. — οἷο δόμοιο] „aus ihrem Gemache“ d. i. der γυναικωνῖτις; s. zu 126.

331. ἄμα τῇ γε] una cum ea. — ἀμφίπολος bei Homer nur Femininum „Zofe“.

332. δῖα γυναικῶν] wie 14 δῖα θεάων, wo die Anm. zu vgl. ist.

333. στή] augmentlose Form für ἔστη wie 103. — ῥα (Aphäresis aus ἄρα) soll den Nachsatz markiren. — σταθμὸς τέγεος „der Thürpfosten des Saales“, der sonst μέγαρον heisst. — πύκα = πυκνῶς „dicht, fest, stark“; vgl. valde.

334. σχομένη „wobei sie sich hielt“. — λιπαρός nitidus von Kleidern und Kopftüchern gebraucht wie φαεινός und σιγαλόεις. — κρήδεμνα (von κάρη und St. δε) „Kopftuch, Schleier“.

335. κεδνή] insignis „ausgezeichnet, trefflich“; vgl. κενάσθαι excellere von W. καδ. [Nach Andern „sorgsam“ von W. κηδ, Pr. κήδομαι curo.]. — ἐκάτερθε παρέστη] utrimque adstitit.

336. δακρύσασα] lacrimis obortis; s. zu 62.

337. γάρ „ja“ dient häufig nach der Anrede entweder zur Andeutung des Grundes, der den Redenden zum Sprechen bestimmt, oder wie hier zur anticipirten Begründung des Hauptgedankens (in 339). [Auch bei Herodot nicht selten, wo zur Erklärung gewöhnlich ἐπεὶ herangezogen wird.] — οἶδας] statt des älteren οἶσθα (aus οἶδ-σθα), was sonst bei Homer steht.

338. τά τε] Ueber das τε hier und 341 s. zu 50. — κλείω (vom nominalen Sigmastamm κλεες) praedico „rühme, preise“, wie τελείω (= τελέω) vom St. τελες; dazu als Passiv κλέομαι „berühmt werden“.

339. τῶν ἔν γε] vgl. 10 τῶν ἀμόθεν γε u. s. w.

340. ἀποπαύε'] mit Elision für ἀποπαύεο att. ἀποπαύου. Metr. Vorb. § 8, 4.

341. στήθεσσι] Dat. Pl. vom Nominalst. στήθες, Nom. στήθος „Brust“.

342. ἄλαστος (St. λαθ) „unvergesslich“, also von Leid und Schmerz „nicht zu verwinden“.

343. μεμνημένη] absolut gebraucht „in der Erinnerung“.

346. τί τ' ἄρα] „warum denn nun, warum also“. — φθονέεις] „missgönnst, wehrst du“. — ἐρλήρος Pl. ἐρλήρες „(sehr) anhänglich, traut“; nach Andern „(sehr) beliebt, lieb und werth“.

347. Ein Vers mit fünffacher Diäresis. — ὅππῃ] att. ὅπῃ eigtl. „in welcher Richtung“, dann „wie“; vgl. qua = qua ratione. — Wegen des Hiatus in ὅππῃ ol s. zu 239. — οὐ νύ τ' d. i. οὐ νύ τοι; s. zu 60.

348. αἵτιοι] sc. εἶσιν „sind Schuld daran“. — ποθί] s. zu 199. — ὅς τε] s. zu 50.

349. ἀλφειστής industrius „betriebsam, unternehmend“ vom Inf. Aor. ἀλφεῖν „erwerben, gewinnen“; nach Andern „gersteverzehrend“ von ἄλφι = ἄλφιτα („Gerstenmehl“ als Brei oder Teig genossen) und ἔδειν, als stehendes Beiwort der Menschen im Gegensatz zu den von Ambrosia lebenden Göttern. — ὅπως ἐθέλῃσιν] Homer braucht im Nebensatz den Conj. mit oder ohne ἄν (κέν), wenn im Hauptsatz das Pr. von einer wiederholten Handlung steht, den Opt. aber, wenn im Hauptsatz das Impf. der Wiederholung steht. Ueber die ältere Form der 3. S. Conj. s. zu 77.

350. οὐ νέμεσις] sc. ἐστίν „man kann es nicht verargen, es ist nicht zu verargen“.

351. ἐπικλείειν „berühmen, beloben“ (s. zu 338). [Wegen der Uebereinstimmung des Präfixes „bei“ mit der Präp. ἐπί vgl. 358 ἐποίχεσθαι „begehen“, ἐπαινεῖν „beloben“, ἐπαισθάνεσθαι „bemerken“.]

352. ἥ τις] Ueber das verallgemeinernde Relativpronomen (Pron. rel. indefinitum) mit dem Conj. s. zu 349. — ἀκούοντεςσι] vollere Form für ἀκούουσι, s. zu 71. — ἀμφιπέληται] „umschwebt, umtönt“.

353. ἐπιτολμάτω] „bringe, gewinne es über sich“.

355. ἐν Τροίῃ] „bei Troja“, der Sache nach = „vor Troja“. Vgl. das attische ἥ ἐν Μαραθῶνι μάχη.

360. θαμβήσασα] „in Staunen gerathen, erstaunt“. S. zu 62. — οἰκόνδε] „in ihr Gemach“; οἶκος hier, was δόμος 330. — βεβήκει] das Plpf. scheinbar mit Imperfectbedeutung; eigtl. s. v. a. „hatte die Beine ausgespreizt (zum Schreiten)“ d. h. „schritt“. Vgl. die Pf. ξοικα, οἶδα, ἄνωγα, μέμηλα (151 μεμήλει).

363. ἔπειτα weist auf das Part. ἀναβᾶσα zurück, wie εἶτα bei den Attikern.

364. βάλε] in der Grundbedeutung „machte fallen, liess fallen“, indem βάλλειν zu πίπτω wie das Verbum causativum zum intransitivum sich verhält. Vgl. Xen. Anab. I, 1, 7 Τισσαφέρους . . . τοὺς μὲν ἀπέκτεινε τοὺς δ' ἐξέβαλεν· ὁ δὲ Κῦρος . . . ἐπειρᾶτο κατάγειν τοὺς ἐκπεπτωκότας.

365. ὁμάδῃσαν] „lärmten“ oder „schrien laut durch einander“, von ὁμάδος tumultus. — ἀνὰ μέγαρα] Metr. Vorbegr. § 5, 3. Ueber die Bedeutung des Wortes s. zu 328.

366. παρὰ] der Form nach ein alter Locativ „neben (ihr)“, der mit dem lokalen Dativ λεχέεσσι (s. zu 71) und mit κλιθῆναι verbunden bedeutet „das Beilager zu halten“. — ἠρώσαντο] epische Dehnung für ἠράσαντο precati sunt.

369. δαινύμενοι] „am Mahle“. — βοητύς vociferatio „Lär-  
Geschrei“, ein ἄπαξ εἰρημένον.

370. τό γε] durch den Inf. ἀκούμεν d. i. ἀκούειν näher erklä-

372. ἀγορήνδε] s. zu 17 und zu 90. — καθεζώμεσθαι] Con-  
adhort. mit der älteren Endung auf μέσθαι (vgl. σθαι in ἡσθαι, ἔφρησθαι  
ἡδίσθαι, οἰσθαι). — ἡᾶθεν] „vom Morgen an“ d. i. hier „morgen früh“;  
zu 328.

373. μῦθον] gerade wie 273. — ἀπηλεχέως „ungescheut, un-  
verhohlen“, eigtl. „leidlos“. — ἀπρειπεῖν hier „heraussagen“, nicht  
„verbieten“.

375. ὑμά] att. τὰ ὑμέτερα. — κατά] distributiv „in ... herum“

376. λωίτερον] statt λώιον att. λῶον.

378. ἐπιβώσομαι] aus ἐπιβοήσομαι contrahirtes Fut. zu ἐπιβοάω  
„rufe an“.

379. ποθί] s. zu 199. — δῶσι] ältere Form der 3. S. Conj.  
Aor. (s. zu 77). — παλίντιτα „als Vergeltung zugefügte“ mit ἔργον  
verbunden = „ein Rachewerk“ ist eine Umschreibung von τίσιν.

380. νήποινοι inulti „ohne Entgelt, ohne Sühne“ d. i. hier  
„ohne Bussgeld, Sühngeld“, das an die Verwandten zu zahlen ist;  
vgl. das altdeutsche wergelt. — ἔπειτα] s. zu 84.

381. ὀδᾶξ ἐν χέλλεσι φύντες] „sich (fest) auf die Lippen  
beissend“, eigtl. „bissweise in den Lippen einwachsend“. ὀδᾶξ mordi-  
cus hängt mit ὀδάζειν „beissen“ zusammen.

382. ὅ = ὅτι „darüber dass“ steht wie lat. quod nach den  
Verben des Affects.

384. ᾗ δή] Verbindung des betheuernden ᾗ (s. zu 155) mit  
einer Partikel der objectiven Gewissheit „offenbar, gewiss“; vgl.  
155 ᾗ τοι.

385. ὑψαγόρης, mit ὕψι „hoch oben“ und ἀγορή contio zu-  
sammenhängend, = superbe contionabundus. — ἔμεναι (ἔμεν) sel-  
tenere Nbf. des Inf. εἶναι, welche das σ des Stammes εἶς vor μ  
ohne Ersatzdehnung eingebüsst hat, während dasselbe in ἔμμεναι  
assimilirt erscheint. ὑψαγόρην ἔμεναι „eine hochfahrende Sprache  
führen“.

386. μή „dass nur nicht“ ist ironisch gemeint.

387. ὅ] βασιλεύειν, wie sich aus βασιλῆα (att. βασιλέα) ποιήσειεν  
ergibt. — γενεή] 1. genus Abstammung, Herkunft; 2. gens Stamm,  
Familie wie 222; 3. Geburtsort wie 407. — πατρώιον „vom Vater  
überkommen“, hier „Erbrecht“.

389. ᾗ] s. zu 175. — νεμεσήσεται] s. zu 158. — ὅτι κεν mit  
dem Conj. Aor. = quidquid mit dem Ind. Fut. exacti.

390. καὶ τοῦτο (sc. βασιλεύειν) „sogar dies“. Das dazwischen  
tretende κέν macht ein Hyperbaton, wie 304 πού zwischen die Prono-  
mina οἱ und με tritt. — ἀρέσθαι] s. zu 5.

391. φῆς] „meinst du“, eine aus Xenophons Anabasis be-  
kannte Bedeutung. — τετύχθαι] dem Sinne nach = „sein“ ist Inf.



Pf. Pass. zu τεύχω „bereiten, verfertigen“: Fut. τεύξω, Aor. I ξεύξα, Aor. I Pass. ἐτεύχθην, Pf. Pass. τέτυγμαι, 3. Pl. τετεύχεται.

392. οὔτι (s. zu 75) ist durch μὲν γάρ getrennt wie 78. 173 (Hyperbaton). — αἶψα „alsbald“. — οἱ βασιλῆν, wie sich aus βασιλευμένε ergibt. — δῶ] s. zu 176.

394. βασιλῆες] altattisch βασιλῆς „Fürsten, Häuptlinge“ ist Prädicat, während der Gen. Ἀχαιῶν und καὶ („noch“) ἄλλοι πολλοὶ zusammengehören, wie 401 ὅστις und Ἀχαιῶν.

396. Bei Homer wird der Conj. mit und ohne ἄν (κέν) besonders in der 1. und 3. Person als Modus der ausgesprochenen Erwartung nicht nur wie hier in relativisch angeknüpften Hauptsätzen, sondern auch überhaupt in unabhängigen Sätzen im Sinne eines aus metrischen Gründen ausgeschlossenen Fut. und nicht selten neben dem Fut. gebraucht. Vgl. unser „er (es) soll wohl“. — τόδε] d. i. τὸ βασιλευμένε (392).

398. ληίσσατο] von ληίζομαι „als Kriegsbeute (ληῖς) gewann“.

403. βλήφιν] att. βλά vi. Bei Homer wird φι (φιν) statt der Genitiv- oder Dativendung unpersönlichen Begriffen angehängt, in der 1. Declination an den Kennlaut η, in der 2. an den Kennlaut ο, der dabei stets den Accent hat, in der 3. an den vocalischen oder sigmatischen Stamm. Also 1. βλήφιν „mit Gewalt“, ἐξ εὐνῆφι „von der Lagerstätte“, θύρῃφι „an der Thür“, ἐπὶ κεφαλῇφι „auf dem Kopfe“, κλισίῃφι „im Zelte“; 2. Ἰλίοφι „von Ilios her“, ἐπ’ ἱκρίοφι „auf dem Verdeck“, δακρυόφι lacrimarum, ὀστεόφι ossium, ossibus, ἐκ ποντίοφι „aus dem Meere“; 3. παρὰ ναῦφι „bei den Schiffen“, ἐκ στήθεσφι „aus der Brust“, ἀπὸ κράτεσφι „vom Haupte“, ὄρεσφι montium, montibus, ἀπ’ ὄχεσφι „vom Wagen“, wobei die heteroklitische Form ὄχεσφι aus metrischer Noth statt der Form ὀχόφι entstanden ist.

404. ἀπορραίσει] elidirte Optativform statt der gewönl. Lesart ἀπορραίσει. Im Relativsatz nach einem Wunschsatz steht ebenfalls der Optativ. ἀπορραίνει eigtl. „absprengen“, dann „entreissen“ ist wie ἀφαιρείσθαι mit doppeltem Acc. construiert. — ναιεταούσης] offene Form für das dem Metrum widerstrebende ναιετώσης von ναιετᾶν incolere, dann von Oertlichkeiten = att. οἰκεῖσθαι (Xen. An. I, 4, 1) situm esse, hier „vorhanden sein“. Formenlehre § 20, 1.

407. ποῦ νυ „wo denn, wo nur“, wie 62 τί νυ „warum denn, warum nur“. — γένεῃ] s. zu 387.

408. ἦ — ἦ] s. zu 175.

409. ἐὼν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος] „sein eignes Anliegen betreibend“, eigtl. „begehend“ desiderans. — τόδε bei ἰκάνει = τήνδε τὴν ὁδόν. Uebers. „da“.

410. οἶον] s. zu 32. — ἄφαρ „im Nu, gleich“. — ἀναλξας] „aufgesprungen“; vgl. 102 ἀλξασα.

411. γινώμεναι] ältere Form für γινῶναι, hier Inf. des Zieles „bis zum Erkennen“ d. h. „dass man ihn erkenne“ oder „bis man ihn

erkannte“. — οὐ μὲν γάρ τι] s. zu 78. — εἰς ὧπα ἑώκει] „er g von Angesicht“, eigtl. „ins Antlitz hinein“ d. h. wenn man i irs Antlitz sah. Ueber die Form ἑώκει s. zu 278.

414. οὖν „also“ deutet auf den vorhergehenden Satz hin. ἀγγελίης] Im ionischen Dialekt (Herodot) geht πείθεσθαι „sich reden lassen“ mit dem Gen. in die Bedeutung „auf jemand hören über. — εἴ ποθεν ἔλθοι] der Opt. steht von dem schlechthin (möglich) angenommenen Ereigniss, dessen etwaige Verwirklichung natürlich in die Zukunft fallen würde.

415. ἦν τινα . . . ἐξερέηται] = εἰάν τινα mit dem Conj., worüber die Anm. zu 349 zu vgl. ist.

416. μέγαρον] „Saal“, hier nicht wie sonst der Männersaal sondern der Frauensaal (s. zu 328). — ἐξερέομαι 1. „frage aus 2. „erfrage, suche zu erfahren“. [ἐρέομαι: εἶρομαι „fragen“ περάω: πείρω „hindurchdringen“.]

417. οὗτος] Subject. — ἐκ Τάφου steht attributiv für Τάφου

421. ἡμερόεις (von ἡμερος desiderium „Verlangen, Sehnsucht“ = „Verlangen erregend, Sehnsucht erweckend“, daher „reizend“.

422. ἐπὶ ἔσπερον ἐλθεῖν] Acc. mit dem Inf. von μένον abhängig „bis zum Herankommen des Abends“. Vgl. 410 οὐδ' ὑπέμειν γινώμεναι. Verbinde ἐπὶ mit ἐλθεῖν wie 423 mit ἦλθεν. Der Hiatus hier erlaubt, weil ἔσπερος (vesper) ursprünglich mit Digamma anlautete. Metr. Vorbegr. § 6, 4.

424. δὴ τότε] tum demum. — κακκείοντες] aus κατακείοντες durch Apokope und Assimilation entstanden. κατακείω ist ein Verbum desiderativum zu κατάκειμαι, also „sich niederlegen wollen“. Former § 22, 6. — ἔβαν] s. zu 112.

425. ὅθι (ubi) αὐλῆς wie 2, 131 ἄλλοθι γαίης ist ein Gen. des Bereichs wie 24. 195. 309.

426. δέδμητο] Plpf. Pass. von δέμω (vgl. δόμος) „bauen“ 3. Pl. δεδμήατο, Aor. I Act. ἔδειμα. — περίσκεπτος „ringsum geschützt“ oder „ringsum sichtbar“, attisch etwa πανταχόθεν κάτοπτος

427. ἔνθα „dahin“ nimmt ὅθι (425) wieder auf. — φρεσὶ localer Dativ wie 117. 402.

428. κεδνὰ ἰδυῖα] „trefflich gesinnt“. So wird 43 ἀγαθὰ φρονέων und 307 φίλα φρονέων von der Gesinnung gebraucht. [Die Form ἰδυῖα verhält sich zu dem mit diphthongischem Zulaut (Vocalsteigerung) anlautenden Masc. εἰδώς wie ἐικνῖα zu εἰκνώς.] Wegen des Hiatus s. zu 422: es hiess ursprünglich *ῑδυῖα*.

430. κτεάτεσσιν ἐοῖσιν] suis opibus „mit seinen eignen Mitteln“ die ihm den Kauf erlaubt hatten. Wegen der Pronominalform s. zu 5, wegen der Dativendung εσσιν s. zu 71.

431. ἐικοσάβοια] „einen Werth von 20 Rindern“.

433. εὐνῇ δ' οὐποτ' ἔμικτο] „er theilte niemals ihr Bett“. Das folgende δέ schliesst die Begründung davon an. Die Form ἔμικτο (3. S. Aor. II M.) ist ohne Bindevocal (Flexionsvocal) vom St. *μικ*

gebildet, zu dem das Präsens auf *μι* bei Homer fehlt, der dafür *μίσγω* (= misceo) hat (s. 110. 209). Formenl. § 23, 1.

434. *ἔ]* s. zu 321. — Der Gen. *δμωάων* (att. *δμωῶν*) zu *δμωή* *serva* (*δμῶς* *servus*, G. Pl. *δμῶων*) ist vom Superlativ *μάλιστα* abhängig.

436. *ῶιξεν]* Diäresis des uneigentlichen Diphthongs für *ἔωξεν*; bemerke den Subjectswechsel. — *πύκα ποιητός* „stark gebaut“.

438. *γραίης]* Gen. zu *γραίη* (Nbf. zu *γρηῦς*), att. *γραός*.

439. *ἄσκεῖν* „zurecht“ d. i. „glatt streichen“. — *τὸν* verbinde mit *χιτῶνα*. Bemerke den leisen Uebergang in den Artikel.

440. *ἀγκρεμάσασα]* aus *ἀναγκρεμάσασα* durch Apokope von *ἀνά* entstanden. — *τρητός* entweder = *striatus* „gerieft“ [wie 13, 77 *ἀπὸ τρητοῖο λητοῖο* „von dem gerieften Stein“, um dessen Riefen eben das Kabeltau fest geschlungen wurde] oder „glatt und sauber polirt“; nach Andern „durchlöchert“ d. h. „von durchbrochener Arbeit“.

441. *βῆ]* für *ἔβη*, mit dem Inf. *ἵμεν* = „schritt aus, machte sich auf zu gehen“. Es steht *βῆ ῥ' ἵμεν* im Anfange des Verses für das dort metrisch unmögliche epische Präteritum *ἔεν*. Die Form *ἵμεν* ist aus *ἵμεναι* = *ἰέναι* verkürzt. — *κορώνη* „der Thürring“, womit man vor dem Verschliessen die Thür anzog (*ἐπέρυσσε*). *ἐρύω* (St. *ἔρυν* oder *ἔρυνς*) *traho*, F. *ἐρύω* (*ἐρύσσω*), Aor. I *εἶρυσσα* (*ἔρυσσα*), Pf. Pass. *εἶρυνμαι*, ist nicht zu verwechseln mit *ἐρύομαι* „wahren“ (s. zu 6).

442. *κλήις* „der Querriegel“, der von innen zum Verschluss der Thür vorgeschoben wurde, von aussen aber mittelst eines in der Nähe des Querriegels durch ein Loch in der Thür laufenden Riemens (*ἱμάντι*) herangezogen, sich quer vorstreckte (*ἐπετάνυσσε*).

443. *παννύχιος* adverbial gebraucht wie bei den attischen Dichtern, ebenso in der Prosa *ὄρθριος* für *ἐν ὄρθρῳ*, *σκοταῖος* für *ἐν σκότῳ*. — *ἄωτος* *vellus* „Flocke, Wolle“; übers. hier „Vliess“.

444. *πέφραδε]* s. zu 273.

### III. Formenlehre.

#### Uebersicht der wichtigsten Abweichungen von der attischen Formenlehre.

##### A. Lautlehre.

##### § 1.

Aphäresis ist Abfall des Anlauts und zwar

1) des anlautenden Vocals, wie *κεῖνος* (V. 46. 163. 199. 209. 212. 243) für *ἐκεῖνος*, *κεῖσε* (V. 260) für *ἐκεῖσε*, *κεῖθεν* (V. 285) für *ἐκεῖθεν*, *ῥά* (enklitisch V. 263. 333) für *ἄρα*, mit Elision verbunden in *ῥ'* (V. 30. 126. 127. 154).

2) des anlautenden Consonanten, wie *αἶα* (V. 41. 75. 203) für *γαῖα*.

Apokope ist Abfall des kurzen Schlussvocals vor consonantischem Anlaute. Sie findet sich besonders bei *ἄρα* und den Präpositionen *ἀνά*, *κατά*, *παρά* und ist bei den letzteren häufig mit Assimilation verbunden: *ἄρ'* für *ἄρα* (V. 231. 319), *πάρ* für *παρά* (V. 132), *παρτιθεῖ* für *παραρτιθεῖ* att. *παρατίθῃσι* (V. 192), *κατθανεῖν* für *καταθάνειν*, *κάλλιπε* für das im Hexameter unmögliche *κατάλιπε* att. *κατέλιπε* (V. 243), *κακκείοντες* für *κατακείοντες* (V. 424), *ἀγκρεμάσασα* für *ἀναγκρεμάσασα* (V. 440).

## § 2.

1. Verdoppelung der Consonanten, vorzugsweise der Liquiden und des Zungenspiranten *σ* findet häufig statt: *ἔλλαβε* statt *ἔλαβε* (V. 298), sowie *ἐλλισάμην* und *ἐλλίσσετο* neben *λίσσετο*, aus metrischem Bedürfnisse (nicht aber *ἔλλιπε*), *ἔμμαθεν* neben *μάθον*, *νεμεσσήσαιτο* (V. 228), *πασσάμενος* (V. 124), *πετάσας* (V. 130), *ἐτάνυσσε* (V. 138), *φράσσειται* (V. 205), *λοεσσάμενος* (V. 310), *ληλίσσατο* (V. 398), *ἐπέρυσσε* (V. 441), *πόσσοις*, *τόσσοις*, *ὄσσοις*, *ὅτι*, *ὅττεο*, *ὀπποῖος* (V. 171), *ὄππως*, *ὄπηγ*, *ὀππόθεν*, *ὀππότῃ* u. s. w.

2. Ueber den ursprünglich im Anlaut vieler Wörter hörbaren Lippenspiranten *ϕ*, das sogen. Digamma und über seine Nachwirkungen auf den homerischen Versbau s. Metr. Vorbegr. § 5, 1 und § 6, 4.

## § 3. Contraction.

1. Homer hat die ionische Contraction der Silben *eo* zu *eu*: *ἔμευ*, *σεῦ*, *εὔ*, contr. aus *ἔμέο*, *σέο*, *ἔο* (att. *οὔ*), *τεῦ* contr. aus *τέο* (att. *τένος*), *τεν* (V. 217) contr. aus *τεό* (att. *τενός*), *δατεῦντο* contr. aus *δατέοντο* (V. 112).

2. Der epische Dialekt lässt sehr häufig Silben offen d. h. uncontrahirt: *ἄεθλον* für *ἄθλον* (V. 18), *Ποσειδάων* für *Ποσειδῶν* (V. 20. 68), *λωίτερον* für *λώτερον* (V. 376), *θεάων* für *θεῶν* (V. 14), *δμωάων* für *δμωῶν* (V. 434), *ἄστεα* für *ἄστη* (V. 3), *ἄλγεα* für *ἄλγη* (V. 4), *αἴσχεα* für *αἴσχη* (V. 229), *ἔπεα* für *ἔπη* (V. 31), *νόον* für *νοῦν* (V. 3), *Ἑλλοιο* für *Ἑλλόν* (V. 8), *ἦεν* für *ἦν* (V. 18), *ναιεταούσης* für *ναιετώσης* (V. 404), *νέεσθαι* für *νεῖσθαι* (V. 17), *ἀφίκεο* für *ἀφίκεν* (V. 171), *ἔρχεο* für *ἔρχεν* (V. 281), *ἀνείρεαι* für *ἀνείρη* (V. 231), *μυθήσεαι* für *μυθήση* (V. 124), *πίθηαι* für *πίθη* (V. 279), *ἐπικρατέουσιν* (V. 245), *κοιρανέουσιν* (V. 247). In andern Fällen dagegen wird abweichend vom attischen Dialekt contrahirt, wie *ἱρά* aus *ἱερά* (V. 66), *βώσομαι* aus *βοήσομαι* (V. 378).

3. Mitunter tritt Diaeresis des Diphthongs ein, d. h. der Diphthong löst sich in seine beiden Vocale auf: *έύ* (V. 174. 302), *ότομαι* (V. 173), *ώιξεν* (V. 436).

§ 4.

Anastrophe, d. h. Zurückziehung des Accents erleiden bei den Dichtern die zweisilbigen Präpositionen, wenn sie dem Casus [oder dem Verbum] nachstehen: V. 49 φίλων ἄπο, V. 218 κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι, V. 247 Ἰθάκην κατά. [2, 174 ὀλέσαντ' ἄπο.] Ausnahmen sind ἀνά, διά, πρὸς und ποτὶ (att. πρὸς) und die Präpositionen mit mehr als drei Moren wie ἀμφὶ und ἀντί.

B. Flexionslehre.

I. Declination.

§ 5. Erste Declination.

Die Ausgänge der Casus, d. h. der Kennlaut des Stammes nebst Casuszeichen, weichen in folgenden Fällen von der attischen ersten Declination ab:

1. Singular. Mit geringen Ausnahmen wie θεά, Ναυσικάα, Ἑρμείας tritt η an die Stelle von ᾱ: Τροίη, Τροίης, Τροίη, Τροίην für Τροία, Ἰθάκη für Ἰθάκα, Τεμέση für Τεμέσα, Ἀθήνη und Ἀθηναίη für att. Ἀθηνᾶ, μακρή, ὁμόλη, δεξιτερή. In einigen Masculinen steht ᾱ für ης: νεφεληγερέτᾱ Ζεύς, ἱππότα Νέστωρ. Vgl. lat. nauta mit ναύτης. Der Gen. Masc. geht statt auf ου auf ᾱο aus, wofür häufig mit Metathesis oder Umspringen der Quantität εω eintritt, was mit Synizese (Metr. Vorbegr. § 7) zu lesen ist: Ἀτρεΐδεω neben Ἀτρεΐδεω.

2. Plural. Der Gen. Plur. lautet auf αων oder εων (letzteres meist mit Synizese zu lesen) aus: θεάων, θυράων, ἑρετάων, παρειάων, neben μαχέων, πασέων; der Dat. auf ησι, verkürzt zu ης, statt des selteneren αῖς: ἀτασθαλίησιν, ἀλφησιῇσι, πρώτῃσι θύρῃσι, ἑρέτῃσι, ἥσι, σφετέρῃσι neben κοίλῃς, σφετέρῃς. Doch stets θεαῖς.

§ 6. Zweite Declination.

1. Singular. Neben dem weniger häufigen ου ist der gewöhnliche Ausgang des Gen. Sing. οιο: Αἰγίσθοιο, ἀνέμοιο, δόμοιο, θεοῖο, ὁδοῖο, οἴκοιο, ποτοῖο, προθύροιο, ἀργυρέοιο, θελοῖο, ποιητοῖο, οἶο neben δόμου, θεοῦ, κελεύθου, ὁδοῦ, οἴκου, ὀφθαλμοῦ, δίου (nie δλοιο), οὔ. In ὅο [Verbesserung der gewöhnlichen, unerklärbaren Lesart ὅου von Buttmann] für οὔ vom Relativpronomen ὅς hat sich das ursprüngliche Casuszeichen ο noch erhalten.

2. Plural: Neben οῖς findet sich im Dat. Plur. sehr oft οῖσι: θεοῖσι, μεγάροις, ῥινοῖσι, γλαφυροῖσι, μαλακοῖσι καὶ αἰμυλλοῖσι λόγοισιν, τρητοῖσι, οἷσι, ἐοῖσιν, σοῖσιν, τοῖσι, αὐτοῖσι, neben Formen wie θεοῖς, οἷς, σοῖς, τοῖς, αὐτοῖς.

3. Dual. Statt οῖν lautet Gen. Dat. auf οῖν aus: ὅμοιν.

4. Die Formen der Nomina auf εος und οος bleiben offen: νόον, εὐξοον, ὁστέα, κανέοισι, ἀργυρέοιο. Ebenso im Fem. ἀργυρέη.

### § 7. Dritte Declination.

1. Endungen. Neben *σι* (bei den neutralen Sigmastämmen auch *σσι*) geht der Dat. Plur. auf *εσσι*, seltener auf *εσι* aus, namentlich bei Consonantenstämmen, zu denen auch die Neutra auf *ας* und *ος* mit einem Sigmastamm wie *δέπας*, *γένος* vom St. *γενες* (vgl. *γένεσις*, *εὐγενής* Neutr. *εὐγενές*, Comp. *εὐγενέστερος*) zu rechnen sind: *πόδεσσι* neben *ποσσίν* (V. 96), assimiliert aus *ποδσιν*, und *πόσι*, *ἀνάκτεσσι* neben *ἄναξι*, *Κυκλώπεσσι* neben *Κύκλωπι*, *μνηστήρεσσι* neben *μνηστῆρσι*, *μακάρεσσι* neben *κρητῆρσι* und *φρεσί*, *ἀκουόντεσσι* neben *ἀκούουσιν*, *δεπάεσσι* neben *δέπασσι* und *δέπασιν*, *λεχέεσσι* (entstanden aus *λεχεσ-εσσι*) neben *λέχεσσι* und *λέχεσιν*, *στήθεσσι* neben *στήθεσιν*, *δακρύεσσι* neben *δάκρυσσι* und *δάκρυσιν*, *νεκύεσσι* neben *νέκυσσι* und *νέκυσιν*. — [Im Gen. Dat. Du. ist die Endung *οιν* neben *οιν*: *ποδοῖν*.]

2. Besonderheiten der Consonantenstämme. Das *ε* der auf *ερ* ausgehenden Stämme wird nicht selten aus metrischem Bedürfnisse beibehalten: *ἀνέρος*, *ἀνέρι*, *μητέρος*, *μητέρι*, *ἀνέρες*, *ἀνέρας*, *θυγατέρεσσι* neben *ἄνδρεσσι*, während es in *θύγατρα* und *Δήμητρα* abweichend vom attischen Dialekt ausgestossen wird.

Die neutralen Stämme mit dem Ausgang *αρτ*, die im N. Acc. S. das auslautende *τ* verlieren, werfen in den andern Casus *ρ* weg: *κτέαρ* (Besitz) hat Dat. Pl. *κτεάτεσσιν*, *πείραρ* (finis) att. *πέρας* hat Gen. *πείρατος*, Acc. Pl. *πείρατα*.

3. Besonderheiten der elidirenden Sigmastämme. Mit geringen Ausnahmen behalten die Neutra auf *ας* und *ος* mit Sigmastamm, welche *σ* vor vokalischem Casuszeichen verlieren, ihre Casusendungen offen: *γῆρας* (senectus), G. *γήραος*, D. *γήραι* und *γήραι*, *δέπας* (Becher), N. Pl. *δέπα*, G. *δεπάων*, Dat. *δεπάεσσι*, *δέπασσι* und *δέπασιν*, *κρέας* (caro), G. Pl. *κρειῶν* neben *κρεῶν*, Dat. *κρέασι*, Acc. *κρέα*, *γένος* (genus) Gen. *γένεος*, Dat. *γένει*, N. Pl. *γένεα*, ebenso *ἄλγεα* (Schmerzen), *βένθεα* (Tiefen), *ἔγχεα* (Speere), *ἔπεα* (Worte), *κτέρεα* (s. im Vocabular zu V. 291).

Von analogen adjectivischen Formen merke: *περικαλλής* (perpulcher), G. *περικαλλέος*, D. *περικαλλέϊ*, Acc. *περικαλλέα*, *χαλκήρεες* (aerati), Acc. *χαλκήρεας*, *νημερτής* (unfehlbar), Acc. *νημερτέα* (V. 86).

Nur ein paarmal wird der Ausgang des Gen. S. *εος* in ionischer Weise zu *εως* contrahirt: *γένεως* (generis), *θάρσεως* (audaciae), *θέρεως* (aestatis). Ueber die Flexion von *σπέος* s. im Vocabular zu V. 15. Mit Uebergang von *α* in *ε* hat *οὔδας* (solum) im Gen. *οὔδεος*, D. *οὔδεϊ* und *οὔδει* und *τέρας* (prodigium) im Acc. Pl. aus metrischem Bedürfniss *τελρεα* (statt des neuionischen *τέρεα*) neben *τέρεα*.

Von *Ἡρακλῆς*, contrahirt aus *Ἡρακλέης* (von *κλέος* St. *κλεες*), hat Homer die Formen auf *ῆος*, *ῆι*, *ῆα*. Das Adjectiv *εὐκλής* (ruhmvoll) hat Acc. Pl. *εὐκλειᾶς* aus *εὐκλέεας*.

4. Besonderheiten der Vocalstämme. Die Stämme auf *ι*



bewahren das *ι* meistens: *μάντις* (vates) G. *μάντιος* (Nbf. *μάντηος*). *Πόλις* hat regelmässig G. *πόλιος*, D. *πόλι*, Acc. *πόλιν*, Pl. N. *πόλιες*, G. *πολίων*, D. *πολλέσσι*, Acc. *πόλιας* [neuionisch auch *πόλις*]. Nebenformen sind aus dem Singular: G. *πόληος*, D. *πόληι*, *πόλει*, aus dem Plural: N. *πόληες*, D. *πόλεσι*, Acc. *πόληας*, *πόλεις*.

Von dem in der Bildung des Acc. Pl. an die Vocalstämme auf *ι* sich anschliessenden Barytonen mit dem Gen. auf *ιδος*, *υθος* u. s. w. lautet der Acc. häufiger als im att. Dialekt auf *α* aus: *ἔριδα* neben *ἔριν* (certamen), *κόρυθα* neben *κορύν* (galeam). Von *κλήις* (aus *κληΐς* lat. clavis entstanden) att. *κλείς* lautet der Acc. *κληίδα*.

Die Stämme auf *υ* haben stets die Genitivendung *ος* ohne zu contrahiren, ausser etwa im Dat. Sing. wie *πήχει*, also: *ἄστεος*, *ἄστεϊ*, *ἄστεα*, *εὐρέι*. [Von *εὐρύς* gibt es eine Nebenform des Acc. Sing. *εὐρέα* für *εὐρύν*. Vgl. *νίέα* unter Nr. 6.]

Von *βοῦς* lautet Acc. Pl. *βόας* neben *βοῦς*, Dat. *βόεσσι* neben *βουσί*.

Der Stamm von *νηῦς* (att. *ναῦς* lat. navis) hiess ursprünglich *νᾶν* und hat sich in *ναῦφι* V. 403 erhalten. Das *ᾶ* ist eben in ionischer Weise in *η* übergegangen. Vom St. *νην* kommen her: S. G. *νηός* (Grundform *νηΐός*), D. *νηί*, Acc. *νηα*, Pl. N. *νηες*, G. *νηῶν*, D. *νήεσσι*, *νηυσί*, Acc. *νηας*. Dazu kommen vom abgeschwächten St. *νε* (*νεΐ*) die Nebenformen *νεός*, *νεϊ*, *νέα*, *νέες*, *νεῶν*, *νέας*. Ebenso lautet von *γρηῦς* (att. *γραῦς* lat. anus) Dat. S. *γρηί*.

Die mascul. Stämme auf *ευ* dehnen zum Ersatz für das in den Casus obliqui vor vocalischen Casuszeichen (*ος*, *ι*, *α*, *ες*, *ων*, *εσσι*, *ας*) ausfallende *ς* das *ε* in *η*: *βασιλεύς* G. *βασιλῆος* D. *βασιλῆι*, Acc. *βασιλῆα*, Voc. *βασιλεῦ*, Pl. N. *βασιλῆες* G. *βασιλήων*, D. *βασιλήεσσι* neben *βασιλεῦσι*, Acc. *βασιλῆας*. Die hierher gehörigen Eigennamen gehen nach *Ὀδυσ(σ)εύς* G. *Ὀδυσ(σ)ῆος*, *Ὀδυσσέος* [contrahirt *Ὀδυσεῦς* mit einem *σ*], Dat. *Ὀδυσῆι*, *Ὀδυ(σ)σεϊ*, Acc. *Ὀδυσῆα*, *Ὀδυσσέα*. Ueber die Wahl der Form entscheidet das metrische Bedürfniss, daher in der clausula: *Πηλέος νίός*. Doch bilden *Ἄτρεός* und *Τυδεός* nur die Formen des neuionischen Dialekts auf *έος*, *έϊ*, *έα*: *Τυδέος νίέ*.

5. Wichtigere epische Metaplasmen sind: N. Pl. *δέσματα* zu *δεσμός* (vinculum), *ἐρίηρες* zu *ἐρίηρος* (traut), G. *χροός*, D. *χροϊ*, Acc. *χροά* zu *χρώς* (Haut) G. *χρωτός*, Acc. *ῥνιοχῆα* und *ῥνιοχῆες* am Versende neben *ῥνλόχον* und *ῥνλόχοι* zu *ῥνλόχος* (auriga), Acc. *πατροφονῆα* am Versende (V. 299) zu *πατροφόνος* (parricida). Heteroklitisch ist Pl. *ὄχεα* und die mit dem Suffix *φι* gebildete Dativform *ὄχεσφι* zu *ὁ ὄχος* (currus).

6. Anomala in alphabetischer Reihenfolge.

*Ἄλδης* att. *Ἄιδης* hat von einem Nebestamm *Ἄιδ* G. *Ἄιδος*, D. *Ἄιδι*.

*Ἄνῆρ*, G. *ἄνέρος*, D. *ἄνέρι*, Acc. *ἄνέρα*, Voc. *ἄνερ*, N. Pl. *ἄνέρες*, D. *Ἄνδρεσσι*, Acc. *ἄνέρας*. Daneben gelten die att. Formen.

*Ἄρης* G. *Ἄρηος* D. *Ἄρηϊ*, Acc. *Ἄρηα*.

γέλως (risus) Acc. γέλω neben N. γέλος, D. γέλω, Acc. γέλον.  
 γόνυ (genu) G. γούνατος neben γουνές (aus γονους entstanden),  
 Pl. N. γούνατα neben γούνα, γούνων (γουνάτων widerstrebt dem Me-  
 trum), D. γούνασι neben γούνεσσι.

δόρυ (hasta) G. δούρατος u. s. w. neben G. δουρός, D. δουρά,  
 Pl. N. δοῦρα G. δούρων, D. δούρεσσι, Du. δοῦρε.

ἔρος, selten ἔρω (amor), D. ἔρω, Acc. ἔραν.

Ζεύς, G. Ζηνός D. Ζηνί, Acc. Ζῆνα [Ζῆν oder Ζῆν' ?].

ἰδρώς (sudor), D. ἰδρῶ, Acc. ἰδρῶ (aus ἰδρόα).

κάρη (caput), G. κάρητος (Nbf. καρήατος), D. κάρητι (καρήατι),  
 Acc. κάρ, Pl. N. κάρᾱ (καρήατα) neben G. κρατός (zerdehnte Nbf.  
 κράατος), D. κρατί (zerdehnte Nbf. κράατι), Pl. G. κράτων, D. κρασί,  
 Acc. κράτα (zerdehnte Nbf. κράατα). Nebenformen nach der 2. Decl.  
 sind Pl. N. κάρηνα, G. καρήνων.

ὄσσε (ambo oculi) von W. ὄκ. Vgl. ὀσσόμενος V. 115.

οὖς (auris) G. οὔατος, Pl. D. οὔασι neben ὠσί, Acc. οὔατα.

Dem Nominalstamm *uio* folgen N. *uíos* G. *uioũ* u. s. w. mit  
 Ausnahme des Dat. Sing. und des N. Acc. Pl. Daneben her gehen  
 die wie von einem Adjectivstamm *uiv* nach Analogie von *εὐρύς* ge-  
 bildeten Casusformen: G. *uίέος*, D. *uίέϊ*, *uίεϊ*, Acc. *uίέα* (wie *εὐρέα*  
 für *εὐρύν*), Pl. N. *uίέες*, *uίεῖς*, Acc. *uίέας*, *uίεῖς* sowie die daraus  
 durch Ausstossung des *ε* entstandenen Formen des G. *uίος*, D. *uίι*  
 (beide Casus mit scheinbar unregelmässigem Accent), Acc. *uία*, Pl.  
 N. *uίεις*, D. *uίάσι*, Acc. *uίας*.

*χείρ* hat neben dem regelrechten G. *χειρός*, Pl. N. *χεῖρες*, G.  
*χειρῶν*, D. *χείρεσσι*, *χείρεσι*, Acc. *χειῖρας* im D. S. *χερῶ*, im D. Pl.  
*χερσί* (ebenfalls attisch).

## § 8. Casusartige Suffixe (Anhängesilben).

1. *φι* (*φιν*) s. im Vocabular zu V. 403.

2. *θι* steht auf die Frage wo: *οἶκοθι* domi, *κηρόθι* „im Herzen“.

3. *θεν* steht auf die Frage woher: *οὐρανόθεν* „vom Himmel“,  
*ἀγορήθεν* „aus der Volksversammlung“, *ὑπερωϊόθεν* „vom Oberstock“,  
 selten mit dem Zusatz einer Präposition: *ἐξ ἀλόθεν* „vom Meere her“.  
 Beim Personalpronomen vertritt das Suffix *θεν* geradezu das Casus-  
 zeichen des Genitivs: *ἐμέθεν*, *σέθεν*, *ἐθεν* = *ἐμοῦ*, *σοῦ*, *οὔ*.

4. Das enklitische Suffix *δε* wird an den Accusativ gehängt:  
*Σπάρτηνδε* Spartam, *οἶκόνδε* (att. *οἶκαδε*) domum, sogar doppelt  
*ὄνδε* *δόμονδε* domum suam, *πόλινδε* in urbem, *ἀγορήνδε* 1) in con-  
 tionem, 2) in forum, *κλισίηνδε* „in's Zelt“. Eine eigenthümliche,  
 dem attischen *οἶκαδε* analoge Bildung ist *φύγαδε* „in die Flucht“.

## § 9. Motion der Adjectiva.

Von den Compositen der Adjectiva haben manche eine Feminin-  
 form auf *η*: *ἄδμητη* indomita, *ἀπειρεσίη* infinita, *ἐνξέστη* polita,

ἀμφικέρκωσσι utrimque curvata, ἀμφιρεύτη circumflua, ἀντοθέη divina, εἰναλίη marina. [Umgekehrt wird von einigen Adjectiven die Masculinform bisweilen fürs Femininum gebraucht: ἡδύς dulcis, θῆλυς feminina, πουλύν für πολλήν.] Insonderheit wird bei geographischen Eigennamen weiblichen Geschlechts die Masculinform auf οῖς und ῆις fürs Femininum aus metrischem Bedürfniss mit verwendet: ἐς Πύλον ἡμαθόεντα „nach dem sandigen Pylos“ (V. 93), ὑλήεντι Ζακύνθῳ (V. 246) neben ὑλήεσσα Ζάκυνθος.

Die zu den Masculinen auf ος gehörigen Feminina lauten statt auf ᾱ im epischen Dialekt regelmässig auf η aus: μακρή, ὁμόλη, δεξιτερή. Nur das Femininum von δῖος heisst δῖα.

Wo im attischen Dialekt das Fem. der Adjectivstämme auf υ die Endung εῖα hat, lautet es im epischen Dialekt theils ἐη wie βαθέη „tief“ theils ἐα wie ὠκέα Ἴρις „die schnelle Iris“, während der Acc. S. Masc. bisweilen ἐα für ὕν hat: εὐρέα πόντον „das weite Meer“. [ἐύς (Nbf. ἡύς) „gut“, wovon das Adv. ἐύ und εὖ herkommt, hat G. S. ἐῆος, Pl. ἐάων, πρέσβυς „bejahrt“ im Fem. πρέσβα.]

[Die Adjectiva auf ῆις und οῖς contrahiren bisweilen: τιμῆς „geschätzt“, Acc. S. τιμῆντα, λωτοῦντα „lotosreich“.]

Von πολύς (Nbf. πουλύς) wird das Masculinum und das Neutrum sowohl nach der 3. Decl. vom Nominalstamm πολυ als auch nach der 2. vom Nominalstamm πολλο fast vollständig flectirt, während das Femininum wie im attischen Dialekt nach der 1. gebildet wird: πολύς G. πολέος, Acc. πολύν, Pl. N. πολέες, πολεῖς, G. πολέων, D. πολέεσσι, πολέσσι, Acc. πολέας neben πολλός, G. πολλοῦ u. s. w.

Von σῶς salvus werden die andern Casus wie von σόος gebildet.

Zahlreich sind die Adverbien auf α: κάρτα valde, κοῦφα leviter, λίγα (öfter λιγέως) clare „laut“, ρεῖα und ῥέα facile, σάφα certo „bestimmt, genau“, ὦκα celeriter.

## § 10. Comparation.

[Auch nach einer langen Silbe findet sich in vereinzelt Fällen eines metrischen Bedürfnisses die Comparation mit ωτερος, ωτατος: κακοξυνώτερος „der schlechtere Gäste hat“, λαρώτατος „der leckerste“, οἰζυρώτατος „der elendeste“. Von νέος „jung“ lautet der Superlativ νέατος und aus metrischem Bedürfniss νελάτος, von μέσος medius μέσσατος.]

Comparationsformen auf ων, ιστος sind häufiger als bei den Attikern: φιλίων neben φίλτερος von φίλος amicus, carus, κυδίων, κύδιστος von κυδρός „ruhmvoll“, οἴκτιστος von οἴκτρος miserabilis, μάσσων (aus μακίων entstanden), μήκιστος von μακρός longus, βάθιστος von βαθύς „tief“, βράσσων (aus βραχίων entstanden) von βραχύς brevis, γλυκίων von γλυκύς dulcis, κάρτιστος mit Metathesis von κρατύς potens, validus, πάσσων (aus παχίων entstanden) von παχύς

crassus, ὤκιστος von ὠκύς celer. Zu ἀγαθός bonus gibt es ausser den gemeingriechischen noch folgende anomale Formen: ἀρείων, βέλτερος, λωότερον, φέρτερος, φέρτατος, φέρτιστος; zu κακός: κακώτερος, χειρότερος, χειριότερος, χειρίων deterior; [zu ὀλλγος: ὀλίζων, ἥκιστος, zu δηλίδιος facilis: δηλτερος, δηλτατος, δηλίστος.]

## § 11. Zahlwörter.

Zu εἷς findet sich von einer epischen Nebenform: [Masc. D. ἰῶ] im Fem. N. ἱα, G. ἱῆς, D. ἱῆ, Acc. ἱαν. Statt δύο steht gewöhnlich δύω und zwar für alle Casus, sowie δυνώδεκα für δώδεκα, [neben τέσσαρες kommt das äolische πίσυρες vor] und V. 280 steht ἐρέτησιν ἐείκοσι, wo ε metrischer Ersatz für den Ausfall des ursprünglichen Lippenspiranten f ist, statt ἐρέτησιν φείκοσι (lat. viginti). [Das α vor den Endungen κοντα und κοσιοι, das bei den Attikern theils lang, theils kurz ist, wird stets in η gedehnt: διηκόσιοι.]

Besondere Formen für Ordinalzahlen sind πρώτιστος (δεύτατος novissimus, postremus V. 286), τρίτατος, τέτατος, ἐβδόματος, ὀγδόατος, εἵνατος.

## § 12. Pronomina.

1. Die Personalpronomina haben bei Homer folgende Formen:

S. N.	ἐγώ, ἐγών	
G.	ἐμέο, ἐμεῦ, μεν (nur enklitisch), ἐμεῖο, ἐμέθεν	
D.	ἐμοί, μοι (nur enklitisch)	
Acc.	ἐμέ, με (nur enklitisch)	äolisch
Pl. N.	ἡμεῖς	ἄμμες
G.	ἡμέων, ἡμεῶν	
D.	ἡμῖν, ἡμιν, selten ἡμῖν	ἄμμι
Acc.	ἡμέας	ἄμμε
S. N.	σύ, selten τύνη	
G.	σέο, σεῦ, σεῖο, σέθεν	
D.	σοί, τοι (nur enklitisch), selten τεῖν	
Acc.	σέ	äolisch
Pl. N.	ὑμεῖς	ὑμμες
G.	ὑμέων, ὑμεῶν	
D.	ὑμῖν, ὑμιν, selten ὑμῖν	ὑμμι
Acc.	ὑμέας	ὑμμε
G.	ἔο, εὔ, εἶο, ἔθεν	
D.	οἶ, ἐοῖ	
Acc.	ἔ, ἐέ, μιν (nur enklitisch)	
Pl. N.	σφέων, σφῶν, σφέων	äolisch
G.	σφίσι	σφι (nur enklitisch)
Acc.	σφέας (σφας nur enklitisch)	σφε (nur enklitisch)

Der Dual lautet wie bei den attischen Dichtern.

2. Possesivpronomina. Epische Nebenformen sind: *τέος* neben *σός*, *ξός* neben *ός* (wofür es in der att. Prosa *αὐτοῦ* heisst), *ἁολisches ἀμός* (jüngere Form *ἀμός* durch *ὕμός* veranlasst), neben *ἡμέτερος*, *ὕμός* neben *ὕμέτερος*, *σφός* neben *σφέτερος*. [Dual *νωίτερος* „unser beider“, *σφωίτερος* „euer beider“; vgl. *λωίτερον* § 10.]

### 3. Demonstrativpronomina.

S. N.	ὁ (ὃ), selten ὅς (V. 286)	ἡ	τό, selten ὄ
G.	τοῦ, τοῖο	τῆς	τοῦ, τοῖο
D.	τῷ	τῇ	τῷ
Acc.	τόν	τήν	τό
Pl. N.	τοί, οἱ	ταί, αἱ	τά
G.	τῶν	τάων, τῶν	τῶν
D.	τοῖσι, τοῖς	τῇσιν, τῆς, ταῖς	τοῖσι, τοῖς
Acc.	τούς	τάς	τά
Du. G. D.	τοῖν		

[Von ὅδε gibt es für den D. Pl. ein paar eigenthümliche Nebenformen: *τοῖσδεσσι* und *τοῖσδεσι*.]

### 4. Relativpronomina:

S. N.	ὅς, ὃ	ἥ	ὅ, τό
G.	οὗ(ὅο), οἷο, τοῦ	ἥς, (ἑῆς), τῆς	οὗ, οἷο, τοῦ
D.	ᾧ, τῷ	ἥ, τῇ	ᾧ, τῷ
Acc.	ὃν, τόν	ἥν, τήν	ὃ, τό
Pl. N.	οἷ, τοί	αἷ, ταί	ᾧ, τά
G.	ᾧν, τῶν	ᾧν, τῶν	ᾧν, τῶν
D.	οἷς, τοῖς	αἷς, ταῖς	οἷς, τοῖς
Acc.	οὓς, τούς	ᾧς, τάς	ᾧ, τά

### 5. Fragepronomina und unbestimmtes Pronomen.

1. Epische Nebenformen des Fragepronomens sind folgende:

S. G. *τέο*, *τεῦ*, D. *τέω*, *τῷ*, Pl. G. *τέων*, D. *τέοισι*.

2. Ebenso lauten die mit Ausnahme des dreisilbigen D. *τέοισι* enklitischen Formen des unbestimmten Pronomens: G. *τεό*, *τεν*, D. *τεῷ*, *τῷ* u. s. w. N. Acc. Neutr. *ἄσσα*, aber nur hinter einer Elision von *α*: *ὅποῖ' ἄσσα*.

3. Von ὅστις sind dem epischen Dialekt eigenthümlich folgende Formen, deren erster Bestandtheil (St. ὁ) alsdann nicht flectirt wird:

S. N.	ὅστις	ὅτι	Pl.	ἄσσα (aus ἄτια entstanden)
G.	ὅτεο, ὅτεν, ὅττεο, ὅττεν		ὅτεων	
D.	ὅτεω		ὀτέοισι	
Acc.	ὅτινα	ὅτι	ὀτινας	ἄσσα.

## II. Conjugation.

### § 13. Genera verbi.

Das Fut. Med. vertritt das Fut. Pass., das als jüngere Bildung bei Homer fehlt: *φιλήσομαι* (V. 123), *τελέεσθαι* (V. 201). Ueber zweite Aoriste des Mediums mit passiver Bedeutung s. § 23, 1.

### § 14. Moduszeichen.

Das Moduszeichen des Coniunctivs, der gedehnte Bindevocal (Flexionsvocal) des Präsensstammes, findet sich im Präsens zuweilen vor solchen Personalendungen verkürzt, die mit *μ* oder *τ* anlauten, namentlich in der 1. und 2. Pl. Act. und in der 3. S. Med. nach langen Silben: *ῖομεν* statt *ῖωμεν*, *ὀτρύνομεν* statt *ὀτρύνωμεν* (V. 85), *ἰμείρεται* statt *ἰμείρηται* (V. 41). Noch öfter kommt es im Conj. des Aor. I Act. und Med. mit Ausnahme des Sing. und der 3. Pl. Act. vor, dass für die gedehnten Bindevocale (Flexionsvocale) *η* und *ω* die kurzen *ε* und *ο* eintreten: *ἔασομεν* für *ἔάσωμεν*, *ἀπώσεται* für *ἀπώσῃται* att. *ἀπώσῃ* (V. 270), *ἀποτρίσεται* für *ἀποτρίσῃται* (V. 268). Diese Formen sind von den gleichlautenden des Fut. I wohl zu unterscheiden. S. im Vocabular zu V. 268.

### § 15. Tempuszeichen (Augment und Reduplication).

1. Die Anwendung des Augments als Tempuszeichen des Indicativs der Präterita ist facultativ, d. h. es kann nach Bedürfniss des Verses wegbleiben: *πλάγχθη* (V. 2), *πάθεν* (V. 4), *φύγον* (V. 11), *τίθει* (V. 142), *ἴδεν* (V. 3), *ὄλοντο* (V. 7), *ἔσαν* (V. 12. 126), *ἔχε* (V. 104) neben *ἔπερσε* (V. 2), *ἔγνω* (V. 3), *ἦσθιον* und *ἀφείλετο* (V. 9), *ἐτέρπετο* (V. 26), *ἔμβαλε* (V. 438), *κάλλιπε* mit Apokope und Assimilation für *κατέλιπε* (V. 243). Wird die Form dadurch einsilbig, so erhält sie bei langem Vocal den Circumflex: *βῆ* (V. 102. 119), *στῆ* (V. 103. 333).

Ursprünglich mit dem Lippenspiranten *f* anlautende Verba können auch ein syllabisches Augment annehmen: *ἔειπον* dixi, *ἔέλπετο* sperabat, *ἔέλσατο* videbatur, was bei *ἔάγην* fractus sum auch im attischen Dialekte stattfindet.

2. Während im attischen Dialekte nur der Aor. II *ἤγαγον* [*ἀνηγαγόμην*] Reduplication hat, wird im epischen der Aor. II Act. und Med. vielfach mit Reduplication meist ohne Augment gebildet: *πέφραδον* (V. 273. 444) vom St. *φραδ*, *λέλαθον* vom St. *λαθ*, *λέλαχον* vom St. *λαχ*, *πέφνον* und *ἔπεφνον* cecidi mit Synkope aus St. *φεν* (vgl. *φόνος* caedes), *πεπιθεῖν* vom St. *πιθ* (Pr. *πεῖθω*), *κενάδοντο* vom St. *καδ* (Pr. *χάζομαι* cedo), *κέκλετο* und *ἐκέκλετο* iussit vom St. *κελ*, *τετάρπετο* delectatus est vom St. *τερπ*, *πεφιδέσθαι* vom St. *φιδ* (Pr. *φείδομαι* parco). Beispiele von Reduplication bei vocalischem



Anlaut: ἀναχολίμην (V. 236), ἀνάχοντο, ἥκαχον vom St. ἀχ (Pr. Act. ἀναχίζω betrübe, Med. ἄχυνμαι), ἄραρον und ἥραρον artavi vom St. ἄρ, ὠρορε vom St. ὀρ (Pr. ὄρνυμι erzeuge).

## §. 16. Personalendungen.

1. Die älteren Personalendungen des Sing. im Activ auf μι, σθα, σι finden sich häufiger als im attischen Dialekt. So im Conj. 1. S. ἐθέλωμι, ἀγάγωμι, εἵπωμι, ἴδωμι, 2. S. ἐθέλησθα, εἵπησθα, im Opt. 2. S. βάλοισθα. Am häufigsten [in 75 Formen] hat sich die aus ältestem τι (vgl. ἐσ-τί) hervorgegangene Endung der 3. S. im Conj. des Pr. und des Aor. II erhalten: ἐθέλησιν, ἔχῃσι (V. 95), φῆσι (V. 168), δῶσι (V. 379), λάβῃσι (V. 192), εἵπησιν, einmal auch im Pf. II ἐροίγησιν.

2. Im Medium bleibt die 2. S. auf εαι meist offen: ἀνείρεαι für ἀνείρη (V. 231), φιλήσεαι für φιλήση (V. 123), μυθήσεαι für μυθήση (V. 124), νεμεσήσεαι für νεμεσήση (V. 158. 389), ὀδύρεαι für ὀδύρη lamentaris; ebenso die Endung ηαι der 2. S. Conj.: ἴδῃαι für ἴδη, πλῖθηαι für πλῖθη (V. 279), die Endung αο der 2. S. Aor. I: ὠδύσαο für ὠδύσω (V. 62), die Endung εο der 2. S. Impf. und Aor. II: ἐπλεο (contr. ἐπλευ) von πέλομαι versor, ἀφίκεο für ἀφίκευ (V. 171), sowie des Imper.: εἶρεο für εἶρεν (V. 284), ἔρχεο für ἔρχεν (V. 281), ἐμπάζεο für ἐμπάζειν (V. 271. 305).

3. Die 1. Pl. und 1. Dual. Med. gehen häufig auf μεσθα und μεσθον aus: καθεζώμεσθα (V. 372).

4. Dem ionischen Dialekt eigenthümlich ist der Reichthum an Formen mit den alterthümlichen Endungen αται und ατο in der 3. Pl. Für Homer gilt in Bezug auf dieselben folgende Regel: Die Endungen αται und ατο sind nothwendig nach Consonanten und ι, möglich nach υ und langen harten Vocalen (ᾱ, η, ω), unmöglich nach kurzen harten Vocalen. Daher hat die 3. Pl. Opt. M. stets ατο statt ντο: ἀρησαίατο für ἀράσαιντο (V. 164), γενοίατο für γένοντο (V. 266), ἰδοίατο für ἴδοντο (V. 163), πευθοίατο (att. πυνθάνοντο) vom St. πυνθ (V. 157).

5. Die 3. Pl. des Pf. und Plpf. Med. und Pass. lautet auf αται und ατο aus 1) stets nach Consonanten: ἀγηγέραθ' d. i. ἀγηγέρατο von ἀγείρω versammeln, ἔρχαται, ἔρχατο, ἐέρχατο vom St. ἔργ, Pr. εἶργω dränge heraus, schliesse aus, τετράφαθ' d. i. ἐτετράφατο von τρέπω, τετεύχεται von τεύχω (verfertige, richte zu), ἔαται für ἦ(σ)αται und ἔατο für ἦ(σ)ατο, wofür aber da, wo das Metrum die Länge anzeigt, wider die Analogie εἵαται und εἵατο (V. 326) geschrieben wird, vom St. ἦς, Pr. ἦμαι sedeo; 2) nach ι in δεδαίαται (V. 23) von δαίωμα vertheile, zertheile, κείαται und κείατο, mit Verkürzung des Diphthongs vor dem α κέαται und κέατο von κείμαι, κεκλίαται vom St. κλι, Pr. κλίνω; 3) nach υ in εἰρύαται und εἰρύατο neben εἴρυνται und εἴρυντο vom St. ἐρυ (Grundform ἔρυ), Pr. ἐρύομαι

schirme, bewahre und ἐρύω ziehe; 4) nach langen harten Vocalen: βεβλήται und βεβλήατο neben ξύμβληντο vom St. βαλ (durch Metathesis βλα), κεχολώατο von χολοῦμαι irascor. [Von dieser Endung gehen die K- und P-Laute des Stammes in ihre Aspiraten über: ἔρχαται, ἔρχατο, ἐέρχατο, τετράφατο. Dabei lässt das metrische Bedürfniss δέχαται (att. δεδεγμένοι εἰσίν) die Reduplication einbüßen. Die älteren Attiker haben diese altionischen Formen bewahrt: γεγράφαται, τετάχαται, ἐτετάχατο, τετράφαται, ἐφθάρατο.]

6. Ein schwacher Rest der im lateinischen nt (ant nur in erant für es-ant) wohl erhaltenen älteren Endung der Präterita des Activs findet sich noch in der 3. Pl. des Aor. II Act. der Conj. auf μι sowie in den Passivaoristen analoger Bildung und im Präteritum (Impf.) des St. ἐς vor: ἔθεν, ἔσαν, ἔβαν, ἔδραν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔφθαν, ἔδον, ἔγνον, ἔδυν, ἔφυν, ἔκταθεν für ἐκτάθησαν vom St. κτα (Pr. κτείνω), ἤγεσθεν für ἡγέρθησαν vom St. ἀγεσ (Pr. ἀγείρω versammle), ἔφανεन für ἐφάνησαν vom St. φαν (Pr. φαίνω), ἔσαν (V. 12. 126) vom St. ἐς, att. ἦσαν. Hierher gehören auch einige vereinzelte Imperfectformen wie πρότιθεν für προτιθένεσαν (V. 112), μέθειεν für μεθίεσαν, ἔφαν und φάν für ἔφασαν.

7. Das Plpf. Act. hat im Sing. hin und wieder die alten Endungen eines Präteritums εα, εας, εε (contr. η, ης und εις, η und ει) bewahrt: ἦδεα, ἦδεε (ἦδη, nie ἦδει) zu οἶδα, ἡνώγεα, ἡνώγει (ἡνώγειν) zum Pf. ἄνωγα iubeo, πεπόλθεα zum Pf. πέποιθα von πέλιθω. [Mitunter hat die 3. S. das paragogische ν wie ἦδειν im att. Dialekt: ἐστήκειν, ἡνώγειν.]

## § 17. Infinitivendungen.

Die Infinitive des Activs ausser dem des Aor. I haben vielfach die vollere Endung μεναι (verkürzte Form μεν) bewahrt: ἀναβῆμεναι (V. 210) neben ἀναβῆναι, γινώμεναι (V. 411) neben dem jüngeren γινῶναι, ἔμμεναι (mit Assimilation für ἐσμεναι) und ἔμμεν neben εἶναι, während die Nebenform ἔμμεν (V. 385) den Kennlaut σ des Stammes ἐς ohne Ersatzdehnung eingebüßt hat, ἔμμεν (V. 441) att. ἰέναι, βασιλευέμεν (V. 393), ἐριδαινέμεν (V. 79), ἀπειπέμεν (V. 91) neben ἀπειπεῖν, ἐφεστάμεν (V. 120) verkürzt aus ἐφεστάμεναι, woraus unter Ausfall der Silbe με die attische Perfectform ἐφεστάναι entstanden ist. Ausserdem findet sich im Inf. Aor. II Act. die offene Form auf εῖν neben der contrahirten: θανέειν neben θανεῖν (V. 59), ἰδέειν neben ἰδεῖν.

## Tempusbildung der Conjugation auf ω.

### § 18. Praesensstamm und Perfectstamm.

1. Unterschied des Präsensstammes vom reinen Verbalstamm. Den Kennlaut (Stammcharakter) γ haben noch mehr Verba

auf ζω als im attischen Dialekt: σφάζω (schlachte) Aor. I ἔσφαξα, μαστίζω (geissele) Aor. I (ἐ)μάστιξα, πτολεμίζω (kämpfe) Fut. πτολεμίσω. Der Kennlaut des Verbalstammes von πλάζω (verschlage) ist γγ: Aor. I. Pass. 3. S. πλάγχθη (V. 2).

Andrerseits haben mehrere Verba auf σσω einen T-Laut zum Kennlaut des Stammes: κορύσσω (rüstete) Part. Pf. Pass. κεκορυθμένος, λίσσομαι precor [aus ursprünglichem γλιττομαι entstanden] Inf. Aor. II λιτέσθαι, Aor. I ἐλλισάμην.

[Den mit einem Tempuszeichen (Tempuscharakter) gebildeten Tempusformen von νίζω (W. νιγ) liegt ein Stamm νιβ zu Grunde (vgl. χέρνιβα V. 136 und ἀπονίπτεισθαι): Aor. I M. (ἐ)νίψατο, Pf. Pass. νένιπται.]

2. Veränderung des vocalischen Kennlautes. Die Verba auf αω dehnen in der Flexion auch nach ι und ρ den Kennlaut α in η: λάομαι medeor, Fut. ἰήσομαι, πειράομαι conor, 3. Pl. Fut. πειρήσονται, 3. Pl. Aor. II ἐπειρήσαντο, Pf. πεπείρημαι, A. I Pass. 3. S. (ἐ)πειρήθη, ἀράομαι (beten, sich wünschen) Aor. I 3. Pl. ἠρήσαντο (V. 366), 3. Pl. Opt. ἀρησαίετο (V. 164). Doch stets ἔαω, εἶασα (ἔασα) u. s. w.

Den kurzen Kennlaut bewahren ausser den aus der attischen Formenlehre bekannten noch: ἀντιάω (entgegengehn, theilnehmen) in Formen wie ἀντιάσεις, ἀντιάσαντα, ἔραμαι in ἠρασάμην (att. ἠράσθην), ἐρύω (ziehe) in εἶρυσα.

3. Perfectstamm. Das Pf. I (mit κ als Tempuszeichen) kommt nur bei Verbis puris vor, bei allen andern Verben nur das Pf. II. Aspiration des Perfectstammes ist unbekannt; daher κέκοπα von κόπτω (att. κέκοφα). Sogar von vocalischen Stämmen wird das Perf. häufig ohne κ gebildet, namentlich das Part.: πεφύασι (att. πεφύκασι), γέγαμεν, γέγαθε, γεγάασι, Ipv. γέγαθι, Inf. γεγάμεν, Part. γεγαώς, Plpf. 3. Pl. γέγασαν (att. γεγόναμεν u. s. w.), τεθνηώς, Gen. τεθνηῶτος und τεθνηότος (att. τεθνεώς), κεκμηῶτες vom St. κμα, durch Metathesis aus καμ gebildet, Pr. κάμνω (att. κεκμηκότες), πεπτεώς vom St. πτε, durch Metathesis aus πετ gebildet, Pr. πίπτω (att. πεπτηκώς), πεπτηώς vom St. πτα, Pr. πτήσσω ducke nieder, 1. Pl. τέτλᾰμεν, Opt. τετλάλην, Ipv. τέτλαθι, Inf. τετλάμεν, Part. τετληώς vom St. τλα, der durch Metathesis aus ται gebildet ist (vgl. das poet. Perf. τέτληκα toleravi).

Hat bei der Perfectbildung der reine Verbalstamm Dehnung erfahren, so tritt im Femin. des Part. die ursprüngliche Kürze wieder auf: ἀρηρώς vom St. ἄρ (füge) hat im Fem. ἀραρυῖα, εἰδώς (St. Fιδ) Fem. ιδυῖα (V. 428), εἰκώς (W. Fικ) Fem. εἰκυῖα, τεθηλώς vom St. θαλ (sprosse) Fem. τεθαλυῖα.

## § 19. Futurum und Aorist I des Activs und Mediums.

1. Diejenigen Verba pura, welche bei der Tempusbildung den kurzen Kennlaut bewahren, sowie die Verbalstämme mit einem T-Laut verdoppeln häufig das Tempuszeichen  $\sigma$  des Fut. und Aor. Act. und Med. wie αἰδέομαι vereor, Fut. αἰδέσσομαι, Aor. I αἰδέσσομαι neben ἡδεσάμην. Mehr Beispiele s. zu § 2, 1.

2. Einige Liquidastämme haben das ursprüngliche Tempuszeichen  $\sigma$  im Fut. und besonders im Aor. I bewahrt: διαφθέρσω Fut. zu διαφθείρω, κέρσω von κείρω (scheere), φύρσω von φύρω (benetze), ὄρσας (s. zu 280), ἔλσα Aor. I zu εἶλω (dränge), ὄρσε, ὄρσας Aor. I zu ὄρνυμι excito, erregte. So auch im att. Dialekt: κέλσω, ἔκελσα von κέλλω (lande), κύρσω, ἔκυρσα von κύρω (treffe). [In der Optativform des Aor. I ὀφείλλειν von ὀφείλλω augeo ist progressive Assimilation von  $\sigma$  zu  $\lambda$  eingetreten, wie von  $\nu$  zu  $\lambda$  in ὄλλυμι; s. im Vocabular zu V. 1.]

3. Umgekehrt haben einige Verba, deren Kennlaut keine Liquida ist, ein Fut. oder einen Aor. I ohne das Tempuszeichen  $\sigma$ , wie im att. Dialekt von χέω das Fut. des Act. χέω, des Med. χέομαι lautet: Fut. καλέω (att. καλῶ), κορέω von κορέννυμι (Nbf. κορέω), τελέω (att. τελῶ), Inf. Fut. M. mit passivem Sinne τελέεσθαι (V. 201), ἀντιόω (V. 25), ἀνύω, τανύω (s. zu V. 138), ἐρύω (s. zu V. 441). Von solchen asigmatistischen ersten Aoristen merke: ἦνεκα (att. ἦνεγκα neben ἦνεγκον), ἔκη aus ἔκησα vom St. κατ (Pr. κάω, καίω) entstanden, Inf. κῆναι, ἔχευα neben ἔχεα (letztere Form auch im att. Dialekt) von χέω, ἔσσευα von σεύω (scheuche, setze in heftige Bewegung), ἡλεύατο, Inf. ἀλέασθαι von ἀλεύομαι (verkürzt in ἀλέομαι) evito, δατέασθαι neben δάσασθαι von δατέομαι, Nbf. zu δαίδομαι divido (s. im Vocabular zu V. 23 und 112).

4. Sogenannter Misch-aorist. Manche Aoriste, meist mediale, verbinden das  $\sigma$  des Aor. I mit dem Bindevocal (Flexionsvocal) des Präsensstammes: ἴξον von ἴκω (att. ἴκοντο), οἶσε (att. ἔνεγκε), οἶσετε (att. ἐνέγκατε), ἐβήσετο = ἔβη (V. 330), δύσετο = ἔδν, δυσομένου (V. 24), ἄξοντο (att. ἦγαγον), dazu die Imperative λέξεο neben der älteren Form λέξο (lege dich hin) vom St. λεχ, ὄρσεο contr. ὄρσευ neben älterem ὄρσο vom St. ὄρ (Pr. ὄρνυμαι erhebe mich), die Infinitive ἀξέμεν (att. ἀγαγεῖν), κελυσέμεναι (att. κελεῦσαι).

## § 20. Conjugatio contracta des vocalischen Präsensstammes.

1. Die Contraction der Verbalformen des vocalischen Präsensstammes findet bei den Verben auf  $\omega$  regelmässig, bei denen auf  $\alpha$  sehr häufig, namentlich bei Verben mit langer Silbe vor dem  $\alpha$  wie μαιμάω, μενοινάω, πειράω, τιμάω, bei denen auf  $\epsilon\omega$  nur zuweilen statt, wenn nämlich durch die Contraction  $\epsilon\iota$  oder  $\epsilon\upsilon$  (att.

ου) entsteht. Contrahirte Formen von Verben auf αω sind im 1. Buche: μεταλλᾶς (V. 231), μνῶνται (V. 248), ἐφορμᾶται (V. 275); von Verben auf εω: δατεῦντο aus (ἐ)δατέοντο (V. 112). [Die Contraction von Verbalformen auf αω unterbleibt in πεινᾶων und διψᾶων wegen der Länge des α in diesen beiden Verben (att. πεινῆν und διψῆν) und in ναιετάω incolō, situs sum wegen des Metrums, weil der Stamm vor dem α einen Trochäus (ναιετ) enthält. Nur die V. 404 überlieferte, falsch distrahirte Form ναιεταώσης widerstrebt, welche entweder nach Aristarch in die regelmässig distrahirte ναιετοώσης oder, weil eben das Verbum sonst nie contrahirt wird, wohl besser mit Bekker in die regelmässige offene ναιεταούσης umzuändern sein dürfte.]

Die im 1. Buche vorkommenden offenen Formen von Verben auf εω sind, abgesehen von νέηται (V. 87. 205) und παρενήνεον (V. 147) vom einsilbigen Stamm νε: ἀρτυνέουσιν (V. 277), γαμέεσθαι (V. 275), δονέουσιν (V. 227), δονέει (V. 376), ποιρανέουσιν (V. 247), ἐπιπρατέουσιν (V. 245), νέεσθαι (V. 17), ὀχέειν (V. 297), ποθέω (V. 343), τελέεσθαι (V. 201), φθονέεις (V. 346), φρονέων (V. 43. 307).

2. Distraction oder Zerdehnung. Ueber diese besonders die contrahirten Formen der Verba auf αω betreffende Flexion s. im Vocabular zu V. 25. Uebrigens findet der Vorschlag eines kurzen Vocals nur im Falle des metrischen Bedürfnisses statt, d. h. wenn nur eine kurze Silbe dem Kennlaut α vorhergeht und zugleich die zweite der beiden offenen Silben lang ist, also ὀρόω (V. 301) statt des aus ὀράω contrahirten ὀρῶ, ὀρόων (V. 229) statt des aus ὀράων contrahirten ὀρῶν, μητιόωντες (V. 234) statt des aus μητιάοντες contrahirten μητιῶντες, nicht aber Formen wie ὀρόωμεν, falls eben ὀρῶμεν aus ὀράομεν entsteht, oder wie ὀράαται, wenn ὀρᾶται aus ὀράεται entsteht.

Wie der Präsensstamm wird das Fut. contr. behandelt. Daher erstreckt sich die Zerdehnung auch auf asigmatistische Futura wie ἀντιάω, also: ἀντιόων (V. 25) statt ἀντιῶν (contr. aus ἀντιάων für ἀντιάσων). Vgl. ἐλάαν statt des aus ἐλάειν entstandenen Inf. Fut. ἐλᾶν von ἐλαύνω, ἐλόωσι statt des aus ἐλάουσι contrahirten ἐλῶσι.

Geht ein langer Vocal oder Position dem Kennlaute α vorher, wie in ἡβάω vigeo und μνάομαι freie, so wird bisweilen bei metrischem Bedürfniss der gleichlautende lange Vocal dem Mischlaut vorgeschlagen: ἡβῶωσα statt ἡβῶσα, μνάασθαι (V. 39 μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν) statt μνᾶσθαι.

Bei den Verben auf οω findet nur selten die Zerdehnung statt, und zwar tritt entweder die nämliche Lautverbindung von kurzem und langem Vocal ein, als wenn sie α zum Kennlaut hätten, wie in ἀρόωσι (att. ἀροῦσι), δηιόωειν (att. δηιοῖεν), oder es wird vor dem Mischlaut ου ein ω eingeschoben, wie in ἰδρώουσα sudans (att. ἰδροῦσα). [In den offenen Formen erscheint zuweilen der Kennlaut gedehnt, wie in ἰδρώοντα schwitzend, statt ἰδρόοντα (att. ἰδροῦντα),

ὑπνώοντασ schlummernd statt ὑπνόοντασ (att. ὑπνοῦντασ), alles nur um des Metrums willen.]

## § 21. Conjugation auf μι.

1. Von Verben auf μι finden sich einzelne Formen des Ind. Praes. mit dem Bindevocal nach Art der Conj. contr. gebildet: παρτιθεῖ statt παρτιλθῃσι (V. 192), διδοῦσιν für διδόασιν (V. 313).

2. Der Aor. II Act. der Conjugation auf μι und diejenigen zweiten Aoriste, welche im Anschluss an dieselbe die Endung ohne Bindevocal (Flexionsvocal) ansetzen, sowie die Passivaoriste analoger Bildung haben in der 3. Pl. die ältere Endung ν (ursprünglich ντ) statt σαν bewahrt. Die Beispiele s. zu § 16, 6. Derselben Flexion folgen einige vereinzelter Imperfectformen wie πρότιθεν für προντίθεσαν (V. 112), μέθειν für μεθίεσαν, ἔφαν für ἔφασαν.

3. Im Aor. II Act. der Conjugation auf μι sowie in der analogen Flexion des Aor. II Pass. behält der Conj. häufig uncontractirte Formen. Das metrische Bedürfniss bewirkt dann in der 1. und 2. Pl. und im Dual Dehnung des kurzen Stammvocals und Verkürzung des Bindevocals, während im Sing. und in der 3. Pl. die gedehnten Bindevocale des Conj. η und ω bleiben: S. στήω, στήης, στήη, Pl. στήομεν, στήετε, στήωσι, Du. στήετον; S. δώω, δώης, δώη (δώησιν), Pl. δώομεν, δώετε, δώωσιν. [Ebenso lautet der Conj. des Aor. II Med. ἐφθίμην (St. φθι, Pr. φθίνω vergehe): 3. S. φθίεται, 1. Pl. φθιόμεσθα.]

4. In den offenen Formen des Conj. Aor. II vom St. θε und vom St. ξ, sowie in den analogen Formen des Conj. Aor. II Pass. findet sich aber gewöhnlich das ε des Stammes durch Einschubung von ι (Zulaut) zu ει verstärkt: S. θελω (V. 89), θελής, θελή, Pl. θελομεν, θελετε, θελώσι; S. μεθελω, μεθελής, μεθελή, Pl. μεθελομεν. Conj. Aor. II Pass. vom St. δαμ (domare) δαμείω, δαμείης neben δαμήης, δαμείη neben δαμήη, Pl. δαμελομεν neben δαμήομεν, δαμείετε neben δαμήετε; S. τραπέω, τραπέλης, τραπέη u. s. w. [Dieses ει für η findet sich sogar zuweilen in Coniunctivformen, wo der Stammvocal α ist, wie beim Aor. II ἔβην: 1. S. βείω, 1. Pl. βελομεν neben 2. S. βήης, 3. S. βήη.]

## § 22. Besondere Formen der kleinen Verba anomala auf μι.

1. Von φημί gibt es im epischen Dialekt Formen eines Aor. II Med. wie ἐφάμην, ἔφατ' d. i. ἔφατο (V. 42), ἔφαντο (V. 194), Ipv. φάο aus φάσο, Inf. φάσθαι, Part. φάμενος. Dazu findet sich im Pr. 2. S. φῆσθα, Conj. 3. S. φῆσι (s. § 16, 1), das in der att.



**Prosa** ungebräuchliche Part. φάς, φᾶσα, φάν, im Impf. 3. Pl. ἔφαν und φάν (s. § 16, 6).

2. Zu εἶμι (St. ἰ) gehören folgende Formen: Pr. Ind. 2. S. εἶσθα, Conj. 2. S. ἴσθαι, 3. S. ἴσῃ (s. § 16, 1), 1. Pl. ἴομεν (s. § 14), 3. S. Opt. ἰείη, Inf. ἴμεναι und ἴμεν V. 441 (s. § 17), Impf. 1. S. ἴια (ἴα auch att.), 3. S. ἴιε, ἴε, ἴε, 3. Pl. ἴισαν (ἴσαν), ἴσαν (V. 176), Fut. εἴσομαι, Aor. I 3. S. εἴσατο, εἴσατο. Durch Uebergang in die Conj. auf ω entsteht Impf. 1. S. ἴιον, 1. Pl. ἴομεν, 3. Pl. ἴιον.

3. Zu εἶμι (St. ἰς) gehören folgende Formen: Pr. Ind. 2. S. εἶσθι (V. 175. 297) und εἶς (enklitisch εἶς), 1. Pl. εἶμέν (enklitisch), 3. Pl. εἶσι, Conj. 1. S. εἶω, 2. S. εἶης, 3. S. εἶῃ, ἴῃ (s. § 16, 1), εἶη, 3. Pl. εἶωσι, Opt. 2. S. εἶοισθα, εἶοις, 3. S. εἶοι, Ipv. εἶσο (V. 302), Inf. εἶμεναι (V. 33), εἶμεναι (V. 385), εἶμεν, εἶμεν (s. § 17), Part. εἶών, εἶούσα, εἶόν, Impf. 1. S. εἶα, εἶα (= altatt. ἴ, Grundform εἶαμ = ēram), εἶον, 2. S. εἶσθα, 3. S. εἶην (ἴην), ἴην (V. 18), 3. Pl. εἶσαν V. 12. 126 (Grundform εἶσαντ = ērant, s. §. 16, 6), Fut. 1 S. εἶσομαι, 3. S. εἶσεται (εἶσται V. 318), εἶσεται (V. 40. 204), εἶσειται.

4. Zu οἶδα, einem alten Perf. II vom St. ἴδ, lat. vid (vgl. Inf. Aor. II ἴδειν) gehören folgende eigene Formen: Ind. 1. S. ἴδμεν, 2. S. οἶδας (V. 337) neben οἶσθα, Conj. 1. S. εἶδέω, 1. Pl. εἶδομεν, 3. Pl. εἶδετε, Inf. ἴδμεναι, ἴδμεν, Part. Fem. ἴδυῖα V. 428 (s. § 18, 3), Impf. 1. S. ἴδεα (s. § 16, 7), 2. S. ἴειδης, 3. S. ἴειδε (nie ἴδει), ἴειδη, 3. Pl. ἴσαν, Fut. εἶδήσω.

5. ἴμαι. Ueber die epischen Formen der 3. Pl. Pr. εἶται und ἴται und der 3. Pl. Impf. εἶατο und ἴατο s. § 16, 5.

6. Zu κεῖμαι gibt es eine Nebenform nach der Conjugation auf ω im Pr. Ind. 3. Pl. κέονται, Conj. 3. S. κῆται aus κήνται verkürzt. Ueber die Formen der 3. Pl. Pr. κέεται und κέεται und der 3. Pl. Impf. κέατο und κέατο s. § 16, 5. Dazu kommt noch das Desiderativum κέω (ich will mich schlafen legen), Part. κέων, N. Pl. κακκείοντες (V. 424) durch Apokope und Assimilation aus κατακείοντες entstanden (s. § 1).

## § 23. Zweite Aoriste und Perfecte ohne Bindevocal.

1. Viele zweite Aoriste des Activs und Mediums werden nach Analogie der Verba auf μι ohne Bindevocal gebildet. Ausser den auch im att. Dialekt vorkommenden activen Aoristformen gehört hierher: die 3. Pl. ἔτλᾶν (s. im Vocabular zu V. 288). Dem epischen Dialekte eigenthümlich sind folgende dem Medium angehörige Formen, theilweise mit passiver Bedeutung, und zwar 1) mit vocalischem Stamm: ἔβλητο, Inf. βλήσθαι (St. βαλ), ἔκτατο vom St. κτα (Grundform κταν) tödten, λύτο, λύντο von λύω, πλήτο vom St. πλα (Pr. πίμπλημι), ἔσσντο, σύντο vom St. συ (Pr. σέύω setze in heftige Bewegung), χύτο vom St. χυ (Pr. χέω), ἐφθίμην, φθῖτο, Inf. φθίσθαι,

Part. *φθίμενος* vom St. *φθι* (Pr. *φθίνω* vergehe); 2) mit consonantischem Stamme: *ἀγέροντο*, *ἀγρόμενοι* von *ἀγείρω*, *ἄλσο* und *ἄλτο* (contrahirt aus *ἐ-ἄλ-το* vom St. *ἄλ*, Pr. *ἄλλομαι*), *ἔγρετο*, *ἔγρεσθαι* (att. *ἐγρέσθαι*), *ἐγρόμενος* durch Synkope vom St. *ἐγερ* (Pr. *ἐγείρω*), *ἐδέγμην*, *δέκτο*, *δέχθαι*, *δέγμενος* von *δέχομαι*, *ἐλέγμην*, *λέκτο* vom St. *λεγ* (zähle), *ἔλεκτο*, Ipv. *λέξο* vom St. *λεχ* (bette), *ἔμικτο* (V. 433) und *μῖκτο* vom St. *μυγ* (Pr. *μίσγω* att. *μλγνυμι*), *ὤρτο*, Ipv. *ὄρσο*, Inf. *ὄρθαι* von *ὄρνυμαι* eile, stürme, *πάλτο* von *πάλλω* schüttele, *πέρθαι* von *πέρθω* verwüste.

2. Zwei der Analogie der Conjugation auf *μι* folgende zweite Aoriste des Activs behalten den kurzen Stammlaut, nämlich *κτάμεν(αι)* tödten (Stamm *κτα*, Grundform *κταν*) und *οὐτάμεν(αι)* verwunden: 1. S. *ἔκταν*, 3. S. *ἔκτα*, 1. Pl. *ἔκταμεν*, 3. Pl. *ἔκταν* (aus der Grundform *ἐκταντ* entstanden). 3. S. *οὐτα*.

3. Zweite Perfecte ohne Bindevocal. Hierher gehören ein paar Formen wie Ipv. *ἄνωχθι* (V. 274), Pl. *ἄνωχθε* von *ἄνωγα* jubeo, 2. Pl. Ipv. *ἐγρήγορθε*, Inf. *ἐγρηγόρθαι* durch Synkope vom St. *ἐγερ* (Pr. *ἐγείρω*) gebildet, *πέποσθε* statt *πεπονθ[α]τε* (Pr. *πάσχω*).

## § 24. Iterativformen.

Die dem att. Dialekte fremden Iterativformen bezeichnen die Wiederholung einer Handlung in der Vergangenheit. Ihr Kennzeichen *σκ* wird mit den Endungen des Impf. (*ον*, *ες*, *ε* u. s. w.) an den Stamm des Präsens, seltener des Aorists angehängt, in der Regel ohne Augment, dessen die Iterativa um so eher entrathen können, als sie Praeterita ohne entsprechende Praesentia und Modusformen sind.

Bei den Verben auf *μι* und auf *αω* so wie an den sigma-tischen Aoriststamm tritt das iterative *σκ* unmittelbar an den Stamm: *ἔφασκον* (St. *φα*), *τίθεσκον* (Präsensstamm *τιθε*), *δίδοσκον* (Präsensstamm *διδο*), *κέσκετο* (*κε* Nbf. vom St. *κει*, Pr. *κεῖμαι*), *ἔσκον* statt *ἐσ-σκον* (St. *ἐς*, Pr. *εἰμί*), *ἔσκε*, *ζωννύσκετο* (Pr. *ζώννυμι*), *ἔασκε* (Pr. *ἔάω*), *ἐλάσασκε* (Pr. *ἐλάω*, att. *ἐλαύνω*), *μνησάσκετο* (St. *μνα*, Pr. *μιμνήσκω*).

Sonst ist bei den Verben auf *ω* für die Iterativformen des Impf. und Aor. II *ε* der regelmässige Bindevocal, für den nur selten *α* eintritt: *ἔχεσκον* von *ἔχω*, *φιλέσκε* von *φιλέω* (V. 264. 435), *ᾤθεσκον* vom St. *ᾤθ* (Pr. *ᾤθέω*), *ἔλεσκε* vom Aoriststamm *έλ* (Pr. *αἰρέω*), *ἰδεσκον* vom Aoriststamm *ιδ* (Pr. *ὀράω*), *φύγεσκε* vom Aoriststamm *φυγ* (Pr. *φεύγω*), *κρύπτασκον* vom Pr. *κρύπτω*.

#### IV. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 13. Buche der Odyssee.

1. ὥς] att. οὕτως. — ἔφαθ'] = ἔφατο att. ἔφη. Formenlehre § 22, 1. — ἄρα „nun“. — ἀκὴν γλγνεσθαι „stille werden, verstummen“. — σιωπῇ] „in Schweigen, schweigend“.

2. κηληθμῷ ἔχεσθαι „mit Bewunderung erfüllt werden, entzückt werden“. ἔσχοντο Aor. II M. mit passivem Sinne, wie auch bei den Attikern. — μέγαρον] aedes „Haus, Palast“, Sing. μέγαρον „Männersaal“, dann überhaupt „Gemach“. — σκιόεις opacus „schattig, schattengebend“, im Gegensatz zum sonnigen Hofraum. [Andere „dunkel“, im Gegensatz zum lichthellen Hofraum.] Ueber die Dehnung des α in der Arsis vor der Liquida μ s. Metr. Vorbegriffe § 5, 3.

3. τόν] att. τοῦτον. — αὖτε (att. nur αὖ) rursus „hinwiederum, andererseits“, hier „seinerseits“. — ἀπαμείβετο] augmentlose Form von ἀπαμείβεσθαι mit dem Acc. „erwidern“, Aor. I 3. S. ἡμέλψατο. [Xen. An. II, 5, 15 ἀπημείφθη als passives Deponens.] — φώνησεν] „sprach“, augmentlose Form für ἐφώνησεν. Bei Homer ist der Gebrauch des Augments im Ind. der Präterita facultativ. Formenlehre § 15, 1. — Ἀκκλῖνοος] Die letzte der 3 kurzen Silben wird kraft der Arsis gedehnt. Der Vers ist übrigens ein spondiacus. Metr. Vorbegr. § 1.

4. ἔκευ] att. ἀφίκου. Homer hat die ionische Contraction von εο zu ευ. Formenl. § 3, 1. — ποτί] Nebenform für ποτί = πρὸς. — χαλκοβατής aeratus „mit eherner Schwelle“ d. h. „fest gegründet“. — δῶ] am Versende für δῶμα, domus. Wegen der auffallenden Form s. zu 1, 176. In der Cäsur nach der 2. Arsis, τομὴ τριθημιμερῆς (Metr. Vorbegr. § 2), ist der Hiatus statthalt; ebenda § 6, 3. Ueber die Kürzung des auslautenden ει (in ἐπεί) und ευ (in ἔκευ) in der Thesis vor anlautendem Vocale und über die Statthaltigkeit dieses Hiatus s. ebenda § 4 und § 6, 1.

5. ὑπερεφής „hochgedeckt“ d. h. mit hohen Räumen. — τῷ] „darum, deshalb“. — οὔτι] att. οὐδέν nihil, minime „gar nicht“. — παλιμπλαγχθέντα [besser wohl getrennt πάλιν πλαγχθέντα zu schreiben] „abermals verschlagen, umhergetrieben“, mit οὔτι verbunden = „nicht erst nach abermaligen Irrfahrten“, von πλάζεσθαι (St. πλαγγ) oberrare „umhergetrieben werden, umherirren“, s. zu 1, 2. [Andere „ohne heimwärts“ d. h. „auf der Rückfahrt verschlagen zu werden“.] — ὀίω] att. οἶομαι. Ueber die Auflösung des Diphthongs οι in seine beiden Vocale (Diäresis) s. Formenl. § 3, 3.

6. ἄψ] 1. „fort“, 2. „zurück“; es ist in Verbindung mit ἀπονοστεῖν gesagt wie rursus redire. νοστεῖν ist ein Verbum denomina-

tivum von νόστος reditus, das seinerseits wieder von W. νες(νέομαι redire) herkommt. — εἰ καὶ = etiamsi.

7. ὑμέων] mit Synizesis zu lesen = att. ὑμῶν. Metr. Vorb. § 7. — ἀνδρῶ] Nach einem weichen Vocal (ι oder υ) ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 2. Vgl. noch zu 17. — ἐφ' ἑμῶν τάδε εἶρω] = τάδε ἐφ' ἑμῶν καὶ εἶρω, indem eben τάδε hier ἀπὸ κοινοῦ steht; ἐφ' ἑμῶν „auftragen“; εἶρω att. λέγειν von W. ἐρ (eigentlich φερ, vgl. verbum), wovon Fut. ἐρέω (aus ἐρεσώ) statt ἐρῶ lautet. — Ueber die Verkürzung des auslautenden ω in ἐκάστῳ s. zu 4. Ueber den Hiatus vor εἶρω (eigtl. φείρω), s. Metr. Vorb. § 6, 4.

8. ὅσσοι] Verdoppelung des σ aus metr. Bedürfnis. Formenl. § 2, 1. — ἐνὶ] att. ἐν. Ueber die Dehnung des ι in der Arsis vor μεγάροις d. i. μεγάροις (Formenl. § 6, 2) s. zu 2. — γερούσιος οἶνος „Ehrenwein“ für die Volksältesten (γέροντες). — αἶθοπα] N. αἶθοψ „funkelnd“. Wegen des Hiatus vor οἶνον (φοῖνον lat. vinum) s. Metr. Vorb. § 6, 4.

9. αἰεὶ] statt αἰέ, weil die erste Silbe in der Arsis steht. — ἐμοῖσιν] statt τοῖς ἐμοῖς. Formenl. § 6, 2. — ἀκουάξεσθε] für ἀκούετε. — αἰιδός vates „Sänger“, αἰδεῖν att. ᾄδειν.

10. εἶμα (von W. φες) vestis. — ξείνος att. ξένος hospes. — ἐύξετος mit Diäresis des Diphthongs (Formenl. § 3, 3) zu lesen, politus „geglättet“, eigtl. „wohlgeschabt“. Ueber die Femininform auf η bei den Compositen s. Forml. § 9. — Ueber die Kürzung des auslautenden langen Vocals oder Diphthongs in der Thesis vor vocalischem Anlaut s. Metr. Vorbegr. § 4; über die Statthaftigkeit dieses Hiatus s. § 6, 1. Bemerke noch den seltenen Hiatus in der Cäsur des 5. Fusses. — χηλός „Truhe“.

11. χρῦσός h. „Goldgeräth“, wie χαλκός V. 19 „Erzgeräth“, vgl. argentum „Silbergeräth“. — πολυδαίδαλος „kunstreich“ d. i. „kunstvoll gearbeitet“.

12. βουλευφόρος „rathgebend, Rathpfleger“, dasselbe was sonst οἱ γέροντες „die Volksältesten“. — ἐνθάδε] „hierher, dahin“. Vgl. zu 17. — ἔνεικαν] att. ἤνεγκον. Bemerke den Hiatus vor der bukolischen Diäresis. Metr. Vorb. § 3. [Der Vers ist wohl aus 10, 428 hier eingeschoben.]

13. ἀλλ' ἄγε] agedum „wohlan“. — οἶ] att. αὐτῶ. Formenlehre § 12, 1. Ueber den Hiatus vor οἶ (eigtl. φοῖ) s. Metr. Vorb. § 6, 4. — τρίπους „Dreifuss“, d. i. ein Becken mit drei Füßen. — ἠδέ] att. καὶ. — λέβης „Becken, Kessel“, anderwärts „Waschbecken“. — Ueber die Dehnung des α vor μέγαν s. zu 2.

14. ἀνδρακάς viritim „männiglich“. — αὐτε] s. zu 3. In der trochäischen Cäsur des 3. Fusses (κατὰ τρίτον τροχαῖον) ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 3. — ἀγείρεσθαι, Med. des Interesses „für sich einsammeln“. — κατὰ δῆμον] „im Lande“; δῆμος bald „Volk“, bald „Gau, Land“.

15. τίνω (W. τι, Fut. τίσω, Aor. I ἔτισα) „entrichten zur Ver-

geltung“ oder „als Busse“. *τίνομαι* (Nbf. *τίνυμαι*) 1. „sich vergelten lassen; sich bezahlt machen; sich wiedererstaten lassen“; 2. „büßen lassen, strafen“. — *ἀργαλέον*] sc. *ἐστὶ* „schwer hält es“. *ἀργαλέος* 1. „schwierig, kaum möglich“, 2. „schwer zu bewältigen, mühevoll, drückend, beschwerlich“. — *προϊός*] Gen. vom Nominalstamm *προικ* „Gabe“ (sonst Acc. *προῖκα*). Uebers. „ohne Entgelt, Ersatz“. Der Gen. steht hier bei *χαρίζεσθαι* „sich mildthätig erweisen, spenden“ wie 1, 140.

16. *τοῖσιν δέ*] att. *τοῖς δέ*. — *ἀνδάνειν* (W. *ἑαδ*) „gefallen“; davon Aor. II *ἔαδον*, Pf. *ἔαδα*. — *μῦθος* „Rede“, dann Inhalt der Rede „Meinung“.

17. *κακκείοντες*] durch Apokope und Assimilation (s. Formenl. § 1) aus *κατακείοντες* entstanden, Part. des Desiderativum *κείω* „will mich schlafen legen“. — *ἔβαν*] att. *ἔβησαν*. Die im lat. nt wohl erhaltene ältere Endung der Präterita des Activs findet sich bei Homer vielfach im Impf. und zweiten Aorist nach der Conjugation auf *με* (*ἔεν*, *ἔσταν*, *ἔκταν*, *ἔτλαν*, *ἔδυν*) sowie in den Passivaoristen analoger Bildung (*ἔθεν*, *διέτμαγεν* V. 439). Formenl. § 16, 6. — *οἰκόνδε* = *οἰκαδε* domum. Ebenso ist in *νηάδε* V. 19 das enklitische Suffix *δε* an den Acc. angehängt. Formenl. § 8, 4. Ueber die Dehnung der kurzen Endsilbe vor *οἰκόνδε* (*φοῖκόνδε*) s. Metr. Vorb. § 5, 1. — Wegen des Hiatus im 5. Fusse beachte, dass *ἕκαστος* *σ* oder Digamma oder *σφ* verloren hat. Metr. Vorb. § 6, 4.

18. *ἡμος*] in der Arsis statt *ὅτε* cum, ubi. — *ἡριγένεια*] prädicativ „am Morgen“, eigtl. „in der Frühe entstehend“. — *φάνη*] für *ἐφάνη*; s. zu 3. — *ροδοδάκτυλος*] „mit Rosenfingern“. — *ἠώς* „Morgenröthe“, nach der contr. 3. Decl. mit G. *ἠοῦς*, D. *ἠοῖ*, Acc. *ἠῶ* = *ἕως* nach der 2. att. Decl. mit G. *ἕω*, D. *ἕω*, Acc. *ἕω*.

19. *νηάδε*] att. *πρὸς τὴν ναῦν*, s. zu 17. — *ἐπισεύεσθαι* „eilen“, *σεύειν* „in heftige Bewegung setzen, treiben“, 3. S. Aor. I *ἔσσευε*, A. I M. (*ἔσ*)*σεύατο*, A. II M. *ἔσσυτο*, *σύτο* [ohne Bindevocal, s. Formenl. § 23, 1], Pf. P. *ἔσσυται*. — *φέρων*] s. zu 3. — *εὐήνωρ* „den Mann froh machend“, wie *εὐφρων* „herzerfreuend“. — *χαλκόν* s. zu 11.

20. *τά*] att. *ταῦτα*. — *εὖ* bene, h. „ordentlich, sorgfältig“. — *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*] „der rüstige (kräftige) Alkinoos“. Ueber die Bedeutung von *ἱερός* s. zu 1, 2. Bemerke *μένος Ἀλκινόοιο* am Versende statt des dort metrisch unstatthaften *Ἀλκίνοος*, daher auch *κατὰ σύνεσιν* das Part. im Nom. Masc. *ἰών* folgt. [Eine ähnliche Umschreibung ist *ἱερὴ ἔς Τηλεμάχοιο* 2, 409.] Der gewöhnliche Ausgang des Gen. S. der 2. Decl. ist *οιο*.

21. *νηός*] Grundform *νηφός*, att. *νεώς* mit Metathesis oder Umspringen der Quantität. Formenl. § 7, 4. — *ὑπὸ ζυγά* „unter die Querbalken“, d. i. „Ruderbänke“, gehört zu *κατέθηκε*. — *ἑταῖρος* (Nbf. *ἑταρος*) comes „Gefährte“.

22. *βλάπτειν* „nicht vorankommen lassen, Bewegung lähmen, hindern“. — In metr. Hinsicht s. zu 10. — *ἐλαυνόντων*] „beim Rudern“.

ἐλαύνειν bald tr. „forttreiben“, mit ἵππον „reiten“, mit ἄρμα „fahren“, mit ναῦν „rudern“, bald intr. „fahren, rudern, reiten“. — σπερχοῖατο] statt σπέρχονται, 3. Pl. Opt. M. von σπέρχεσθαι „sich sputen, sich beeifern“. Bei Hom. ist die Endung der 3. Pl. Opt. M. ατο statt ντο. Formenl. § 16, 4. — ἐρετμόν „Ruder“, ἐρέτης „Ruderer“, ἐρέσειν „rudern“.

23. εἰς Ἀλκινόοιο] wie εἰς Ἴδου gesagt. — κλον] für ἔκλον = att. ἦεσαν. — δαῖς 1. „Portion“, 2. „Mahl“; vgl. δαίνυμι V. 26. — ἀλέγυνον] augmentlose Form von ἀλεγύνειν curare „besorgen“.

24. τοῖσι] „für diese“, Dativ des Interesses, während Ζηνί (V. 25) „dem Zeus zu Ehren“ bedeutet. — ἱερεύειν „opfern“; vgl. ἱερά „Opfer“.

25. Ζηνί] att. nur Διί. — κελαινεφεῖ] offene Form für κελαινεφεῖ von κελαινεφής „schwarz unwölkt“, aus κελαινός = μέλας und dem Nominalstamm νεφες zusammengesetzt; in der Anrede V. 147 ist es geradezu für den Namen Ζεῦ gebraucht. — ἀνάσσειν mit dem lokalen Dativ „herrschen“; vgl. ἄναξ „Herrscher“. — In der Hephthemimeres ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 3.

26. μῆρα] gewöhnlich μηρία „Schenkelstücke“, μηρός „Oberschenkel“. — κήαντες] att. καύσαντες, Part. Aor. I von καίω (St. καF) „verbrenne“, Aor. I ἔκηα (Grundform ἔκηFα), Aor. II P. ἐκάην (Grundform ἐκάFην). — δαίνυντ'] mit Elision für ἐδαίνυντο. Metr. Vorb. § 8, 4. δαίνυμι „theile aus, bewirthe“, Med. „schmause“, Fut. δάισομαι, Aor. I ἐδαισάμην. — ἐρικυδέα] offene Form für ἐρικυδῆ „herrlich“, eigtl. „ruhmvoll“, aus dem untrennbaren Formwort ἐρι = ἄρι (vgl. ἀρείων, ἄριστος) „sehr“ und κῦδος „Ruhm“ zusammengesetzt.

27. τέρπεσθαι „sich ergötzen“. — μετὰ mit dem Dat. „(mitten) unter“ ist unattisch (dafür ἐν). — σφιν] att. αὐτοῖς. — ἐμέλπετο] „sang“ zur Laute [vgl. ἐμέλπετο φορμίζων 4, 15]. Andere: „spielte“ auf der Laute zu seinem Gesange. — θεῖος „göttlich“.

28. λαός „Volk“, im Pl. „Mannen, Leute“. — τίειν (att. nur τιμᾶν) „schätzen, ehren“. — αὐτάρ] = δέ oder ἀλλά.

29. πολλά „vielfach, vielmals“. — ἠέλιον] für ἥλιον. — τρέπε] s. zu 3. — παμφανόωντα] „strahlend, leuchtend“, durch Distraction für παμφανῶντα gebildet, das seinerseits aus παμφανάοντα contrahirt ist. S. im Vocabular zu 1, 25.

30. δύναι] ergänze ἠέλιον aus 29. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἐπείγασθαι „in seinem Interesse betreiben, sich beeilen“, hier „ersehen“. — δῆ] wie ἦδη gesagt „nachgerade“. — μενεαίνειν 1. „heftig begehren“, 2. „grollen“. — νέεσθαι redire; s. zu 6.

31. ὥς ὅτε] „wie wann“, übers. „so wie“. — δόρποιο] ep. Gen. für δόρπου von δόρπος cena „Abendbrod“. — λιλαίεσθαι c. Gen. „sich sehnen nach etwas“. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ὅς τε mit Conj. = att. ὅς ἄν c. Conj. — πᾶνῆμαρ „totum diem“. [An und für sich hat der St. πᾶν mit abgeworfenem τ kurzen Inlaut, der nur im Neutr. πᾶν gedehnt wird.]



32. *νειὸν ἀνά*] = *ἀνὰ νειόν* „durch das Brachfeld hin“. — *ἔλκειν* „ziehen“. — *βόε οἶνονε*] Wegen des Hiatus s. zu 8. — *οἶνον* „dunkelroth“ oder „rothbraun“, von der Farbe der südländischen Weine. — *πηκτός* „festgezimmert, stark“; vgl. *πήγνυμι*. — *ἄροτρον* aratrum „Pflug“.

33. *ἀσπασίως* „willkommen, zur Wonne“. — *ἄρα* bezeichnet, dass etwas nun einmal feststeht oder sich aus dem Vorliegenden ergibt: „nun eben, natürlich, ja, also“. — *τῷ*] att. *τούτῳ*. — *κατέδυ*] Der Aor. neben dem Präs. bezeichnet das zeitlich Vorangehende: „ist untergegangen“. — *φάος*, eigtl. *φάφος*, offene Form für att. *φῶς*, zerdehnt *φόως*, „Licht“. — *ἡέλλοιο*] s. zu 20 und zu 29.

34. *δόρπον ἐποίχεσθαι* (obire) ist nach Analogie von *ἔργον ἐποίχεσθαι* „ans Werk gehn“ gesagt. Uebers. „um das Abendbrot einzunehmen“. Der Inf. bezeichnet hier den Zweck, wozu der Untergang der Sonne willkommen ist. — *βλάβεσθαι* „nicht vorankommen, sich gehemmt fühlen“, daher hier = „erlahmen, wanken“. [Vergil gibt es durch *genua labant* wieder.] — *γούνατα*] N. Pl. von *γόνυ* genu, Gen. *γούνατος* neben *γουνός*. Formenl. § 7, 6.

35. *ᾧς*] s. zu 1. — *ἀσπαστός* „erwünscht, willkommen“. — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

36. *αἶψα* „alsbald, sofort“. — *Φαίηκεσσι*] statt *Φαίηξι*; sehr häufig ist die vollere Dativendung *εσσι*. Formenl. § 7, 1. — *φιλήρετμος* „runderliebend“. Ueber die Endung *οισι* s. zu 8. — *μετηύδα*] mit Dat. Pl. „sprach unter den“. Vgl. zu 27.

37. *πιφανυρόμενος*] „kundgebend, sich mittheilend“. — *φάτο*] augmentlose Form; s. zu 1 und 3.

38. *κρείων* „gebietend“, Subst. „Herrscher“. — *ἀριδείκετος* „ausgezeichnet, hervorragend“; dabei steht der Gen. wie bei *ἔξοχος* und beim Superlativ. Ueber *ἀρι* vgl. zu 26. — *λαῶν*] s. zu 28.

39. *σπένδειν* libare „ein Trankopfer darbringen“. — *ἀπήμων* „leidlos, glücklich“. — *χαίρετε*] hier beim Abschied „lebt wohl“; s. zu 1, 123. — *αὐτοί*] „für eure Person“.

40. In metrischer Hinsicht vgl. zu 10.

41. *πομπή*] „Geleit“. — *τά*] hier = *ἃ* (V. 40); anderwärts = *ταῦτα*. Formenl. § 12, 4. In metrischer Hinsicht s. zu 10 und zu 12. — *οὐρανίων* caeles „im Himmel waltend, Himmelswesen“. [Vgl. zu *Ἱπερίων* 1, 8.]

42. *ὄλβιος* beatus „gesegnet“. — *ποιήσειαν*] Opt. im relativisch angeknüpften Wunschsatz. — *ἀμύμων* „unbescholten, untadelig“; s. zu 1, 29. — *οἴκοι*] ein alter Ortscasus (Locativ) = *domi*. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ἄκοιτις* coniux „Gattin“.

43. *νοστήσας*] s. zu 6. — *ἀρτεμέεσσι*] vollere Dativform für *ἀρτεμέσι* von *ἀρτεμής* (Nominalstamm *ἀρτεμές*) *incolumis* „wohlbehalten“; *ἄρτιος* „im Wohlsein befindlich“. — *φίλοισιν*] s. zu 8.

44. *αὐθι*] = *αὐτόθι*, *αὐτοῦ* „hier“. — *εὐφραίνοιτε*] der Opt. im selbständigen Satze steht zur Bezeichnung eines Wunsches wie 42.

45. *κονυλίδιος* gleichsam „aus junkerlichem Geschlechte“, also „adlig, fürstlich“. Andere: „rechtmässig vermählt, ehelich“. — *ἀρετή* „Trefflichkeit“ als Inbegriff guter Eigenschaften. Vgl. *ἀρείων, ἄριστος*. Andere: „Gedeihen“. — *ὀπάζειν* „mitgeben, verleihen“.

46. *παντολήν*] att. *παντολάν* „aller Art“. — *μήτι*] att. *μηδέν*. — *μεταδήμιος* „einheimisch, im Lande“.

47. *οἱ δέ*] wie bei den Attikern. — *ἐπαινεῖν* abs. „Lob zollen, zustimmen“. — *ἦδέ*] s. zu 13.

48. *πεμπέμεναι*] vollere Infinitivendung neben *πεμπέμεν* und *πέμπειν* Formenl. § 17. — *τὸν ξεῖνον*] bemerke den leisen Uebergang zum späteren Gebrauch des Artikels. S. zu 1, 4. — *κατὰ μοῖραν* „nach Gebühr“. — *ἔειπεν*] Grundform *ἔφηπεν*, att. *εἶπεν*.

49. *προσέφη*] „sprach an“. — *μένος Ἀλκινόοιο*] s. zu 20.

50. *κητιῆρα κερασσάμενος*] für *ἐν κητιῆρι* („im Mischkrug“) *κεράσας*. Vgl. unser „eine Bowle ansetzen“. Ueber die häufige Verdoppelung des *σ* im Fut. und Aor. I s. Formenl. § 2, 1.

51. *ἀνὰ μέγαρον*] Ueber die Dehnung des *α* s. zu 2; über die Dehnung der kurzen Schlussilbe vor der Penthemimeres s. Metr. Vorb. § 5, 4. — *ὄφρα* mit dem Conj. „bis (dass)“. — *εὐχεσθαι* mit Dat. *precari* „beten zu“, der Sache nach s. v. a. *σπένδειν* (39).

52. *ἑός, ἐή, ἑόν* und *ὅς, ῆ, ὄν* „sein“; s. Formenl. § 12, 2. — *γαῖα* att. *γῆ, πατρὶς γαῖα* oder *γαῖα πατρώη* (188) = att. *ἡ πατρὶς*.

53. *φάτο*] s. zu 37. — *μελλέφρων* von *μέλι* (*mel*) und *φρήν* (Herz) gebildet, wie *σαόφρων* (att. *σώφρων*) „besonnen, vernünftig“ aus *σάος* (*σῶς*) und *φρήν*, *ὀλοόφρων* „unheilsinnend“ aus *ὀλόος* und *φρήν*. Uebers. „herzerquickend“. — *κίρνημι* Nbf. von *κεράννυμι*.

54. *νώμησεν*] = *ἔνειμεν*, von *νωμάω*. — *ἐπισταδόν*] statt *παρασταδόν* „hinzutretend“. — *θεοῖσιν*] wegen der Endung s. zu 8.

55. *μακάρεσσι*] vollere Form des D. Pl. von *μάκαρ* „selig“. Formenl. § 7, 1. — *τοί*] = *οἱ*. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *εὐρύς* „breit, weit“. — *ἔχειν* hier *tenere* „inne haben“.

56. *αὐτόθεν* „dorthier“. Das enklitische Suffix *θεν* steht auf die Frage woher. Formenl. § 8, 3. — *ἑδρέων*] att. *ἑδρῶν* von *ἕδρη*, att. *ἕδρᾱ* (W. *σεδ*) *sedes*. Der Ausgang *ων* ist eine Abschwächung des ursprünglichen *ων*; Formenl. § 5, 2. — *ἀνὰ δ' ἵστατο*] Tmesis statt *ἀνίστατο* (att. *ἀνέστη*) *δέ*; *ἀνίστασθαι* „aufstehen“. — *διός* (Grundform *διῖφος*) „erlaucht, herrlich“; s. zu 1, 14.

57. *τίθει*] = *ἐτίθει*; s. zu 3. — *δέπας ἀμφικύπελλον* „Doppelbecher“.

58. *μιν*] enklitisch, att. *αὐτόν, αὐτήν*. Formenl. § 12, 1. — *φωνήσας προσηύδα*] „er hub an und sprach zu ihr“; s. zu 36. — *ἔπεα*] offene Form für *ἔπη* von *ἔπος* „Wort“. — *περόεις* „geflügelt“.

59. *χαῖρε*] s. zu 39. — *μοι*] s. zu 10 in metrischer Hinsicht.

— διαμπερές „immerfort“. — εἰς ὃ κε (κέ enklit. = ἄν) mit Conj. = „bis dass“. — γῆρας senectus.

60. τά τε] „was da“ = ἄτε. Ueber das enklitische τε beim Relativ s. zu 1, 50. — ἐπιπέλεσθαι c. Dat. supervenire „überkommen, antreten“. Bemerke die Tmesis.

61. αὐτάρ] s. zu 28. — τέρπεο] offene Form für τέρπεν att. τέρπον; s. zu 4. — Ueber den Hiatus vor οἶκω (Foίκω) s. Metr. Vorb. § 6, 4.

62. βασιλῆι] att. βασιλεῖ. Die masculinen Nominalstämme auf εν (εF) dehnen zum Ersatz für das in den Casus obliqui vor vocalischem Casuszeichen (ος, ι, α, ες, ων, εσσι, ας) ausfallende F das ε in η. Formenl. § 7, 4. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

63. οὐδός „Schwelle“. — ἐβήσετο] = ἔβη, ein medialer Aorist, der das σ des Aor. I mit dem Bindevocal des Aor. II verbindet (Mischaorist). — δῖος] s. zu 56.

64. τῷ δ' ἄμα] att. ἄμα δὲ τούτῳ. — προλήμι „sende fort, fertige ab“ mit dem Inf. des Zweckes.

65. ἡγεῖσθαι ἐπὶ] Ueber den Hiatus s. zu 4. — νῆα] att. ναῦν, s. Formenl. § 7, 4. — θοός „schnell“. Bemerke, dass auch bei Attikern das Fem. θοή lautet, wie ὀγδόη von ὀγδόος. Warum? — θίς „Strand“.

66. οἱ] s. zu 13. — δμωή] serva, δμωαὶ γυναῖκες „weibliche Dienstleute“.

67. φᾶρος ἐνπλυνές „ein schön gewaschenes Gewand“. — χιτῶν tunica „ein (ärmelloses) Unterkleid, Wams“. [Vgl. das frz. juste au corps der älteren Tracht.]

68. χηλόν] s. zu 10. — πυκινός „dicht, fest“. — ἄμ' ὅπασσε] „gab sie mit“; in Betreff der Bedeutung s. zu 45 und über das σσ vgl. Formenl. § 2, 1. Ueber den Inf. vgl. zu 64.

70. ῥ' ist durch Aphäresis und Elision aus ἄρα entstanden. Formenl. § 1. — ἦλυθον] durch Einschub von υ erweiterte epische Nbf. von ἦλθον; Pf. II εἰλήλουθα.

71. αἶψα] s. zu 36. — τά] s. zu 20. — γλαφυρός cavus. Ueber das Fem. auf η s. zu 65. — πομπῆες „die Geleiter, Reisebegleiter“. Ueber die Form s. zu 62. — ἀγανός von ἀγαμαι clarus, nobilis, anderwärts besonders ein Attribut der Freier.

72. δέχεσθαι „in Empfang nehmen“. — πόσις „Trank“. — βρωσίς „Speise“. — ἅπασαν] hier = παντοίην „aller Art“.

73. καὶ δ' ... στόρεσαν] = κατεστόρεσαν δέ, Tmesis, Apokope und Assimilation. Formenl. § 1. — Ὀδυσσῆι] att. Ὀδυσσεῖ. Formenl. § 7, 4. — ῥῆγος „Wollentuch, Decke“ als Unterbett. [Andere „Polster“.] — λίνον „Leinen, Garn“, dann wie hier „Leinentuch“.

74. νηός] wie 21. Formenl. § 7, 4. — τὰ ἱκρία „das Hinter- oder Steuerdeck“. ἐπ' ἱκριόφιν = ἐπ' ἱκρίων. Ueber das Suffix φιν vgl. S. 29 zu 1, 403. — νήγρετον ist aus dem verneinenden untrennbaren Präfix νη und dem St. ἔγερ (Pr. ἐγείρω) mittels Synkope

zusammengesetzt, also „unerwecklich“, d. h. vom Schläfe „fest“. So heisst V. 79 νήδυμος (aus νη und W. δυ, wovon δύη „Weh, Qual“, zusammengesetzt) „nicht quälend“, d. h. mit Litotes „erquickend“.

75. πρύμνη puppis „Hinterbug“, als substant. Femininum ein Paroxytonon neben πρυμνή ναῦς. Der Theil (πρύμνης) tritt appositiv zum Ganzen (νήος) hinzu. [Andere accentuiren πρυμνῆς als Adjectiv.] — ἄν δὲ . . . ἐβήσετο] Tmesis und Apokope statt ἀνεβήσετο (att. ἀνέβη) δέ; s. zu 73. Ueber ἐβήσετο s. zu 63. — καὶ αὐτός] et ipse, ipse quoque. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — κατέλεκτο] „legte sich nieder“, 3. S. des bindevocallosen Aor. II M. κατελέγμην (vom St. λέχ), Inf. καταλέχθαι. Vgl. τὸ λέχος lectus. Ueber diese Flexion ohne Bindevocal vgl. Formenl. § 23, 1.

76. σιγῇ] = σιωπῇ (V. 1). — τοὶ δέ] att. οἱ δέ. — καθίζω „sitze“, abweichend vom att. Dialekt, wo es meist transitiven Sinn hat. [Aor. I 3. Pl. κάθισαν „sie liessen (hiessen) sich niedersetzen“.] — κληῖς „Ruderpflock“, anderwärts „Riegel, Schlüssel“.

77. κόσμῳ] anderwärts κατὰ κόσμον „in Ordnung“. — πεῖσμα „das Kabeltau“. — τρητός striatus „gerieft“. Um die durch die Reibung der Halttaue nach und nach entstandenen Riefen eines Steinblocks war das Kabeltau festgeschlungen. Andere: perforatus „durchlöchert, durchbohrt“.

78. οἱ] att. οὔτοι. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἀνακλινθέντες] att. ἀνακλινθέντες „zurückgelehnt, rückwärts gebeugt“. Sie hatten also nach vornhin ausgreifend (προσπесόντες) die Ruder an sich gezogen. — ἀνερρίπτουν] „warfen empor“, Abweichung von der regelmässigen ion. Contraction auf εῦ. Formenl. § 3, 1. — ἄλς „Salzflut“, dann „Meer“. — πηδός „Ruderblatt“.

79. τῷ] wie 33. — νήδυμος] s. zu 74. — βλέφαρον „Augenlid“.

80. ἄγγιστα proxime „am nächsten“, hier „nahezu“, von ἄγγι prope, ἄσσον propius. Bemerke den Hiatus in der Hephthemimeres; s. zu 25. — εἰκώς und εἰκώς (Fem. εἰκυῖα) Part. zum Pf. II εἶοικα (eigtl. ἑέφοικα) von W. ἑικ, Plpf. ἐώκειν. Der Hiatus ist durch die Grundform ἑέφοικώς geschützt. Metr. Vorb. § 6, 4.

81. ἡ δέ] sc. ναῦς. Ebenso 86 und ἡ μὲν 113. — ὥστε] = ὥς, s. zu 1, 50. — τετράοροι ἄρσενες ἵπποι] „ein Viergespann von Hengsten“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

82. ὀρμηθέντες] „in raschem Anlauf“; ὀρμαῖσθαι mit Aor. Pass. „einen (raschen) Anlauf nehmen“. — ὑπὸ πληγῇσιν (att. πληγαῖς, Formenl. § 5, 2) „unter Schlägen“. — ἱμάσθλη „Peitsche“.

83. ὑψός] mit Elision für ὑπόσε „in die Höhe“. Metr. Vorb. § 8, 2. — ἀείρεσθαι (att. αἴρεσθαι) „sich erheben, sich bäumen“. S. zu 1, 141. — ῥίμφα „im Wurfe“, d. h. „pfeilschnell“. — κέλευθον πρήσσειν „die Bahn zurücklegen“.

84. ὥς ἄρα „so eben, just so“. — τῆς (att. ταύτης) πρύμνη nimmt das Subject des mit ὥστε (V. 81) unterbrochenen Hauptsatzes in etwas veränderter Form wieder auf. — κύμα „Welle“,

dann „Flut“ (V. 99). — ὀπισθεν „von hinten“ d. h. die Welle hob das Hintertheil empor.

85. πορφύρεος „aufwallend, aufschäumend“, offene Form für πορφυροῦς. Formenl. § 3, 2. — μέγα θύειν „stark, laut tosen“. — πολυφλοίσβοιο von φλοῖσβος „das Gewoge, Gewühl“, also „stark wogend, hochgehend“.

86. ἀσφαλέως] offene Form für ἀσφαλῶς „sicher“. — θέεν] augmentlose und offene Form statt ἔθει. — ἔμπεδον] „ununterbrochen, immerfort“. Das enklitische κέν (κε) = ἄν. — ἰρηξ κίρκος „der kreisende Habicht“. Die Species ist zum Genus ἰρηξ als Apposition gesetzt.

87. ὁμαρτεῖν „mitkommen“, aequare, hier „gleichen Flug halten“. — ἐλαφρός „schnell“. — πετεηνά = volucres.

88. τάμνω neben τέμνω, Aor. II ἔταμον. [Fut. 3. S. τεμεῖ.]!

89. ἐναλίγκιος „ähnlich“. — μήδεα] offene Form für μῆδη „Pläne, Gedanken“; vgl. μῆδομαι meditari. Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision (Metr. Vorb. § 8, 1).

90. πρὶν μὲν adverbial „zuvor“ steht im Gegensatze zu δὴ τότε (92) tum vero „damals allerdings (freilich)“. — πάθ'] für ἔπαθε. — ἄλγεα] offene Form für ἄλγη „Schmerzen, Mühsal, Leiden“. — ὄν] = suum; s. zu 52. Ueber den Hiatus davor s. zu 12.

91. πτόλεμος epische Nbf. von πόλεμος. [Durch den Anlaut mit zwei Consonanten kommt diese Form vielfach dem metr. Bedürfnis nutzbar entgegen.] — ἀλεγεινός acerbus, atrox, hier „leidig“, hängt mit ἄλγος zusammen. — πείρειν „hindurchdringen“, hier „durchmachen, überstehn“.

92. δὴ τότε γ'] s. zu 90. — ἀτρέμας „unbewegt, ruhig“. — λελασμένος] att. ἐπιλελησμένος oblitus, immemor, Part. Pf. M. von λήθωμαι (λανθάνομαι), Aor. II (ἐ)λαθόμην. Dazu als factitivum λήθω „mache vergessen“, A. I ἔλησα, redupl. A. II λέλαθον. — ὅσσα] s. zu 8.

93. εὔτε] stets mit dem Asyndeton „als, sobald“. — ἀστήρ „Stern“. Gemeint ist der Morgenstern Ἑωσφόρος. — ὑπερέσχε] „emporstieg“, ὑπερέχειν intrans. = superne insistere. — φαάντατος „der hellste“ oder „der sehr leuchtende“. Dem Superlativ liegt ein äolisches Part. φάφας (vgl. φάος, eigtl. φάφος, „Licht“) zu Grunde; vgl. τάλας (s. zu 1, 288). — Ueber das enklitische τε bei ὅς s. zu 1, 50. — μάλιστα imprimis „vor allen“.

94. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἦοῦς ἠριγενείης] s. zu 18.

95. τῆμος δὴ tum vero. — προσεπλῖνατο] „lief an“; πιλνάναι Nbf. von πελάζειν „nahe bringen“, Pf. M. πέπλημαι. — ποντοπόρος „seefahrend“. — νηῦς] att. ναῦς. Formenl. § 7, 4.

96. λιμὴν „Hafenbucht“. — ἄλιος γέρων „der Meergreis“. Ueber den Ausgang οιο statt ου s. zu 20. Formenl. § 6, 1.

97. ἐν δήμῳ Ἰθάκης] in agro Ithacensi. Hier bedeutet δῆμος

wie 1, 103 „Feldmark, Weichbild“, oder der Gen. ist appositiv wie 1, 2. Ueber den Hiatus in der Trithemimeres vor Ἰθάκης s. zu 4 und Metr. Vorb. § 6, 5. — προβλής „vorspringend, vorragend“. [Vgl. Verg. Aen. III, 699 proiectaque saxa Pachyni.]

98. ἀκταί „Uferklippen“. Im Sing. collectiv „felsige Küste“. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἀπορρώξ „schroff, steil“; vgl. ἔρρωγα von δηγνύναι. — λιμένος ποτιπεπτηνῖαι] = πρὸς λιμένος πεπτηνῖαι „gegen die Hafenbucht hin abfallend (sich senkend)“. πτήσσειν „sich niederducken“, Part. Pf. II πεπτηώς vom St. πτα. Formenl. § 18, 3.

99. αἶ τ'] s. zu 1, 50. — σκεπόωσι] Distraction aus σκεπῶσι von σκεπᾶν „decken, schirmen“, h. „schirmend abhalten, gegen etwas schützen“. — δυσᾶής aus δυσ und ἄημι (flo) gebildet „widrig“, oder „arg wehend (brausend)“. Die Form δυσᾶήων ist im Interesse des Metrums aus dem im Hexameter unverwendbaren δυσᾶέων gedehnt. — κῦμα] s. zu 84.

100. ἔκτοθεν „von draussen her“. — ἐντοσθεν „auf der Innenseite“, für ἐντός intus. — δεσμός „Band, Tau“.

101. ἐύσελμος ep. Nbf. für ἐύσελμος von σέλμα „Verdeck, Bord“, also „mit gutem Verdeck“ (am Vorderbug und am Hintertheil), h. „wohl umbordet“. Der Hiatus ist durch die Penthemimeres geschützt. Metr. Vorb. § 6, 3. — ὅτ' ἄν aus ὅτε ἄν, att. ὅταν c. Conj. „(jedesmal) wann, so oft“. — ὄρμον μέτρον] „das Ziel (= τέρμα, τέλος) der Auffahrt“ aufs Ufer, wo das Schiff mit dem Hintertheil (puppis) auffuhr; übers. „der Ankerplatz“. Der Gen. ist appositiv wie in τέλος θανάτοιο. Der Acc. des Zieles steht bei ἵκειν, ἰκάνειν, ἰκνεῖσθαι regelmässig, selten bei ἰέναι, ἔρχεσθαι, βῆναι.

102. ἐπὶ κρατός] „am Scheitel“, d. i. im innersten Winkel, am Ende der Hafenbucht. Vgl. unser „Kopfstation“. Ueber die Flexion von κάρη = κεφαλή s. Formenl. § 7, 6. — τανύφυλλος ἐλαίη „ein Oelbaum mit ausgestreckten Blättern“, d. h. „ein breitästiger Oelbaum“, oliva patula. [Nach Anderen „ein langblättriger Oelbaum“.]

103. ἀγγόθι „in der Nähe“. — ἄντρον antrum. — ἐπήρατος amoenus. — ἡεροειδής caliginosus „in Dunst gehüllt, dunstig“, dann „dämmerig, nebelicht“. Vgl. zu 189.

104. ἰρόν] contr. aus ἰρόν. — νυμφάων] att. νυμφῶν. Im Gen. Pl. der 1. Decl. wird der Kennlaut des Stammes α nie mit dem Casuszeichen ων contrahirt. Formenl. § 5, 2. — Νηιάδες] wie 356 νύμφαι Νηιάδες, Najaden. — καλέονται] offene Form für καλεῦνται, att. καλοῦνται.

105. ἐν] adverbial „darin“. — ἀμφοροῖς] altatt. ἀμφορῆς, neuatt. ἀμφορεῖς, „doppelhenkelige Krüge“. — ἔᾱσιν] aus ἐσᾱσιν entstanden = εἰσίν (V. 109). Zur Endung ᾱσι vgl. τιθέασι, ἰᾱσι (contr. aus ἰέασι), διδόασι. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

106. Ueber die Verkürzung von οἱ in λαῖνοι „steinerne“ s. Metr.



Vorb. § 4. — *τιθαιβώσσειν* „hegen, brüten, nisten“. [Vgl. *τιθήνη nutrix*.]

107. *ἐν*] wie 105. Dazu ergänze aus 105 *ἕασι*. — *ἱστός* 1. „Mastbaum“; 2. wie hier „Webestuhl“. — *περιμήκεες*] offene Form für *περιμήκεις* perlongi. Formenl. § 7, 3. — Ueber das enklit. *τε* hinter *ἐνθα* s. zu 1, 50.

108. *φάρε'*] Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision für *φάρεα*, was offene Form statt *φάρη* ist. S. zu 67. — *ὑφαίνουσιν*] Ueber die Dehnung in der Penthemimeres s. zu 51. — *ὑφαίνειν* texere „weben“. — *ἀλιπόρφυρος* „purpurfarben“ (eigtl. „von dem aus dem Meere gewonnenen Purpur“). — *θαῦμα ἰδέσθαι*] = *θαυμαστά* oder *θαυμάσια ἰδεῖν*, ist Apposition zum ganzen Satze. Am Versende braucht Hom. *ἰδέσθαι* statt *ἰδεῖν*. Ueber den Hiatus vor *ἰδέσθαι* (*ἰδέσθαι*) vgl. Metr. Vorb. § 6, 4.

109. *ἐν*] wie 107. — *αἰενάων*, aus *αἰέν* = *ἀεί* und *νάων* „fliessend“ zusammengesetzt, = perennis „nie versiegend“. — *δύω*] ältere Form für *δύο*. — *οἱ*] att. *αὐτῶ*, d. i. *ἄνθρω*. — *θύραι* fores h. „Eingang“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

110. *πρός*] „von ... her“ = „gegen, gen.“ — *βορέᾱο*] Nbf. *βορέω*, att. *βορέου* und *βορρά* „Nordwind, Norden“. Ueber die Genitivendung *ᾱο* s. Formenl. § 5, 1. — *καταιβατός* „beschreitbar, zugänglich“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

111. *αὖ* rursus nach *μέν* verstärkt das *δέ*. — *Νότος* „Südwind, Süden“. In metr. Hinsicht s. zu 10. — *θεώτερος* „den Göttern zugehörig“; vgl. *ἀγρότερος* agrestis, *ὄρεστερος* montanus, *σαώτερος* salvus. [Andere sehen in der Endung *τερος* eine Bezugnahme auf die Zweierheit wie in *δεξιτερός* dexter, *ἀριστερός* sinister.] — *οὐδέτι*] att. *καὶ οὐδέν* = et nequaquam; über *οὔτι* s. zu 5. — *κείνη* illac „in jener Richtung“, dann „dort“. Ueber den Hiatus in der bukolischen Diäresis s. zu 12.

112. *ἄθάνατος* mit gedehntem *α* privativum, weil das unentbehrliche Wort sonst im Hexameter nicht verwendbar ist. — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101.

113. *οἷ γε*] = *ii* (quidem). Formenlehre § 12, 3. — *εἰσέλασαν*] augmentlose Form „ruderten hinein“; s. zu 22. — *πρίν* „vorher“ d. i. hier „von früher her“. Ueber die Dehnung der Silbe vor *εἰδότες* (*ἑιδότες*) s. Metr. Vorb. § 5, 1. — *εἰδότες*] absolut = „Bescheid wissend“. — *ἦ*] s. zu 81.

114. *ἐπέκελσεν* „fuhr auf (den Sand), landete“; *κέλλω*, sigma-tischer Aor. *ἔκελσα*. Formenl. § 19, 1. — *ὅσον τ' ἐπὶ* = *ἐφ' ὅσον τε* „bis zu“. — *ἥμισυ* „die Hälfte“, [entstanden aus *ἥμι* (eigtl. *σημι* lat. *semi*) und dem zu *συ* abgeschwächten Suffix *τυ*]. — *πάσης*] sc. *τῆς νηός*. — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4. Ueber den Hiatus vor *ἥμισυ* s. zu 12 und Metr. Vorb. § 6, 4.

115. *σπερχομένη*] „in eiligem Laufe“, s. zu 22. — *τοίων*] att.

τοιούτων talium „so tüchtiger“. [Andere Lesart: τοῖον „so sehr“.] — ἐπέλεγτο] s. zu 30. — ἐρετάων] att. ἐρετῶν, s. zu 22.

116. νηός] s. zu 21. — ἐύζυγος mit Diäresis des Diphthongs ευ (s. Formenl. § 3, 3) „mit starken Quer- oder Jochbalken (ζυγόν), gut gezimmert“. [Nach Anderen: „mit Ruderbänken wohl versehen“.] — In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἥπειρόνδε] „land- einwärts“. Das enklitische Suffix δε bezeichnet die Richtung wo- hin, wie in οἴκαδε (121) und οἴκόνδε (125). Formenl. § 8, 4.

117. ἄειραν] att. ἦραν; s. zu 83.

118. ἀντῶ σύν] att. ἀντῶ mit dem Dativ „mitsammt“. [Xen. An. I, 3, 17 ἀνταῖς ταῖς τριήρεσι.] — λίνω καὶ ῥίγῃ] s. zu 73. — σιγαλόεις „glänzend, blank“.

119. καὶ δ' . . . ἔθεσαν] mit Tmesis, Apokope und Assimilation für κατέθεσαν δέ. — δεδμημένον] „gebändigt“, dann „über- wältigt“. Ueber δάμνημι (Nbf. δαμάω) s. zu 1, 237. — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101.

120. ἐκ δ' . . . ἄειραν] Tmesis für ἐξῆραν δέ. — οἱ] s. zu 13. — ἀγανοί] s. zu 71.

121. ὤπασαν] s. zu 45. — οἴκαδ' ἰόντι] „ihm bei der Heim- fahrt“. — διά mit dem Acc. der Person wie bei den Attikern = opera oder per „durch Zuthun“, d. h. bald im guten Sinne „durch das Verdienst“, bald im schlimmen „durch Schuld“. — μεγάθυμος magnanimus „hochgesinnt“, anderwärts „muthig, beherzt“. Ueber die Dehnung des α in διά s. zu 2.

122. τά] s. zu 20. — μὲν οὖν vermittelt den Uebergang zu einem Hauptpunkte der Erzählung. Es entspricht etwa einem nach- gestellten „denn nun“. — πνυθμῆν „Boden, Fuss, Stammende“. — ἄθροός „beisammen“. — θῆκαν] augmentlose Nbf. für ἔθεσαν. Ebenso ἦκαν neben εἶσαν und ἔσαν, ἔδωκαν neben ἔδοσαν.

123. μή που ne forte „damit nicht etwa“. — ὀδιτάων] s. zu 104. ὀδίτης ἄνθρωπος „Wandersmann“.

124. ἔγρεσθαι] Inf. Aor. II Med. von ἐγείρω mit zurückge- zogenem Accent, att. ἐγρέσθαι. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — δηλειῖσθαι „schädigen“, dann „berauben“.

125. αἶτε] s. zu 3. — οἴκόνδε] s. zu 17. — πάλιν κλον retro ibant „machten sich auf den Rückweg“. Bemerke den Gebrauch des Impf. de conatu. — ἐνοσίχθων] s. zu 1, 74.

126. λήθετο] att. ἐπελανθάνετο; s. zu 92. — ἀπειλάων (att. ἀπειλῶν) τὰς (att. ἄς) . . . ἐπηπείλησε] Die sog. figura etymologica. Uebers. durch „Drohungen austossen“. — Ὀδυσῆϊ] = Ὀδυσσεῖ. Formenl. § 7, 4. Wegen des Hiatus davor s. Metr. Vorb. §. 6, 5.

127. πρῶτον nach dem Relativ wie nach ἐπεὶ und ἐπειδὴ „ein- mal“. — ἐξείρεσθαι 1. „ausfragen“; 2. „erfragen, zu erfahren suchen“. S. zu 1, 188. — βουλή h. „Entschluss“.

128. μετὰ] s. zu 27. — θεοῖσιν] s. zu 8.

129. ὅτε] hier entweder causal = quandoquidem oder „seit-

lem“. — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101, über die Kürzung von *οι* s. zu 10. — *οὔτι*] s. zu 5.

130. *τοίπερ*] att. *οἴπερ* „die eben, die doch“. — Ueber das enklit. *τε* s. zu 1, 50. Ueber den Hiatus dahinter s. zu 14. — *ἐμῆς ἔξ εἰσι γενέθλης*] att. *ἐκ τῆς γενεᾶς* (= genus) *μού εἰσι*.

131. *καὶ γάρ* etenim, namque wie auch bei Attikern (Xen. Anab. I, 1, 6). — *Ὀδυσῆα*] = *Ὀδυσσεά*. Formenl. § 7, 4. — *ἐφάμην* „ich meinte, dachte“. Ebenso bei Attikern *ἔφην* (Xen. Anab. I, 3, 18. 4, 14). Formenl. § 23, 1.

132. *ἀπηύρων*] Impf. de conatu „gedachte wegzunehmen, zu rauben“. Das Pr. *ἀπαυράω* ist ungebräuchlich. — *οἶ*] in metrischer Hinsicht s. zu 13 und zu 10.

133. *πάγην* „ganz und gar“. Wegen des Hiatus s. zu 7 *ἀνδρά*. — Ueber *πρῶτον* nach *ἐπεὶ* s. zu 127. — *ὑπέσχεο*] att. *ὑπέσχου*. — *κατανεύειν* adnuere „zubilligen, bewilligen“.

134. *ἐπὶ* c. Acc. hier „über — hin“. Wegen des Hiatus s. zu 25. — *ἄγειν* h. „mitnehmen“.

135. *κάτθεσαν*] Apokope für *κατέθεσαν*. — *εἶν*] gedehnte Nbf. von *εἶν*. — *ἄσπετα*] „unsägliche“, anderwärts *ἄσπετα πολλά* „unsäglich viele“. [Da V. 137 *πολλά* nach der Apposition (V. 136) ungeschickt nachschleppt, so dürfte V. 136 wohl mit Rücksicht auf V. 217 und 218 aus 16, 231 von einem jüngeren Rhapsoden hier eingefügt sein.] — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101. — *οἶ*] s. zu 132.

136. *ἄλις* 1. „haufenweis“, 2. abunde „übergenuß“. — Ueber die Dehnung der Schlussilbe vor *ἔσθῃτα* (*ἑσθῃτα* lat. vestem) s. Metr. Vorb. § 5, 1. Ueber den Hiatus in der trochäischen Cäsur des 3. Fusses s. zu 14.

137. *Τροίης ἐξήρατ'*] „aus Troja davongetragen, erworben hätte“. Ueber die Elision s. Metr. Vorb. § 8, 4. Ueber *ἄρνυμαι* „suche zu erwerben“ s. zu 1, 5. Ueber die dem att. *Τροία* entsprechende Form *Τροίη* s. Formenl. § 5, 1.

138. *ἀπήμων* incolumis. — *αἶσα* 1. „Loosantheil“, dann „Antheil, Gebühr“, 2. „Lebensloos“, dann „Geschick, Schicksal“.

139. *τόν* d. i. *τοῦτον* ist von *προσέφη* „redete an“ abhängig. — *νεφεληγερέτᾱ*] „der Wolkenversammler“. Ueber die bei Masc. der 1. Decl. seltene Nominativendung *ᾱ* s. zu 1, 63.

140. *ὦ πόποι*] s. zu 1, 32. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ἐννοσίγαι'*] s. zu 1, 74. — *οἶον*] im Ausruf, nicht *ποῖον*. Ebenso bei Attikern. — *ἔειπες*] s. zu 48. — Bemerke den Hiatus in der Penthemimeres; s. zu 101.

141. *οὔτι*] s. zu 5. — *δέ κεν εἶη*] att. *δ' ἄν εἶη*.

142. *ἀτιμίησιν ἰάλλειν*] „in Unehren versetzen, in Misachtung bringen“. [Andere: „mit Beschimpfung bewerfen“.] Bemerke die Dehnung der paenultima in *ἀτιμίῃ* aus metrischem Zwang, indem

das Wort sonst in den Hexameter sich nicht fügt. Vgl. zu 112. Ueber den Ausgang *ῃσιν* s. zu 82. [Das *ι* in *ιάλλειν* „(ab)schnellen, senden, schiessen“ ist wohl Reduplicationssilbe.]

143. *εἴ περ* „wenn eben, wenn ja einmal“. — *κάρτεϊ εἴκων* „in Folge seines Kraftgefühls“; *κάρτος* = *κράτος* und *εἴκειν* (*φεικείν*) „nachgeben“. Ueber den Hiatus vor *εἴκων* s. Metr. Vorb. § 6, 4.

144. *δέ* aus *δή* abgeschwächt markirt hier den Nachsatz. — *ἐξοπίσω* „hinterdrein, in Zukunft“. — *αἰεὶ* für *ἀεὶ* am Versende.

145. *ἔρξον*] 2. S. Impf. von der Grundform *ἔργ* (*φεργ*) zu *ῥέξω* (*facio*), Fut. *ῥέξω*, Aor. I *ἔ(ρ)ρεξα* und *ἔρξα*, Pf. II *ἔοργα*. S. zu 1, 47. — *τοῖ*] att. *σοι*. Formenl. § 12, 1. — *φίλον ἔπλετο θυμῷ*] „im Herzen genehm ist“, eigtl. „genehm ward“; *ἔπλετο* synkopirter Aor. II von *πέλομαι* versor, sum. [Vgl. zu 1, 225.]

146. *Ποσειδάων*] offene Form für *Ποσειδῶν*. Formenl. § 3, 2.

147. Der Opt. mit dem enklit. *κε* steht hier von einem an eine Bedingung geknüpften Vorsatz.

148. *σὸν θυμόν*] att. mit dem Artikel oder *τὸν θυμόν σου*. — *ὀπιζομαι* revereor „scheue“; *ἀλείνω* evito „meide“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

149. *αὖ*] 1. rursus (s. zu 3); 2. wie hier autem. S. zu 111. — *περικαλλέα*] offene Form für *περικαλλῆ*. Formenl. § 7, 3.

150. *ἀνιέναι* redire. — *ἡεροειδέι*] s. zu 103.

151. *δαίειν* „sprengen, zerschellen“, h. „scheitern lassen“. — *ἤδη* „nachgerade“, d. i. hier „von nun an“. — *ἔχεσθαι* „einhalten, Halt machen“. — *ἀπολλήγειν* mit einer im Interesse des Metrums verdoppelten Liquida (Formenl. § 2, 1) von *λήγειν* desistere „abstehn, ablassen“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

152. *σφιν*] s. zu 27. Formenl. § 12, 1. — *ἀμφικαλύψαι* ist wie *circumdare* construiert. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

154. *πέπον*] Voc. „trauter, lieber“. — *ὥς* führt einen selbständigen Zwischensatz ein. — *ἐμῷ θυμῷ*] d. i. *ἐμοί*. — In metr. Beziehung s. zu 10.

155. *ὁπότε κεν*] att. *ὁπότεν*. — *δή* „bereits“. — *ἐλαυνομένην*] sc. *νῆα*, s. zu 81. *ἐλαύνεσθαι* vehi „fahren“; vgl. zu 22. — *προΐδωνται*] att. *προΐδωσι* „von ferne gesehen haben“, prospexerint.

156. *λαοί*] s. zu 10 in metrischer Hinsicht. — *πτόλιος*] mit Verstärkung des Anlauts (s. zu 91) statt *πόλιος* att. *πόλεως*. Formenl. § 7, 4. — Die Inf. *θεῖναι* (redde „mache zu“) und *ἀμφικαλύψαι* stehen imperativisch. Als Object zu *θεῖναι* entnimm *μιν* „es“ aus *ἐλαυνομένην*. Vgl. 163 *ὅς μιν λαῶν ἔθηκε*. — *ἐγγύθι*] att. *ἐγγύς*. Ueber das Suffix *θι* auf die Frage wo s. Formenl. § 8, 2.

157. *ἴκελον*] von W. *φικ* „ähnlich“. Daher ist der Hiatus davor statthaft. Ueber die Dehnung der kurzen Endsilbe s. zu 51.

159. *εὖ*] att. *τοῦτο*. — *ἄκουσε*] augmentlose Form.

160. *βῆ*] für *ἔβη* mit dem Inf. *ἵμεν* = „schritt aus zu gehn“. S. zu 1, 441. — *εἴ*] s. zu V. 70. — *ἵμεν* ist aus *ἵμεναι* att. *ἵναι*

verkürzt. Formenl. § 17. — ὅθι ubi. Daraus ist att. οὗ durch Ersatzdehnung entstanden, wie αὐτοῦ „hier“ aus αὐτόθι (V. 205), τηλοῦ „fern“ aus τηλόθι (V. 249) und δίδου aus der Grundform δίδοθι. — γεγάᾶσι] „daheim sind, wohnen“, 3. Pl. zu γέγονα, γέγονας, γέγονε, γέγαμεν, γέγατε, γεγάασι. Formenl. § 18, 3.

161. ἔμεναι] Nbf. für ἔμμεναι (Grundform ἔσμεναι) = εἶναι. — ἦ] s. zu 81. — ἦλυθε] s. zu 70.

162. ῥίμφα] s. zu 83. — διώκεσθαι „einherjagen“. — τῆς] att. ταύτης.

163. μιν] αὐτήν. — λαᾶν] Acc. zu λαᾶς (att. λαῖς) „Stein“, Gen. λαῶς. — ἔθηκε] s. zu 156. — ῥιζοῦν „festwurzeln lassen“. — ἔνεροθεν] infra, d. i. im Meere. In metrischer Beziehung s. zu 10.

164. καταπρηνής „niedergestreckt, niedergesenkt“, d. i. „flach“. — ἐλαύνειν h. „schmettern, schlagen“. Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101. — νόσφι „weg, von dannen“. — βεβήκει] „war im Nu geschritten“. Diese Bedeutung des Plpf., welche wir nur mittels eines Zusatzes nachbilden können, ist bei den Alten gar nicht selten. Vgl. zu 1, 360. So nähert es sich der Bedeutung „ging“.

165. ἔπεα πτερόεντα] s. zu 58.

166. δολιχόρρητος „mit langen Rudern“. — ναυσίκλυτοι] „schiffsberühmte“. Hierin sowie in ναῦφι (navi) und ναύτης (nauta) hat sich bei Homer die ursprüngliche Stammform νᾶν erhalten, während sonst das ᾱ in ionischer Weise in η übergegangen ist. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

167. τις] h. „mancher“, welche Bedeutung auch bei den Attikern vorkommt (Xen. An. I, 4, 9). — εἵπεσκεν] Iterativform für εἶπεν, wie ἔφασκε für ἔφη (173). Formenl. § 24. — ἰδών] Grundform ἱδών. Daher die Dehnung der vorhergehenden Silbe. Metr. Vorb. § 5, 1.

168. ὦμοι] Ausruf der Klage „wehe“. — δῆ „denn da, denn eben“; vgl. 178. — ἐπιδεῖν „anbinden“, h. „festbannen“.

169. καὶ δὴ προυφαίνετο] „und schon war es ja von ferne sichtbar“. Bemerke den Gebrauch des Impf. Zu πρό vgl. 155 προῖδωνται.

170. ὥς ἄρα dient dazu, das eben Gesagte zu recapituliren: „so nun eben“; vgl. 84. — τά] s. zu 20. — ἴσαν] hier nicht die 3. Pl. des Impf. von ἰέναι, sondern des Plpf. ἦδεα = att. ἦδεσαν. Formenl. § 22, 4. — ἐτέτυκτο] 3. Sing. Plpf. Pass. zu τεύχειν (St. τυχ) „bereiten, verfertigen, machen“; übers. „es hergegangen war“. Das Act. regelmässig; Aor. I Pass. ἐτύχθην, Pf. τέτυγμαι, 3. Pl. τετεύχεται.

171. Der Dat. τοῖσιν (att. τούτοις) ist von μετέειπεν abhängig; vgl. zu 36 μετηύδα. — Ueber die Dehnung der letzten Silbe von Ἀλκίνοος s. zu 3.

172. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἦ μάλα δῆ] „ja ganz gewiss (sicher)“. ἦ drückt als Versicherungspartikel die Gewissheit

des Redenden aus. — *παλαιφάτα θέσφατα*] „alte Schicksalssprüche“. Ueber den Acc. der Person bei *ἐκάνειν* s. zu 101.

173. *πατρός ἐμοῦ*] att. *τοῦ ἐμοῦ π.* oder *τοῦ π. μου.* — *ἔφρασκε*] s. zu 167. — *ἄγαμαι* (Nbf. *ἀγάομαι*) 1. mirari, 2. indignari, 3. invidere. Aor. I *ἠγασάμην*. Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

174. *οὖνεκα* = *ὅτι* „darum dass, weil“. — *ἀπήμων*] s. zu 39. — *εἰμέν*] att. *ἐσμέν*. Formenl. § 22, 3. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

175. *φῆ*] augmentlose Form.

177. *δαισέμεναι*] = *δαίσειν* (s. zu 151). Formenl. § 17. — *ἦμιν*] seltnere Nbf. für *ἡμῖν*. [Andere *ἡμῖν*.] Formenl. § 12, 1.

178. *τά*] s. zu 20. — *δή*] „all eben“, s. zu 168. — *τελεῖσθαι* „in Erfüllung gehen, sich verwirklichen“.

179. *ἀλλ' ἄγεθ'*] s. zu 13. — *ὥς* mit *ἄν* und dem Conj. Aor. = *utut c. Ind. Fut. ex.* — *ἐγών*] = *ἐγώ*, wie 272. 314.

180. *παύεσθαι* mit Gen. = *ἀπολήγειν* (V. 151). — *ὅτε κεν*] att. *ὅταν* mit Conj. s. zu 101.

181. *πρὸτί* (Nbf. *ποτί* 4. 241) = *πρός*. Bemerke den Hiatus vor *ἄστυ* (Grundform *ῥάστυ*); s. zu 7 *ἀνδρί* und zu 8 *οἶνον*.

182. *κεκριμένος* lectus, egregius. — *ιερεύσομεν*] *sacrificemus* (s. zu 24), Conj. adhortat. des Aor. I. Ueber die Verkürzung des Bindevocals s. Formenl. § 14. — *αἶ κε* (*εἶ κε*) mit dem Conj. = „in der Erwartung, ob“. — *ἐλεεῖν* „Mitleid haben“, vgl. *τὸ ἔλεος*.

183. *περὶμυκας*] s. zu 107. — In metr. Hinsicht s. zu 10.

184. *ἔδδειςαν*] 3. Pl. Aor. I von *δεῖδω* (W. *δφι*), Pf. *δεῖδοικα* und *δεῖδια* (att. *δέδοικα* und *δέδια*) mit Präsensbedeutung, Fut. *δεῖσομαι*. Als Ersatz für das wegfallende Digamma trat frühzeitige Verdoppelung des *δ* ein. — *ἐτοιμάζομαι* (zum Opfer) „bereit stellen, herbeischaffen“.

185. *ῥ'*] s. zu 70. — *εὐχοντο*] s. zu 51. — Wegen des Hiatus vor *ἄνακτι* (*ῥάνακτι*) s. zu 5.

187. *ἑσταότες* (Nbf. *ἑστεῶτες* mit Synizese), att. *ἑστῶτες*. — *ἔγρετο*] augmentlose Form der 3. S. Aor. II Med. von *ἐγείρω*. — *δῖος*] s. zu 56.

188. *ἐν γαίῃ πατρῶν*] s. zu 52. Im ion. Dialekte tritt mit verschwindenden Ausnahmen *η* an die Stelle von *ᾱ*. Formenl. § 5, 1. — *μιν*] *τὴν πατρίδα*. — In metr. Hinsicht vgl. zu 10.

189. *δῆν*] *diu*. — *ἀπεών*] Grundform *ἀπεσων*, att. *ἀπών*. — *περὶ . . . χεῦεν*] Tmesis für att. *περιέχεεν*. Ueber *χέω* s. zu 1, 136. — *ἠέρα*] Acc. S. von *ἠήρ* caligo, nebula.

190. *Ἀθηναίη*] att. *Ἀθηνᾶ*. — *κούρη* h. „Tochter“, anderwärts „Mädchen“; [vgl. das frz. fille.] — *ὅφρα*] h. „damit“; s. zu 1, 88. — *μιν αὐτόν*] att. *αὐτόν*.

191. *ἄγνωστος* „unkennlich“. — *τεύξειεν*] s. zu 170.

192. *πρίν* Adv. wie 90. In Betreff der Dehnung der kurzen



Silbe s. Metr. Vorb. § 5, 4. — ἄλοχος coniux „Gattin“. — ἄσπολοι oppidani. Wegen des Hiatus davor s. zu 181.

193. πρίν mit dem Acc. c. Inf. = priusquam. — ἀποτίνειν „abbüssen“; s. zu 15.

194. τοῦνεκ' ἄρ' „drum eben“. — ἄρ' Elision aus ἄρα. Formenl. § 8, 1. — ἄλλοιδέα] offene Form für ἄλλοιδῆ (ἄλλοφιδῆ) „anders aussehend, fremdartig“, mit Synizesis zu lesen. [Andere: ἄλλοειδέα oder ἄλλειδέα.] Metr. Vorb. § 7. — φαινέσκειτο] Iterativform für ἐφαίνετο. Formenl. § 24. — πάντα ἄνακτι] s. zu 185.

195. ἀτραπιτός att. ἀτραπός semita „Pfad, Fusssteig“. — διηνεκές] offene Form für διηνεκῆς von διηνεκῆς continuus „fortlaufend, weit sich hinziehend“. — πᾶνορμος „allbergend, zum Landen sehr bequem“. Zum Pl. λιμένες von einem Hafen vgl. ἐν σπέσσι 1, 15.

196. ἡλίβατος „schroff, starrend, kantig“. [Nach Anderen: „glatt“ von W. γλιπ, vgl. λίπα, αἰγίλιπος.] — τηλεθόωντα] Distraction aus τηλεθῶντα statt τηλεθάοντα „grünend“.

197. στή] für ἔστη „kam zu stehen, trat hin“. — ἀναίξας] „aufgesprungen“, von ἀίσσω „eile, stürme einher“. — ῥ' s. zu 70. — πατρίδα γαῖαν] s. zu 52.

198. ὧ μῆρῳ] ambo sua femora, att. τῷ ἑαυτοῦ μ. „seine Oberschenkel“. — πεπλήγετο] redupl. Aor. II M. von πλήσσω „schlage“, Aor. II A. πέπληγον. Im ep. Dialekt wird der Aor. II im Act. und Med. vielfach mit Reduplication, meist ohne Augment gebildet. Formenl. § 15, 2. — In metr. Hinsicht s. zu 10.

199. καταπρηνέσ' mit Elision des auslautenden ι. Metr. Vorb. § 8, 3. Zur Bedeutung vgl. 164. — ὀλοφύρεσθαι miserari, lamentari. — ἡῦδα] von αὐδάω „spreche“; s. zu 36.

200. ὦ μοι ἐγώ] „wehe mir“; in metr. Hinsicht s. zu 10. — τέων] mit Synizesis (Metr. Vorb. § 7) zu lesen = τίνων. Formenl. § 12, 5, 1.

201. ἤ — ἤε] utrum — an in einer disjunctiven Doppelfrage, auf deren zweitem Glied der Nachdruck liegt; s. zu 1, 175. — οἷ γ' s. zu 113.

202. φιλόξενος att. φιλόξενος (vgl. zu 10) hospitalis. — σφιν] s. zu 27. — νόος att. νοῦς. Formenl. § 6, 4. — θεουδής „gottesfürchtig“.

203. πῇ = qua „in welcher Richtung“, dann bald „wohin“ bald „wo“; πῇ (207) = alicubi. — δῆ] s. zu 168. — φέρω . . . πλάζομαι] Conj. deliberativus in der Frage. Ueber die Verkürzung des Moduszeichens (langen Bindevocals) in πλάζομαι s. zu 182. — τάδε „diese — da“.

204. αἶθ' ὄφελον mit dem Inf. att. εἶθε ὄφελον steht von einem unerfüllbaren Wunsche. — Φαίηκεσσιν] s. zu 36.

205. αὐτοῦ] aus αὐτόθι entstanden „hier“; s. zu 160. — ἄλλον] über den Acc. des Ziels s. zu 101. — ὑπερμενέων] offene Form für ὑπερ-

μενῶν von ὑπερμενής „kraftvoll, gewaltig“. — βασιλήων] att. βασιλέων. Formenl. § 7, 4.

206. ἐξικόμην mit κέν = ἐξικόμην ἄν. — φίλει] augmentlose Form. φιλεῖν = ξενίζειν „lieblich aufnehmen, bewirthen“. — νέεσθαι] Inf. des Zweckes (Zieles) wie 64.

207. οὐτ' ἄρ] „eben nicht, ja nicht“. ἄρ] Apokope aus ἄρα. — πῃ] s. zu 203. — θέσθαι] „hinlegen“, nämlich τὰ χρήματα. — οὐδὲ μὲν] „und doch auch nicht“ steht nach οὐτε anakoluthisch und hebt das zweite Glied mit Nachdruck hervor; μὲν steht hier als ein abgeschwächtes μὴν = vero versichernd „fürwahr, doch“.

208. καλλείψω] Apokope und Assimilation für καταλείψω. — Das enklit. πως = „irgendwie, etwa“. — ἔλωρ] prädicativ „zum Raube, zur Beute“, eigtl. „als etwas das wegzunehmen (ἐλαῖν) ist“. — ἄλλοισι] s. zu 8 μεγάροις.

209. ὦ πόποι] „leider“, s. zu 1, 32. — ἄρα] hier „also“ (wie ich sehe). S. zu 33. — πάντα = πάντως, παντάπασι omnino „in allen Stücken, durchweg“.

211. ἦ τε] „und doch“. — ἔφοντο] = ἔφασαν; s. zu 1.

212. εὐδείλεος „wohl“, d. i. „weit sichtbar, leicht kenntlich“. [Nach Andern „abendschön“ oder „sonnig“.] — ἐτέλεσαν] mit Verdoppelung des Tempuszeichens. Formenl. § 2, 1.

213. Das enklit. σφέας (att. αὐτούς) ist mit Synizesis zu lesen. Metr. Vorb. § 7. Formenl. § 12, 1. — τίσαιτο] Der kurze Auslaut ist durch den Einfluss der 3. Arsis vor der Penthemimeres gedehnt (s. zu 51), und der Hiatus ist statthaft, weil er in der Penthemimeres steht (s. zu 101) und weil ἱκετήσιος „der Hort der Schutzflehenden“ ursprünglich mit Digamma anlautete (Metr. Vorb. § 6, 4). — ὅς τε] s. zu 1, 50.

214. ἐφορᾶν „hinschauen auf, sein Augenmerk richten auf“. [Vgl. frz. tenir l'oeil sur quelqu'un.] — τίνονται] s. zu 15. — ὅστις att. ὅστις ἄν oder εἰάν τις mit dem Conj.

215. ἀλλ' ἄγε δή „wohlan denn“ mit dem Conj. adhortativus der 1. P. wie 13. — τά] s. zu 48. — ἴδωμαι] att. ἴδω.

216. μή] „ob nicht“. In solchen Fragen dient μή mit dem Ind. zum Ausdruck einer subjectiven Verneinung, wobei eben der Fragende wünscht, dass etwas nicht sei. [Daraus hat sich dann weiter der Gebrauch von μή mit dem Ind. nach δέδοικα entwickelt.] — οἴχονται ἄγοντες] „mit fortgenommen haben“. Vgl. Xen. An. II, 4, 25 ὄχετο ἀπελαύνων „er ritt auf und davon“. [Andere: οἴχονται.]

217. τρίποδας ... λέβητας] s. zu 13.

218. Ueber den Hiatus s. zu 12. Ueberdies hat εἶμα vestis (s. zu 351) ein Digamma verloren. Metr. Vorb. § 6, 4.

219. τῶν ... οὐτι] att. οὐδὲν τούτων. — πόθει] augmentlose Form, desiderabat „vermisste“. — ὁ δέ] Die Erneuerung desselben Subjects bezeichnet den Fortgang zu einer neuen, der vorigen entgegengesetzten Handlung desselben Subjects. Bei den Attikern hätte

ὁ δέ einen Gegensatz des neuen Subjects zum vorigen zur Voraussetzung. [In der Prosa kennt nur Herodot diese eigenthümliche Ausdrucksweise.] — ὀδύρεσθαι „trauernd ersehnen“. — Ueber den Hiatus s. zu 101.

220. ἐρπύζειν „einherschleichen. — πολυφλοίσβοιο] s. zu 85.

221. πολλά] „sehr“. — σχεδόθεν in Verbindung mit ἔρχεσθαι = σχεδόν (162) „nahe“.

222. δέμας ἐικνῖα] corpore similis. ἐικνῖα (in der Grundform *FeFικνῖα*) ist Fem. zu εἰκώς (Nbf. εἰκώς), Part. Pf. von W. *Fικ* „gleichen“. [Es verhält sich rücksichtlich seiner Bildung zu *ἔοικα* wie *ἰδνῖα* (in der Grundform *Fiδνῖα*) zu οἶδα vom St. *Fiδ*.] In Folge des ursprünglichen Digammas erscheint die Silbe vor ἐικνῖα verlängert. Metr. Vorb. § 5, 1. — ἐπιβώτωρ μῆλων = μηλοβοτήρ is qui pecora pascit (W. βο, davon βόσκειν „weiden, hüten“) „Schaf-“ oder „Geishirt“. Ueber die Praep. ἐπί vgl. zu 405. — Ueber den Hiatus s. zu 25.

223. πᾶνάπαλος „jugendfrisch“, eigtl. „ganz zart“. Die erste Silbe eines Wortes mit vier kurzen Silben erleidet Dehnung, weil dasselbe sonst nicht im Hexameter verwendbar wäre. Vgl. 112 ἄθάνατος, dagegen 31 πᾶνῆμαρ. — ἔᾱσιν] s. zu 105.

224. δῶπνυχος λώπη duplex pannus „ein zweimal herumgeschlagenes Tuch“, statt einer χλαῖνα. — ἄμφι mit dem Dat. ausser bei Dichtern nur noch bei Herodot. — ὥμοισιν] vollere Form für ὥμοις umeris. Formenl. § 6, 2. — ἔχουσ’] mit Elision für ἔχουσα. Metr. Vorb. § 8, 1. — εὐεργέα] offene Form für εὐεργῇ „gut gearbeitet“.

225. ποσσί] durch Assimilation aus ποδοσι entstanden, att. ποσί. Formenl. § 7, 1. — Ueber die Dehnung des o in ὑπό s. zu 2. — λιπαρός „glänzend“, d. i. hier „schön, fein“; vgl. zu 1, 334.

226. γήθησεν] augmentlose Form = ἔχαρη; Pr. γηθέω, Pf. II γέγηθα. — ἐναντός adverbial = obviam „entgegen“.

227. = 58. — 228. ἐπεὶ . . . πρῶτα] s. zu 127. — κηχάνειν „antreffen“, anderwärts „erreichen, einholen“.

229. χαῖρε] als Gruss = salve „Heil dir“. Anders V. 39 und 59. — μή τι] s. zu 46. — ἀντιβολήσαις] Opt. als Modus des Wunsches wie 42 = obviam fias quaeso.

230. σάω] aus σάωε att. σῶζε contrahirt, von σαω, einem Nbst. zu σαο; 3. S. Impf. ἐσάω (ohne Augment σάω) aus ἐσάωε att. ἔσωζε contrahirt. — ταῦτα] τὰ χρήματα.

231. εὐχομαι] s. zu 51. — ὥστε] = ὥς; s. zu 1, 50. — σευ] ion. Contraction für σου. Formenl. § 3, 1 und § 12, 1. — γούνατα] s. zu 34. Ueber den Acc. des Zieles bei ἐκάνειν s. zu 101.

232. καί μοι τοῦτ’] Hyperbaton (Trajectio) für καὶ τοῦτό μοι. S. zu 1, 174. — ἀγόρευσον] att. εἰπέ. — ἐτήτυμον „der Wahrheit gemäss“. — ὅφρα] mit dem Conj. „damit“; s. zu 1, 88. — ἐύ] s. zu 10. Ueber den Hiatus vor εἰδῶ (*Feιδῶ*) s. zu 8.

233. *ἀνέρες*] Grundform für *ἄνδρες*. Formenl. § 7, 6. — *ἐγγεγάσιν*] „wohnen darin“; s. zu 160.

234. *ἦ ... ἦε*] zwei selbständige Fragen, deren zweite keinen Nachdruck hat, wie in der disjunctiven Doppelfrage (s. zu 201). — *πουν*] bald „irgendwo“, bald wie hier „irgendwie, etwa“. — Statt *νήσων* erwartete man nach *τις* eher *νήσος* sowie *ἄκτῃ*. — *εὐδείελος*] s. zu 212. — *ἄκτῃ*] s. zu 98.

235. *κεῖται*] statt *ἐστὶ κεκλιμένη* wegen des Part. *κεκλιμένη* „sich senkend (gelehnt)“. Uebers. „ist es“. — *ἄλ]* = „zur See hin“. — *ἐριβῶλαξ* = *ἐρίβωλος* „schollenreich“, d. h. „fruchtbar“, aus der verstärkenden, untrennbaren Partikel *ἐρι* „sehr“ (s. zu 26) und *βῶλος* „Scholle“ zusammengesetzt. [Nach Andern „mit starken, fetten Schollen.“] Ueber den Hiatus s. zu 101.

236. *αὐτε*] s. zu 3. — *θεά]* nicht *θεή*; s. Formenl. § 5, 1. — *γλανκῶπις*] s. zu 1, 44.

237. *νήπιος* „thöricht, einfältig“; s. zu 1, 8. — *εἷς* (enklitisch *εἷς*) = att. *εἷ*. — *ξεῖν'*] mit Elision für *ξεῖνε* (Metr. Vorb. § 8, 3); s. zu 10. — *τηλόθεν* „fern her“. Ueber die Form s. zu 56. — *εἰλήλουθας*] att. *ἐλήλυθας*.

238. *ἀνείρεαι*] offene Form für *ἀνείρω* „du fragst nach“, von *ἀνείρομαι*; s. zu 1, 188. — *οὐδέ τι λήν]* „denn ganz und gar nicht“; das affirmative Gegenstück *καὶ λήν* „gar sehr, gar wohl“; *οὐδέ τι* = *καὶ οὐδέν*. Etwas anders V. 243 *οὐδὲ λήν* „doch auch nicht ganz“.

239. *νώνυμος* (aus dem verneinenden Praefix *νη* und *ὄνομα*) „namenlos“, dann „unberühmt“. Vgl. 79 *νήδυμος*. [Ueber das *υ* s. zu 1, 29.] — *ἴσασι δέ μιν*] „sondern es wissen von ihm“.

240. *ἡμὲν — ἡδέ]* et — et. — *ναλousi]* gew. *ναιετάουσι* „wohnen“. — *ἡῶ]* att. *ἔω*; s. zu 18. — *ἡέλιον]* s. zu 29.

241. *ὄσσοι]* s. zu 8. — *μετόπισθε* „da hinten“. — *ποτί]* s. zu 4. — *ζόφος* „Dunkel“, dann „Westen“. — *ἡερόεις* „dunstig, dämmerig, düster“. Vgl. 103 *ἡεροειδής* und 189 *ἡήρ*.

242. *ἦ τοι μὲν]* „allerdings“, woran sich der Gegensatz mit *δέ* „wohl aber“ 246 anschliesst. Ueber *ἦ τοι* s. zu 1, 155. — *τρηχὺς* „steinicht, felsig“. [Vergil: *Neritos ardua saxis*.] — *ἐπιπήλατος* „zum Fahren bequem“. [Horaz: *non est aptus equis Ithace locus*.]

246. *αἰγίβοτος ἀγαθή* „für Ziegen gute Weide gebend“.

247. *παντολή]* s. zu 46. — *έν]* s. zu 105. — *ἀρδομοὶ ἐπηέτανοι]* *aquationes perennes* „immerwährende, nie versiegende“, also „ausreichende Tränken“. — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

248. *τῶ]* s. zu 5. — Das enklit. *τοι* „ja doch, ja“ (s. zu 1, 155) drückt die Zuversicht des Redenden aus. — *καί]* s. zu 390. — *Τροίην]* att. *Τροίαν*. Formenl. § 5, 1. — *ἔκει]* h. „reicht“.

249. *τήν περ]* att. *ἦνπερ*. Formenl. § 12, 4. — *τηλοῦ]* = *τηλόθι* mit Gen. „fern“. Ueber die Form s. zu 160. — *Ἀχαιῖς* mit

und ohne γαῖα (αἶα) dient nebst Ἄργος bei Homer als Name für Griechenland. — ἔμμεναι] s. zu 161. — αἴης] Formenl. § 5, 1.

250. γήθησεν] s. zu 226. — πολύτλας] „vielgeprüft“, eigtl. „der viel ausharrende, überstehende“. [Ueber die Form s. zu 1, 288.] — δῖος] s. zu 56.

251. χαίρων mit Dat. „froh, glücklich über“. — ἧ γαίῃ πατρῴῃ] att. τῇ (ἐαυτοῦ) πατρίδι. — ὥς] temporal = ὅτε. — εἶπεν] s. zu 48. Das Object ergänze aus dem Dativ.

252. κούρη] s. zu 190. — αἰγίλοχος „den Aegisschild führend“.

253. = 58. — 254. ὅγ’] s. zu 113. — ἀληθέα] att. τᾶληθῇ. — πάλιν δ’ ὅγε λάξετο μῦθον] „sondern er nahm den Gedanken (den er aussprechen wollte) zurück“. μῦθος 1. Rede. 2. Inhalt der Rede „Meinung, Gedanke“. Ueber δ’ ὅγε d. i. ὁ δέ s. zu 219. — Ueber den Hiatus vor εἶπε (φεῖπε) s. zu 8.

255. αἰέν im Anfang des Daktylus statt ἀεί, während im Spondeus αἰεί steht (V. 9. 300. 330). — ἐνὶ στήθεσσι] für ἐν στήθεσι „in der Brust“. Formenl. § 7, 1. — νόον] s. zu 202. — πολυκερδέα] offene Form für πολυκερδῇ von πολυκερδής „schlau, listig“ von τὸ κέρδος „die List“. — νωμᾶν versare „hegen“.

256. πυνθάνεσθαί τινος „Kunde von jemd. (etwas) bekommen“. — καί „auch“ d. h. „schon“, nicht bloss hier jetzt. — εὐρείῃ] att. εὐρείᾳ. Formenl. § 5, 1. Ueber den Hiatus davor s. Metr. Vorb. § 4. Ebenso 260.

257. ὑπὲρ πόντου] „über’s Meer weg“. — εἰλήλουθα] s. zu 237. — καὶ αὐτός] im Gegensatz zum blossen Hörensagen.

258. τοῖσδεσσι] = τοῖσδε. Formenl. § 12, 3. — ἔτι τοσαῦτα] att. ἕτερα τοσαῦτα alterum tantum „noch ebenso viel“.

259. φεύγω] „ich bin auf der Flucht“, d. h. „landesflüchtig“ = φυγᾶς εἰμι Xen. An. I, 1, 7. — νῆα] att. νῆόν. Formenl. § 7, 6. — κατέκτανον] att. κατέκτανον oder κατέκτεινα. — Ἰδομενῆος] att. Ἰδομενέως. Formenl. § 7, 4.

260. πόδας] Acc. zur Bezeichnung des Körpertheils, auf den sich die durchs Adj. ausgedrückte Eigenschaft erstreckt.

261. ἀνέρας] = ἄνδρας. Formenl. § 7, 6. — ἀλφησιτάς] s. zu 1, 349. — νῆα] augmentlose Form. — ταχέεσσι] vollere Dativform für att. ταχέσι. Desgleichen πόδεσσιν für ποσίν. Formenl. § 7, 1.

262. οὕνεκα] s. zu 174. — στερέσαι] att. (ἀπο)στερῆσαι. — τῆς] Ueber den Gebrauch des Artikels s. zu 48.

263. Τρωιάδος] Troicae. Von den sonstigen adjunct. Formen des Gen. S. Fem. ist weder Τρωικῆς noch Τρωίης, sondern nur Τρωῆς (Τρώης) im Hexameter verwendbar. — τῆς] = ῆς. Formenl. § 12, 4. — εἵνεκα] um des Metrums willen gedehnt aus ἔνεκα. — ἄλγεα] s. zu 90. — θυμῷ] = κατὰ θυμόν (V. 90).

264. = 91. — 267. κατιόντα verbinde mit ἀγρόθεν „als er vom Felde heimging“. Ueber das Suffix θεν s. zu 56. — βάλον]

für ἔβαλον „traf“. βάλλειν wie unser „schiessen“ mit dem Acc. der Person, die durch eine Schusswaffe oder ein Wurfgeschoss getroffen wird. — χαλκήρεϊ] offene Form für χαλκήρει „erzbeschlagen, mit eherner Spitze versehen“, wie V. 271 ὄξεϊ für ὄξεϊ. Formenl. § 7, 3.

268. λοχᾶσθαι insidias facere, subsidere „auflauern“ von λόχος „Hinterhalt“.

269. κατέχειν h. „bedecken“, eig. cohibere „niederhalten“. — ὁμῆας mit Synizesis zu lesen. Metr. Vorb. § 7.

270. λάθον] für ἔλαθον mit dem Part. — ἔ] ursprünglich ἔε, att. αὐτόν. Formenl. § 12, 1. Ueber den Hiatus s. zu 8. — θυμός] h. „das Leben“. — ἀπούρας] Part. Aor. I zum ungebr. Praes. ἀπαυράω; s. zu 132. Die Construction mit dem doppelten Acc. ist die von ἀφαιρεῖσθαι.

272. ἐγών] s. zu 179. Formenl. § 12, 1. — κιών] Part. Aor. II von W. κι, Praes. M. κίνυμαι „gehe“; vgl. ἔπιον von πίνειν. S. zu 1, 22. [Nach Andern ist es ein Part. Praes. mit unregelmässigem Accent so wie ἰών.] — ἀγανούς] s. zu 71.

273. ἐλλισάμην] precatus sum zu λίσσομαι von W. λιτ (Grundform γλιτ). Formenl. § 18, 1. Zur Verdoppelung des λ vgl. § 2, 1. — μενοεικής gratus „willkommen“, dann „reichlich“.

274. τούς] att. οὔς. Formenl. § 8, 4. — Πύλονδε] „nach Pylos“ (in Messene). Ueber das Suffix δε s. zu 17. — καταστῆσαι sistere „hinstellen“, dann deferre „hinbringen“, geht dem ἐφέσσαι (Inf. zu Aor. I εἶσα) collocare „draufsetzen“, dann „an Bord nehmen, einschiffen“ voraus. Ueber die Form ἔσσαι (ἔσαι) s. zu 1, 130. [Vergil: Tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.]

275. Bemerke den Hiatus in der Arsis des 1. Fusses, der grössere Freiheit geniesst. — δῖαν] s. zu 56. — ὄθι] s. zu 160.

276. ἢ τοι] „aber allerdings, aber freilich“; s. zu 242. — σφέας] s. zu 213. — κείθεν] Aphäresis für ἐκεῖθεν „illinc“. Formenl. § 1. ἀπώσατο] augmentlose Form für ἀπεώσατο detrusit für depulit, deiecit „verschlug“. — ἵς] Grundform ἱς = vis. Wegen des Hiatus s. zu 8 und zu 12.

277. πολλά] wie 221. — ἀεκαζόμενος = ἀέκων att. ἄκων invitatus. — οὐδέ] erläuternd = „denn nicht“, wie 238.

278. πλαγχθέντες] s. zu 5. — ἐνθάδε] s. zu 12. — νυκτός] noctu „bei Nacht“; ebenso bei Attikern (Xen. An. II, 2, 1).

279. σπουδῇ „nur mit Mühe“ aegre. [Nach Andern „angestrengt, eifrig“.] — προερέσαμεν] 1. Pl. Aor. I von προερέσσω; ἐρέσσω (St. ἐρετ) „rudere“, Aor. I ἤρεσα und ἔρεσσα. Vgl. zu 22.

280. μνηστis] „das Eingedenksein“. Keiner dachte daran Abendbrod (δόρπον) zu essen, so müde waren sie. — ἔην] aus der Grundform ἐσην entstanden = ἦν. — χατεῖν „verlangen“.

281. αὐτως] „ohne weiteres“, d. i. incenati. — νηός] von ἀποβάντες abhängig.



282. ἐπήλυθε] „überkam“; s. zu 70. — κεκμηῶτα] Acc. S. Part. Pf. II vom St. καμ mittels Metathesis (καα) gebildet; Pr. καίμνω. Zur eigenthüml. Flexion vgl. Formenl. § 18, 3.

284. κάτθεσαν] s. zu 135. — ἐνθα περ „wo eben, wo gerade“.

285. Σιδονίη das Land von Σιδών d. h. das phönikische Küstenland. — εὖ ναιόμενος (ναιετάων) „in gutem Stande befindlich, wohlhabend, blühend“. — ἀναβάντες ὄχοντο] „eingeschifft waren sie fort“ d. h. „sie hatten sich eingeschifft und auf und davongemacht“. Vgl. zu 216.

286. λιπόμην] für das im Hexameter unverwendbare ἐλιπόμην „ich blieb zurück“. — ἀπαχήμενος] Part. Pf. mit unregelmässigem Accent von ἄχυνμαι (seltner Form ἄχομαι) „sich betrüben, trauern“; redupl. Aor. II von W. ἄχ ἡκαχόμεν, Pf. ἀπάχημαι, Inf. ἀπάχυσθαι. [Ueber das redupl. Activ ἀπαχίζω s. zu 1, 236.] — ἦτορ] „im Herzen“. Das Organ, auf das die Betrübniß Wirkung äussert, steht im sog. Acc. der Beziehung; vgl. zu 260.

287. μείδησεν] att. ἐμειδίασεν „lächelte“.

288. κατέρεξε] demulsit „streichelte“, von καταρέζειν; s. zu 145. — δέμας] s. zu 222. — ἦικτο] „glich“, augmentirte Nbf. von ἔικτο (Grundform *φεῖκτο*), 3. S. Plpf. M. von W. *φικ*. S. zu 80.

289. Ueber die Dehnung des ε vor μ s. zu 2. — ἰδυῖα (Grundform *φιδυῖα*) „geschickt (in)“, Fem. von εἰδώς (Grundf. *φεῖδώς*). S. zu 1, 428. Bemerke den zweifachen Hiatus vor ausgefallenem Digamma. Zu ἔργον, Grundform *φέργον*, vgl. „Werk“.

290. = 58. — 291. κερδαλέος „schlau, listig“; s. zu 255. — ἐπίκλοπος fallaciis praeditus „voll Truggedanken, verschmitzt“; vgl. μῦθος κλόπιος (V. 295) „Trugrede“. — κ' εἴη] „sollte wohl sein, müsste wohl sein“. — ὅς mit Opt. = εἴ τις mit Opt. — παρέρχεσθαι „überholen“, dann „übertreffen, den Rang ablaufen“.

292. πάντεσσι] = παντοίοις (s. zu 46). Ueber den Ausgang εσσι s. zu 36. — καὶ εἰ] etiam si „selbst wenn, sogar falls“. — ἀντιᾶσειεν] „begegnen sollte“ für ἀντιᾶσειεν, welche Form wegen des Trochäus ἀντι unverwendbar wäre.

293. σχέτιε] „du arger Gesell“. — ποικιλομήτης „an Anschlägen reich, verschlagen“. — ἄτος mit Gen. „unersättlich an“. — οὐκ ἄρ' ἔμελλες] „nicht solltest du wohl“, eigtl. „es war wohl nach den Verhältnissen nicht zu erwarten dass“.

294. περ εὖν] das enklitische περ (att. καίπερ) mit dem Part. vertritt die Stelle eines Concessivsatzes. Ueber εὖν s. zu 189. — λήξειν] s. zu 151. — ἀπατέων] offene Form, att. ἀπατῶν fallaciarum. Formenl. § 5, 2.

295. τοι] att. σοι. Formenl. § 12, 1. Ebenso V. 300. 303. 304. 306. — πεδόθεν funditus „von Grund aus“, d. i. hier „aus Herzensgrund“.

296. ἄλλ' ἄγε] s. zu 13. — μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα] „lass uns

das Gespräch nicht weiter führen“. Das reciproke Med. („sich erzählen“) streift an das att. διαλέγεσθαι. Ueber den Conj. s. zu 215.

297. ἐσσι] Grundform für att. εἰ, in der sich der Verbalstamm ἐς zugleich mit der ursprünglichen Endung der 2. S. Pr. σι erhalten hat. — ὄχα beim Superl. = longe. — In metr. Hinsicht s. zu 89 u. 275.

298. μύθοισιν] im Sinne des bei den Attikern üblichen λόγῳ.

299. μήτι] att. μήτιδι. Der Dat. S. der Vocalstämme auf ι geht bei den Ioniern regelmässig auf ι aus. Formenl. § 7, 4. — μῆτις consilium „Klugheit, Einsicht“, dann „kluger Plan, Anschlag“. — κλέομαι fama celebror „ich habe Ruf, bin bekannt“, von τὸ κλέος „Ruf“, dann „Kunde“. Pr. Act. κλέω „mache bekannt, rühme“.

301. πάντεσσι] = πᾶσι. Formenl. § 7, 1. — παρίσταμαι πρὸς „ich komme jd. zur Seite zu stehen, ich trete jd. zur Seite“, d. h. „ich stehe jd. bei“. — Zu φυλάσσω entnimm als Object σε aus τοι.

302. καὶ δέ σε Φ.] constr. καὶ Φ. δέ σε. Zu καὶ δέ = „und auch“ vgl. Xen. An. I, 1, 2. 5. — ἔθηκα] reddidi, s. zu 156.

303. αὖ] s. zu 149. — τοὶ σύν] tecum. — ὑφαίνειν texere „weben“; wir mit einem anderen Bilde „schmieden“.

304. ἀγανό] s. zu 71. — Ueber den Hiatus s. zu 101.

305. ὥπασαν] s. zu 45. — Ueber den Hiatus in der trochäischen Cäsur s. zu 14.

306. εἶπω] noch von ἵνα (V. 303) abhängig. — αἶσα] sc. ἐστὶ = εἴμαρται. Ueber αἶσα s. zu 138. — δόμοις ἐνι] Anastrophe. Formenl. § 4. — ποιητός sonst gew. mit εὖ oder πύκα „wohl“ oder „fest gebaut“.

307. κήδε'] = κήδη von κῆδος aerumna „Leid“. In metr. Hinsicht s. zu 89 u. 275. — ἀναπλῆσαι] = ἀνασχέσθαι „aushalten, ausstehn“. — τετλάμεναι] = τετληκέναι mit Präsensbedeutung „ausharren, Stand halten“. Ueber die Flexion s. zu 1, 288. — καὶ ἀνάγκη „schon aus Zwang, Nothwendigkeit“, dem Sinne nach fast = ἄκων (s. zu 277). Wegen καὶ vgl. zu 256.

308. μηδέ τῳ] = καὶ μηδενί. Das enklit. τῳ = τινί. Formenl. § 12, 5, 2. — ἐκφάσθαι enuntiare „ausplaudern, verrathen“.

309. οὕνεκα] = ὅτι „dass“; dagegen causal 174. 262. 332. — ἀλάσθαι vagari, errare „sich umhertreiben, umherziehen“, ἀλήμων vagabundus „umherziehend“, ἀλήτης erro „Landstreicher“, ἀλητεύειν vagari. — σιωπῇ] s. zu 1.

310. πάσχειν] imperativisch. — βίας] iniurias „Unbilden, Misshandlungen“. — ὑποδέγμενος] Part. des ohne Bindevocal (nach Analogie der Conjugation auf μι) gebildeten Aor. II M. von ὑποδέχεσθαι excipere, sustinere „auf sich laden, über sich ergehen lassen“. Formenl. § 23, 1. Von δέχομαι „empfange, nehme an“ Aor. II ἐδέγμην, 3. S. ἔδεκτο, Inf. δέχθαι, Pf. δέδεγμαι, 3. Pl. δέχεται (§ 16, 5). Merke die Präsensbedeutung des Part.

312. ἀργαλέον] s. zu 15. — ἀντιᾶσαντι] s. zu 292.

313. καὶ μάλα mit dem Part. = quantumvis mit dem Conj.

„wenn auch noch so“. — *σὲ γὰρ αὐτήν*] att. *σαντήν γάρ*. — *εἰσκειν* (*ἴσκειν*) assimilare, similem reddere, causatives Pr. zu *ἔοικα* von *W. Fικ* (s. zu 80). Bemerke den bei *ι* statthaften Hiatus (Metr. Vorb. § 6, 2) abgesehen von dem ursprünglichen Digamma.

314. *ἐγών*] s. zu 179. — *εὖ οἶδα*] Wegen des Hiatus s. zu 8. — *πάρος* „früher“, d. i. hier „sonst“. — *ἥπλη*] ep. für *ἥπια*.

315. *εἶος*] im Anfange des Verses mit Metathesis der Quantität für *ἔως* 1. „so lange“ 2. „bis“. — *Τροίη* im Sinne von *Τρωάς*. — *υἷες*] mit Ausstossung von *ε* aus *υἷεες* (= *υἷεῖς*) gebildet, att. *υἷεῖς* und *υἷοι*. Formenl. § 7, 6.

316. *αἰπήν*] Nbf. des Fem. zu *αἰπύς* 1. „mit steiler, hoher Lage“, dann „schwierig“, 2. „jäh“.

317. *βαλνειν ἐν νήεσσι* navibus vehi. *νήεσσι* (*νήφεσσι*) vollere Form für *νηυσί* att. *ναυσί*. — *ἐκέδασεν*] = *ἐσκέδασεν*.

318. *οὐ σ' ἔτ'*] statt *οὐκέτι σε*. Wegen der Elision s. Metr. Vorb. § 8, 3. — *ἔπειτα*] wie mitunter deinde = „von da ab“. Wegen des Hiatus vor *ἶδον* (*ἴδον*) = *εἶδον* s. zu 8.

319. *νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν*] „dass du mein Schiff bestiegst“. Das Part. steht beim Verbum der unmittelbaren Sinneswahrnehmung. — *ἀλάλκοις*] 2. S. Opt. Aor. II *ἄλαλκον* zum Pr. *ἀλέξω* arceo „halte vom Leibe, wehre ab“, Fut. *ἀλεξήσω*, 3. S. Opt. Aor. I *ἀλεξήσῃς*, Med. *ἀλέξομαι τινα* „wehre jd. von mir ab, wehre mich gegen jd.“

324. *πρός* bei Bitten und Schwüren = „bei“; vgl. *πρός θεῶν* (Xen. An. II, 1, 17). — *γουνάζεσθαι* supplicare. — *οἶω*] s. zu 5.

326. *ἀναστρέφεσθαι* peragrarare „durchwandern“. — *κερτομέουσιν*] „aus Neckerei, Hohn“, offene Form von *κερτομεῖν* illudere „neckern, höhnen“.

327. *ἀγορευόμεναι*] für *ἀγορεύειν* = *λέγειν*. Formenl. § 17. Ueber den Hiatus s. zu 101. — *φρένας*] s. zu 1, 89.

328. *εἰ*] „ob“. — *ἐτεόν* verum; hier adverbial „wirklich“. — *ἐκάνω* = *ἦκω* „bin gekommen“.

330. *αἰεί*] s. zu 255. — *νόημα* „Gedanke, Gesinnung“, h. „Verstand, Besonnenheit, kluger Sinn“.

331. *τῷ*] s. zu 5. — *οὐ δύναμαι* „ich bin ausser Stande“.

332. *οὔνεκα*] s. zu 309. — *ἔσσι*] s. zu 297. — *ἐπητής* „besonnen, bedächtig, vorsichtig“. [Nach Andern „vernünftig, verständig, klug“.] — *ἀγγίνοος* „von rascher Auffassung“ oder „scharfsinnig“. [Nach Andern „wer Geistesgegenwart besitzt“.] — *ἐχέφρων* „wer Verstand hat“ d. i. „klug, gescheidt“.

339. *τό*] s. zu 159. — *ἀπίστεον*] augmentlose, offene Form für att. *ἠπίστουν* „bezweifelte“.

340. *ἦδε*] Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision (Metr. Vorb. § 8, 1) für *ἦδεα* = *ἦδη* (Formenl. § 16, 7). Ebenso 89. 108. 297. 307. In metr. Hinsicht s. noch zu 275. — *ὅ*] = *ὅτι* „dass“. — *ὀλέσας ἄπο*] Tmesis und Anastrophe für *ἀπολέσας*. Formenl. § 4.

341. ἀλλά τοι] „doch wahrlich“. Während τοι hier die Versicherungspartikel ist, steht es 342. 344. 349. 362. 364 für σοι.

342. κότον ἐνθέσθαι θυμῷ „Groll im Herzen fassen“. [Anders 1, 361 ἐνθετο θυμῷ „nahm sich zu Herzen“.]

343. Von χωόμενος iratus ist der Dativ τοι abhängig. Die letzte von 3 kurzen Silben wird in der Arsis vor der Cäsur gedehnt. — Wegen des zweifachen Hiatus s. zu 13 und zu 101. — ἐξαλαοῦν „blenden“ von ἀλαός „blind“.

344. ἔδος (St. ἔδες, urspr. σεδες) sedes „Sitz“, hier „Lage, Oertlichkeit“, att. τόπος. — ὅφρα] mit dem Conj. wie 232 „damit“. — πέποιθα „habe Vertrauen (gefasst)“ Pf. II von πείθω in att. Prosa sehr selten. — Wegen des Hiatus s. zu 101 und Metr. Vorb. § 6, 5.

345. ὅδ' ἐστ'] Prädicat „(das) hier ist“. Ebenso steht 346 ἦδε und 349 τοῦτο statt des deutschen Adverbs. — ἀλλοιο γέροντος] s. zu 96.

346. fast = 102.

349. κατηρεφής „überdacht, gewölbt“. Vgl. 5 ὑπερεφής.

350. ἔρδεσκες „verrichtetest“ Iterativform des Impf. für ἔρδες. Ueber ἔρδω (Nbf. zu ῥέζω) s. zu 1, 47. — νύμφησι] wie V. 355 νύμφης = νύμφαις, Formenl. § 5, 2. — τεληέσσας] Acc. Pl. Fem. von τελέεις „Erfolg habend, erfolgreich“. [Nach Andern „vollständige, vollzählige“ oder „vollkommene“ d. i. „makellose“.]

351. καταειμένος vestitus „bekleidet“ aus καταφεσμένος entstanden von St. ἐς (φες). Pr. ἐννυμι (aus φέσνυμι), Fut. ἔσ(σ)ω, Aor. I ἔσ(σ)α, Pf. Pass. εἶμαι, 2. ἔσσαι, 3. ἔσται, Pl. 1. εἶμεθα, 2. ἔσθε, 3. ἔσται, Inf. ἔσθαι, 3. S. Aor. I M. ἐέσσατο.

352. ἦέρα] s. zu 189. — εἶσατο] apparuit „erschien“ (Nbf. εἶλσατο aus ἐφέλσατο entstanden) 3. S. Aor. I von εἶδομαι „werde sichtbar, erscheine, scheine“.

353. fast = 250. — 354. ἦ] att. τῇ ἑαυτοῦ. Formenl. § 12, 1. — κύσε] für ἐκυσσε von κυνέω „küsse“. — ζείδωρος ἄρουρα „das getreidegebende Ackerland“.

355. ἠρήσατο] precatus est, epische Dehnung statt ἠράσατο. Formenl. § 18, 2. — ἀνασχών „wobei er emporhielt“.

357. ὕμμ'] mit Elision für ὕμμε, äol. Form für ὕμᾱς. Formenl. § 12, 1. — ἐφάμην] s. zu 131. — εὐχολαὶ ἀγαναὶ „begütigende Gebete (Gelübde), freundliche Bitten“.

358. ἀτάρ] verkürzte Form für ἀντάρ (s. zu 28). — διδώσομεν] eine auffallend redupl. Form des nach der (thematischen) Conj. auf ω gebildeten Futurs von δίδωμι. In βιβάζω, διδάσκω ist die Jota-reduplication in das Praesens der Conjugation auf ω eingedrungen. — Bemerke noch den Wechsel zwischen Sing. und Pl. in erster Person. [Vgl. 10, 99 ἔστην — ὁρῶμεν. So heisst es 12, 196 ἠκούομεν von Odysseus allein.] — τὸ πάρος] = πάρος; s. zu 1, 21.

359. αἶ' κεν] att. ἐάν. — πρόφρων prompto animo „bereitwillig, gnädig“. — ἀγελείη] d. i. ἄγουσα λείαν „die Beutebringerin“.

360. αὐτόν] im Gegensatz zu υἱόν. — ζώειν] att. ζῆν. — ἀέξειν „gedeihen lassen“.

362. θάρσει] „sei getrost“. An diesen einzelnen Imperativ schliesst sich asyndetisch ein zweiter, der ein mehr ausgeführtes Verbot enthält. — μελόντων] nach ταῦτα, dafür att. μελέτω σοι.

363. μυχῶ] localer Dativ = in recessu „im Hintergrund“.

364. θείομεν] att. θῶμεν, Conj. mit verkürztem Flexions- oder Bindevocal und diphthongisch gedehntem Kennlaut des Verbalstammes θε. S. Formenl. § 14 und 21, 4. — ἵνα περ] „damit eben“. — σόα] att. σῶα „heil, unversehrt“. — μίμνειν eine aus μένειν durch Jotareduplication und Synkope entstandene Nebenform.

365. φράζεσθαι „erwägen, überlegen“ mit ὅπως und dem Conj. mit oder ohne ἄν (κε) statt des regelmässigen Futurs, das 376 steht. S. zu 1, 77. — ὄχα] s. zu 297.

366. δύνε] = ἐδύετο, mit dem Acc. „sie tauchte in“, d. h. „sie ging in die Tiefe“. Das Impf. steht statt des Aor. ἔδυ.

367. μαίεσθαι „tasten, untersuchen“. S. zu 429. — κευθμών „Versteck“ von κεύθειν „verbergen, verheimlichen“. — ἀνά περ „in ... herum“.

368. ἄσσον ἐφόρει] „trug näher heran“; s. zu 80. Bemerke die Imperfectform. — χρυσόν] s. zu 11. — ἀτειρέα] offene Form für ἀτειρῆ „unverwüstlich, dauerhaft“.

369. τά] wie 41. Wegen des Hiatus s. zu 13. — ἔδωκαν] s. zu 122.

370. τά] s. zu 20. — εὔ] s. zu 20. — θύρησιν] s. zu 109.

372. τώ] att. τούτω. — πνυθμέν'] s. zu 122. Wegen des Hiatus s. zu 101.

373. ὑπερφίαλος ferox „kraftvoll, gewaltig“, eigtl. „überwüchsig“, von W. φν. [Andere: „übermüthig, gewaltthätig“.]

374. τοῖσι] localer Dativ, in his „unter diesen“, selbst bei einer Unterredung von Zweien, wie hier.

375. πολυμήχανος „reich an Auskunftsmitteln“ (μηχανή), „erfindungsreich“.

376. φράζειν] ion. Contr. für φράζου. Formenl. § 3, 1. — Ueber ὅπως mit dem Fut. s. zu 365. — χεῖρας ἐπιέναι „Hand anlegen“.

377. τρίετες triennium. — μέγαρον κάτα] Anastrophe; s. Formenl. § 4. Ueber μέγαρον s. zu 2. — κοιρανέουσιν] offene Form, dominantur „die Herren spielen“.

378. μνᾶσθαι τινα „freien um“. — ἄλοχος] s. zu 192. — ἔδνα] eigtl. φέδνα „Brautgeschenke“; s. zu 1, 277. Wegen des Hiatus s. zu 8. — διδόντες] Praes. de conatu „anbietend“.

379. σὸν νόστον] att. τὸν νόστον σου. — ὀδυρομένη] s. zu 219.

380. ῥ'] s. zu 70. — ἔλπειν τινα „jd. Hoffnung machen“. — ὑπίσχεται] att. ὑπισχνεῖται. [Zur Form vgl. das aus attischen Dichtern bekannte ἀμπίσχω „thue um“, Impf. ἤμπισχον, Pr. Med. ἀμπί-

σχομαι „habe um“, Impf. ἡμπισχόμεν.] — Wegen des zweifachen Hiatus in der letzten Vershälfte s. zu 12 und zu 7.

381. νόος δέ οἱ] att. ὁ δὲ νοῦς αὐτῆς. — μενοινᾶν = προθυμεῖσθαι „begehren“. — Wegen des Hiatus s. zu 13.

383. ὦ πόποι] s. zu 140. — ἦ μάλα δή] s. zu 172. Wegen des Hiatus s. zu 101. — Ἀτρεΐδαο] att. Ἀτρεΐδου. Formenl. § 5, 1. Ueber die Diäresis von εἰ s. § 3, 3.

384. φθίσεσθαι] Inf. Fut. Med. zu φθίνω von der Nbf. φθίω conficio, perdo ist von ἔμελλον abhängig, wie auch bei den Attikern. κακὸν οἶτον (fatum) φθίσεσθαι ἔμελλον „müsste (sollte) ich dem schlimmen Gesckicke erliegen“, eigtl. „es war nach den Verhältnissen zu erwarten (war mir beschieden), dass ich“ u. s. w. Vgl. das lat. periturus eram nisi etc. Der Acc. des Inhalts οἶτον drückt aus, was der Umkommende erfährt oder erleidet. — ἐνὶ μεγάροισιν] att. ἐν τῇ οἰκίᾳ. S. zu 2.

385. κατὰ μοῖραν ἔειπες] s. zu 48. — In metr. Hinsicht s. zu 7.

386. μῆτιν ὕφηνον] s. zu 303. — ὅπως ἀποτίσομαι] die Constr. ist nach Analogie von φράζομαι ὅπως mit dem Fut. (s. zu 365). Ueber die Bedeutung von ἀποτίνομαι s. zu 15.

387. παρ . . . στῆθι] Tmesis und Apokope (Formenl. § 1) für παράστηθι. Ueber die Bedeutung s. zu 301. — μένος πολυθαρσές ἐνιέναι „sehr kühnen Muth einflössen“.

388. οἶον ὅτε] „wie damals als“. — λύειν h. „brechen“. — λιπαρὰ κρήδεμνα] eigtl. „schimmerndes Kopftuch“ [s. zu 1, 334], eine dichterische Vergleichung mit den Zinnen (ἐπάλξεις) der Mauer. κρήδεμνα aus κάρη „Kopf“ und St. δε „binde“ zusammengesetzt.

389. αἶ κε] s. zu 359. — μεμαώς alacer „eifrig“ von St. μα, 3. Pl. Pf. II μεμάασι „streben“. Ueber die Bildung des Pf. s. Formenl. § 18, 3. — γλανκῶπι] Vocativ.

390. καί steigernd wie vel „selbst, sogar“. — τριακοσίοισιν] att. τριακοσίοις (Formenl. § 11) d. h. mit noch mehreren, als Freier sind. — ἄνδρεσσι] att. ἀνδράσι. Formenl. § 7, 6.

393. καὶ λίην] eigtl. „gar sehr“, dann „ja freilich, allerdings“. [S. zu 1, 46.] — παρέσσομαι] für παρέσομαι. Formenl. § 2, 1. — λήσεις] 2. S. Fut. von λήθω = λανθάνω (s. zu 92).

394. ὁπότε κεν] s. zu 155. — πένεσθαι parare „betreiben, besorgen“. — Zu τινά (s. zu 167) gehört der Gen. ἀνδρῶν μνηστήρων (396). — ὀίω] s. zu 5.

395. παλαξέμεν] = παλάξειν von παλάσσειν „bespritzen“. — οὐδας „Fussboden“. [Zur Flexion vgl. Formenl. § 7, 3.]

396. βίोटος „Hauswesen, Hab und Gut“. — κατέδουσιν] = κατεσθίουσιν „aufessen, verzehren“. S. zu 419.

397. ἄγνωστον] s. zu 191. — τεύξω] faciam; s. zu 170 (1, 391). — πάντεσσι] s. zu 301.

402. ὥς] „so“ d. h. wenn dies geschehen ist. [Gewöhnliche Lesart: ὡς.] — ἀεικέλιος indecorus „unansehnlich, garstig“.



404. *πρώτιστα*] *primum* „zunächst“. — *εἰσαφικέσθαι*] wie die Inf. 411 imperativisch. Ueber den Acc. des persönlichen Zieles s. zu 101.

405. *ἐπίουρος* „Hüter, Wächter“, zusammengesetzt aus *ἐπὶ* und *οὔρος*, also eigtl. „Behüter“ (s. zu 1, 351). [Vgl. *ἐπιβώτωρ* V. 222, *ἐπιβουκόλος* „Rinderhirt“, *ἐπιμάρτυροι* „Bezeuger“.] — *ὁμῶς* 1. pariter „in gleicher Weise“; 2. „zugleich, dabei“. — *ἥπια οἶδεν*] „ist freundlich gesinnt“. [S. zu 1, 43.] Wegen des Hiatus vor *οἶδεν* s. zu 8.

406. *ἐχέφρονα*] s. zu 332.

407. *δῆειν* „antreffen“. — *σύεσσι*] = *ῥεσσι* (V. 410), vollere Form für *συσί* = *ῥσί*. Formenl. § 7, 1. — *παρήμενον*] assidentem, assidue versantem.

409. *βάλανος* glans steht hier collectiv für „Eicheln“. — *μενοεικέα*] s. zu 273.

410. *τάθ’*] s. zu 60. — *τεθαλυῖαν*] Acc. Fem. zu *τεθηλώς* „üppig“, Part. Pf. II von *θάλλειν* „strotzen“.

411. *ἐξερέεσθαι*] s. zu 127.

412. *ὄφρ’ ἄν* mit Conj. „bis“. — *καλλιγύναικα*] Acc. S. „frauenprangend“, d. i. „reich an schönen Weibern“.

413. *τεὸν υἱόν*] att. *τὸν υἱόν σου*. Formenl. § 12, 2.

414. *εὐρύχορος* „mit weiten Reigenplätzen (*χορός*), weiträumig“.

415. *ῥῆκετο μετὰ σὸν κλέος*] „er ging aus auf Kunde von dir“. Ueber *κλέος* s. zu 299. — *ἥ που ἔτ’ εἴης*] „ob’ du irgendwo noch lebst“, abhängig von *πενσόμενος*. Das dem 1. Gliede der disjunctiven Doppelfrage (*ἥ . . . εἴης*) entsprechende *ἦε καὶ οὐχί* fehlt hier. Statt dieses isolirten *ἦ* steht gewöhnlich *εἰ* in indirecter Frage.

417. *τίπτε τ’ ἄρ’*] „warum denn nun, warum also“. [Das enklitische *τε* schliesst die Frage an das Vorhergehende an. Vgl. 1, 346 *τί τ’ ἄρα*.] — *οὐ οἶ*] Warum nicht zur Vermeidung des Hiatus *οὐχ οἶ*? S. zu 13. — *ἰδυῖα*] s. zu 289.

418. *ἦ* leitet hier die ironische Frage ein, mit welcher sich Odysseus die von ihm 417 gestellte Frage selbst beantwortet, = lat. an. [S. zu 1, 175.] Bemerke den Hiatus im 1. Fusse nach *ἦ* wie 275. — *που*] wie 234. — *κεῖνος*] Aphäresis für *ἐκεῖνος*. Formenl. § 1. — *ἀλώμενος*] s. zu 309.

419. *ἀτρύγετος* „öde“. S. zu 1, 72. — *ἔδωσιν*] 3. S. von *ἔδω*, woraus durch Anschub von *θ* und beweglichem *ι* das erweiterte Pr. *ἔσθλω* entstand. — Bemerke den dreifachen Hiatus in der 2. Vershälfte. S. zu 13, zu 12 und zu 10.

421. *λίην*] „sehr“. — *ἐνθύμιος* oder gew. *καταθύμιός ἐστιν* „er liegt am Herzen“.

422. *μιν*] s. zu 58. — *πομπεύειν* „geleiten“. — *κλέος*] s. zu 299. — *ἄροιτο*] „gewönne“ 3. S. Opt. Aor. II von *ἄρυσθαι* sibi comparare. S. zu 1, 5. — Ueber den Hiatus s. zu 14.

423. *κεῖσε*] Aphäresis für *ἐκεῖσε*. Formenl. § 1. — *ἄτάρ*] s.

zu 358. — οὔτινα] att. οὐδένα. — πόνος „Beschwerde, Noth“. — ἔκηλος verwandt mit ἐκὼν libens „mit Behagen“, also „gern“. Die W. ἐκ hatte eigtl. ein Digamma; daher der Hiatus statthaft.

424. Ἀτρεΐδαο] s. zu 383. — παρὰ . . . κεῖται] Tmesis für παράκειται. — ἄσπετα] „unsäglich viel“, sonst mit πολλά verbunden. Vgl. zu 135.

425. μὲν ist Abschwächung von μὴν vero, ἣ μὲν Häufung von Partikeln der subjectiven Gewissheit = nimirum „gewiss freilich“. — λοχόωσι] Distraction (s. 1, 25) aus λοχῶσι (offene Form λοχάωσι) von λοχᾶν insidiari. Vgl. zu 268. — νέοι] = νεανίσκοι.

426. ἔμενοι „bestrebt, darauf bedacht“. S. zu 1, 6. — γαῖαν] Wegen des Acc. s. zu 101.

427. τὰ γ'] wie 71. — πρὶν καί] „eher noch“. — τινά] s. zu 167. Gemeint sind damit die auflauernden Freier. — καθέξει] cohibebit (s. zu 269), ein Euphemismus fürs Sterben. Uebers. „wird umfassen“ oder „wird bedecken“.

429. φαμένη] att. gew. φάσκουσα. — ἐπεμάσσαι] Elision für ἐπεμάσσαστο „betastete, befühlte“ von ἐπιμαίομαι tento, Fut. ἐπιμάσσομαι, Aor. I Part. ἐπιμασσάμενος. [Ueber die Bedeutung der Präp. ἐπὶ s. zu 1, 351.] Ueber den Hiatus s. zu 25.

430. κάρφειν „welk machen, einschrumpfen lassen“. — χρῶα] Acc. von χρώς „Oberfläche“, dann „Haut“, G. χροός und χρωτός, Dat. χροῖ. — ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν] „auf den gelenken (biegsamen) Gliedmassen“. [Anderwärts ist γναμπτός = curvatus.] Ueber die Dativendungen s. Formenl. § 6, 2. § 7, 1.

431. ὄλεσε] ohne Augment für ὤλεσε. — ἀμφὶ . . . θῆκε] Tmesis statt ἀμφέθηκε = induit, mit dem Acc. und Dat. — δέρμα 1. „Haut“ = δορά, 2. „Leder“, 3. „Schlauch“ = δορός att. ἀσκός. Vgl. δέρειν (δέλφειν) „schinden, gerben“.

432. μελέεσσι] statt der Grundform μελεσεσσι. Formenl. § 7, 1.

433. ὄσσε] ambo oculos, aus der Grundform ὀκῆ entstanden von W. ὀκ. Vgl. oculus. [Zur nämlichen Wurzel gehört ὄσσειο „schaute, ahnte“, Part. ὀσσόμενος 1, 115.] — πάρος] h. „bisher“, sonst „vorher“. — περικαλλέ] mit Elision (Metr. Vorb. § 8, 2) für περικαλλέε. Formenl. § 7, 3. Wie hier ist 89. 108. 297. 307. 340 ein Hiatus mit der Elision verbunden.

434. ἀμφὶ . . . βάλεν] Tmesis für ἀμφέβαλεν induit, mit doppeltem Acc. — ῥάκος „ein Stück Tuch, Laken“ anstatt eines φᾶρος (s. zu 67) oder einer χλαῖνα; Pl. ῥάκεα „Lumpen“. — ἄλλο] „sonst noch“ abgesehen von dem eben geschilderten garstigen Aussehen.

435. ῥωγαλέα] Neutr. Pl. weil auf ῥάκος und χιτῶνα bezogen, „zerrissen, löcherig, zerlumpt“ (W. Frag). In metr. Hinsicht s. zu 343. — ῥυπόωντα] Distraction aus ῥυπῶντα (offene Form ῥυπάοντα, sordida „schmutzig, schmierig“ von ῥυπᾶν sordere. — μεμορνυμένα] für das regelmässige μεμορνυμένα foedata „entstellt“. [Ebenso hat

sich  $\chi$  vor  $\mu$  noch erhalten in ἀναχμένος „geschärft, gespitzt“, αἰχμή „Lanzenspitze“.]

436. ἀμφὶ . . . ἔσσ'] Tmesis und Elision für att. ἠμφίεσε 3. S. Aor. I von W.  $\phi\epsilon\varsigma$ , Pr. ἀμφιέννυμι, Fut. ἀμφιέσω. Die Constr. ist dieselbe wie 434.

437. σκῆπτρον „Stecken, Stab“. — ἀεικέα] offene Form für ἀεικῆ = ἀεικελήν (s. zu 402). — πήρη pera „Ranzen“.

438. πυκνά (πύκα) valde „stark“, dann „sehr“. — ἐν adverb. „daran“, anderwärts (105. 107. 109. 247) „darin“. — στρόφος ἀοστήρ] „ein Strick, der zum Tragen dient“, also „ein Tragband“. Zu ἀοστήρ (St. ἀερ, Pr. αἶρω, att. αἶρω) stimmt unser „Lichte“ (vgl. „lichten“). Vgl. zu 86. — ἦεν] = ἦν. — Bemerke die Dehnung des α vor ῥωγαλήν wegen der W.  $\phi\rho\alpha\gamma$ . Metr. Vorb. § 5, 2.

439. τώ] s. zu 372. — διέτμαγεν] statt des im Hexameter unverwendbaren διετμάγησαν „trennten sich, schieden“, 3. Pl. Aor. II Pass. von τμήγω (St. τμαγ) „scheide, trenne“. Rücksichtlich der Endung εν vgl. zu 17. — ἦ μὲν weist auf den Anfang des folgenden Buches ἀντάρ ὁ hin.

440. μετὰ τινα „nach jd.“, d. h. „um jd. aufzusuchen, zu holen“. [Ebenso 1, 183 πλέων . . . ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν. So auch bei att. Dichtern, nicht aber in der Prosa.]

## V. Verzeichnis der im 1. und 13. Buche der Odyssee vorkommenden sog. Verba anomala.

αἶρω 1, 141. — ἀναχίζω 1, 236. 13, 286. — ἀλέξω 13, 319. — ἀνδάνω 13, 16. — ἀντιάω 1, 25. — ἄνωγα 1, 269. — ἀραρίσκω 1, 280. — ἄρνυμαι 1, 5. 13, 137. — γέγονα 13, 160. — γέινομαι 1, 223. — γηθέω 13, 226. — δαίνυμαι 13, 26. — δαίνομαι 1, 23. — δάμνημι 1, 237. — δείδω 13, 184. — δέμω 1, 426. — δέχομαι 13, 310. — δύω 1, 24. — ἔδω 1, 250. 13, 419. — εἶδομαι 13, 352. — ἔλσκω 13, 313. — ἔοικα 1, 278. 13, 80. 288. — εἶρω sage 13, 7. — εἶρομαι frage 1, 188. — εἶσα setzte 1, 130. — ἐνέπω (ἐννέπω) 1, 1. — ἔννυμι 13, 351. — ἔπομαι 1, 125. — ἐρέσσω 13, 279. — ἐρύκω 1, 14. 199. — ἐρύω ziehe 1, 441. — ἐρύομαι (Nbf. ῥύομαι) schirme 1, 6. — ἔρχομαι 13, 70. — ἔημι 1, 326. — θάλλω 13, 410. — θνήσκω 1, 289. — (ὑπ)ίσχυνέομαι 13, 380. — καίω 13, 26. — κέλλω 13, 114. — κιάθω 1, 22. — ἔκιον (W. κι) 13, 272. — κτείνω 1, 30. St. κτα 1, 300. — St. λέχ 13, 75. — λήθομαι 13, 92. — λούω 1, 310. — (ἐπι)μαίνομαι 13, 429. — μέλει 1, 151. — μιμνήσκω 1, 29. — μίσγω 1, 433. — νέω häufe 1, 147. — νίζω 1, 138. — οἶγνυμι 1, 436. — οἶομαι 1, 323. — πείθω 1, 279. 13, 344. — πέλομαι 1, 225. —

πέτομαι 1, 320. — πίννημι 13, 95. — πλάζω 1, 2. — πτήσσω 13, 98. — πύθω 1, 161. — πυνθάνομαι 1, 157. — ρέζω (Nbf. ἔρδω) 1, 47. 13, 146. — ρύομαι 1, 6. — σεύω 13, 19. — τάμνω 13, 88. — τελέω 1, 201. — St. τεμ antreffen 1, 218. — τέρω 1, 310. — τεύχω 1, 391. 13, 170. — τίνω 13, 15. — τλήναι 1, 288. — τμήγω 13, 439. — φθίνω 13, 381. — φράζω 1, 273. — χέω 1, 136. — χρή 1, 124.

## VI. Verzeichnis der Abweichungen vom Texte der Dindorf'schen Ausgabe.

(Die Lesarten vor der Klammer sind die der Dindorf'schen Ausgabe.)

Buch 1. V. 2 ἔπερσεν] ἔπερσεν, — V. 3 ἔγνω,] ἔγνω· — V. 26 ὃ γε τέρπετο] ὃ γ' ἐτέρπετο — V. 47 ὥς] ὥς — V. 60 Ὀλύμπιε.] Ὀλύμπιε; — V. 70 ὅου] ὅο — ἔσκε] ἐστὶ — V. 88 Ἰθάκην] Ἰθάκηνδ' — V. 90 καρηκομόωντας] κάρη κομόωντας — V. 97. 98 als Zusatz eines jüngeren Rhapsoden eingeklammert. — V. 110 οἱ μὲν ἄρ' οἶνον] οἱ μὲν οἶνον — V. 112 καί] ἰδέ — V. 117 κτήμασιν] δώμασιν — V. 166 ἡμῖν] ἡμιν — V. 174 εὖ] εὐ — V. 175 ἦ καί] ἦ καί — V. 185. 186 als Zusatz eines jüngeren Rhapsoden eingeklammert. — V. 208 γάρ] μὲν — V. 226 ἦε] ἦε — V. 242 ὦχετ'] οἶχετ' — V. 268 ἦε καὶ οὐκί] ἦε καὶ οὐκί — V. 275 γαμέεσθαι,] γαμέεσθαι· — V. 302 εὖ] εὐ — V. 313 φίλοι] φίλοις — V. 320 ἀνοπαῖα] ἀνόπαια — V. 342 αἰεὶ] αἰέν — V. 344 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 404 ἀπορραΐσει] ἀπορραΐσει' — ναιεταώσης] ναιεταούσης — V. 409 ἦ] ἦ — V. 414 ἀγγελίη] ἀγγελίης. — V. 428 κέδν' εἰδυῖα] κεδνὰ ἰδυῖα — V. 440 τρητοῖς λεχέεσσιν] τρητοῖσι λέχεσσιν.

Buch 13. V. 57 χερσί] χειρί — V. 89 ἔχοντα] ἔχοντα, — V. 109 ἀενάοντα] αἰενάοντα — V. 122 ἀθρόα] ἀθρόα — V. 130 τοίπερ τοι] τοί περ τε — V. 177 ἡμῖν] ἡμιν — V. 194 ἀλλειδέα] ἀλλοιδέα — V. 201 ἦ] ἦ — V. 202 ἦέ] ἦε — V. 203 πῆ τε] πῆ δέ — V. 206 μ' ἐφίλει] με φίλει — V. 207 πῆ] πῆ — V. 216 οἴχονται] οἴχονται — V. 222 εἰκνῖα] εἰκνῖα — V. 232 εὖ] εὐ — V. 242 ἦτοι] ἦ τοι — V. 243—245 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 255 αἰεὶ] αἰέν — V. 256 Κρήτη] Τροίη — V. 265 fg. als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 307 ἀνασχέσθαι] ἀναπληῆσαι — V. 315 εἴως ἐν Τροίῃ] εἶος ἐνὶ Τροίῃ — V. 318 οὐ σέγ'] οὐ σ' ἔτ' — V. 325 ἦκειν] ἴκειν — V. 333—338 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 383 Ἀτρεΐδαο] Ἀτρεΐδαο — V. 391 und V. 397—401 Zusätze eines jüngeren Rhapsoden. — V. 402 ὥς] ὥς. — V. 417 εἰδυῖα] ἰδυῖα — V. 419 ἔδουσιν,] ἔδωσιν; — V. 435 μεμορνυμένα] μεμορνυμένα.



In demselben Verlage erscheint gegenwärtig:

# Walter Scotts Romane.

Neu übersetzt,  
mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen  
herausgegeben

von

Prof. Dr. Benno Tschischwitz.

Illustrirte Ausgabe.

12 Bände, in ca. 75 Lieferungen à 50 S.

---

Mit dieser neu übersetzten, wie reich illustrirten Ausgabe von W. Scotts Romanen sind wir dem Wunsche des nach erfrischender Lektüre strebenden Publikums entgegengekommen. Besonders auch der jüngeren Generation kann Scott nie genug empfohlen werden, und ist die vorliegende Ausgabe, die weitichweisige, historische Einleitungen in die Form von erläuternden Anmerkungen verweist, bei welcher die Uebersetzung fließend und verständlich gehalten, nur um so mehr jeder Familie zur Anschaffung zu empfehlen.

---

Erschienen ist:

- Band I. *Quentin Durward*, illustrirt von Eugen Klimsch.  
„ II. *Ivanhoe*, illustrirt von Eugen Klimsch.  
„ III. *Der Alterthümer*, illustrirt von Paul Thumann.  
„ IV. *Der Talisman*, illustrirt von Georg Urlaub,  
denen bis Weihnachten 1876 noch folgen:

Band V. *Die Presbyterianer*, illustrirt von Josef Watter.

„ VI. *Guy Mannering*, illustrirt von Hans Speckter.

Hieran schließt sich als 2. Serie Band VII—XII, enthaltend Waverley.  
— *Kenilworth*. — *Herz von Midlothian*. — *Der Abt*. — *Die Braut von Tammormoor*. *Die Sage von Montrose*. — *Das schöne Mädchen von Perth*.

---





Gh 83.829.10  
Homerisches Elementarbuch zur Einf  
Widener Library 005723824



3 2044 085 129 724